

IBM DB2 Information Integrator



# Installationshandbuch für Linux, UNIX und Windows

*Version 8.2*



IBM DB2 Information Integrator



# Installationshandbuch für Linux, UNIX und Windows

*Version 8.2*

#### Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die allgemeinen Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite 113 gelesen werden.

- Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter: **ibm.com**
- IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.
- Das e-business-Symbol ist eine Marke der International Business Machines Corporation.
- Infoprint ist eine eingetragene Marke der IBM.
- ActionMedia, LANDesk, MMX, Pentium und ProShare sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- C-bus ist eine Marke der Corollary, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken der Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Microsoft Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- PC Direct ist eine Marke der Ziff Communications Company in den USA und/oder anderen Ländern.
- SET und das SET-Logo sind Marken der SET Secure Electronic Transaction LLC.
- UNIX ist eine eingetragene Marke der Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.
- Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs  
*IBM DB2 Information Integrator Installation Guide for Linux, UNIX, and Windows Version 8.2,*  
IBM Form GC18-7036-01,

herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2003, 2004  
© Copyright IBM Deutschland GmbH 2003, 2004

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:  
SW TSC Germany  
Kst. 2877  
Mai 2004

# Inhaltsverzeichnis

<b>Zu diesem Handbuch</b> . . . . .	<b>v</b>		
7 Konventionen . . . . .	v		
7 Zielgruppe . . . . .	v		
7 Onlineinformationen. . . . .	v		
<b>Kapitel 1. DB2 Information Integrator - Übersicht</b> . . . . .	<b>1</b>		
7 DB2 Information Integrator . . . . .	1		
7 Systeme zusammengeschlossener Datenbanken - Übersicht . . . . .	1		
Systeme zusammengeschlossener Datenbanken . . . . .	1		
Der Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken . . . . .	2		
Was ist eine Datenquelle? . . . . .	3		
Die zusammengeschlossene Datenbank . . . . .	4		
7 Metadatenverwaltung in DB2 Information Integrator	4		
7 Produkte und Komponenten von DB2 Information Integrator . . . . .	6		
7 DB2 Universal Database . . . . .	6		
DB2 Information Integrator - nicht relationale Wrapper . . . . .	7		
7 DB2 Information Integrator - relationale Wrapper	8		
Benutzerdefinierte Biowissenschaftsfunktionen - Übersicht . . . . .	9		
7 Benutzerdefinierte KEGG-Funktionen - Übersicht	9		
Q Replication. . . . .	10		
DB2 Net Search Extender (DB2 Information Integrator) . . . . .	12		
XML-Metadatenregistrierdatenbank . . . . .	13		
7 Editionen von DB2 Information Integrator . . . . .	13		
7 Ergänzende Produkte und Komponenten für DB2 Information Integrator. . . . .	15		
<b>Kapitel 2. Planung der Installation von DB2 Information Integrator</b> . . . . .	<b>17</b>		
7 DB2 Information Integrator - Übersicht über den Installationsprozess. . . . .	17		
7 Dokumentation für die Installation von DB2 Information Integrator . . . . .	19		
7 DB2 Information Integrator - Installationsszenarios	20		
7 Migration . . . . .	20		
Saubere Installation. . . . .	22		
7 DB2 Universal Database Version 8.2 ist installiert	24		
7 DB2 Universal Database Version 8.2 Fix Pack 8 oder spätere Version ist installiert . . . . .	26		
7 DB2 Universal Database Version 8.1.2 oder spätere Version ist installiert . . . . .	28		
7 Eine nicht unterstützte Edition oder Version von DB2 Universal Database ist installiert. . . . .	30		
7 Installationsvoraussetzungen für DB2 Information Integrator . . . . .	31		
Hardwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator . . . . .	31		
7 Softwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator . . . . .	34		
7 Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (32 Bit). . . . .	35		
7 Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (64 Bit). . . . .	39		
7 Unterstützte Datenquellen . . . . .	41		
7 Unterstützte Web-Browser für die XML-Metadatenregistrierdatenbank. . . . .	44		
7 DB2 Information Integrator - Arbeitsblatt zur Installation . . . . .	45		
<b>Kapitel 3. Installieren von DB2 Information Integrator</b> . . . . .	<b>47</b>		
7 Voraussetzungen für die Installation relationaler Wrapper für DB2 Information Integrator. . . . .	47		
7 Umgebungsvariablen für DB2 Information Integrator . . . . .	50		
7 Installieren von DB2 Information Integrator (Windows) . . . . .	52		
7 Installieren von DB2 Information Integrator (Windows) . . . . .	52		
7 Bestätigen und Registrieren des Treibers für Microsoft SQL Server Client Version 2000 (Windows). . . . .	54		
7 Installation von 'DB2 Information - Unterstützung' mit dem DB2-Installationsassistenten (Windows) . . . . .	55		
7 Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)	58		
Editieren der Oracle-Prozedur 'genclntsh' und Erstellen der Datei 'libclntsh' vor der Installation von DB2 Information Integrator (HP-UX, Linux, Solaris) . . . . .	58		
Installieren des Treibers für DataDirect Technologies Connect ODBC (UNIX) . . . . .	59		
7 Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX) . . . . .	60		
Editieren der Oracle-Prozedur 'genclntsh' und Erstellen der Datei 'libclntsh' nach der Installation von DB2 Information Integrator (HP-UX, Linux, Solaris) . . . . .	63		
7 Installation von 'DB2 Information - Unterstützung' mit dem DB2-Installationsassistenten (UNIX) . . . . .	64		
7 Hinzufügen relationaler Wrapper, nicht relationaler Wrapper und benutzerdefinierter Funktionen zum DB2 Information Integrator-System . . . . .	67		
Ersetzen einer Edition von DB2 Information Integrator durch eine andere . . . . .	68		
7 Installieren von DB2 Information Integrator-Fixpacks	69		
Aktualisieren der auf Ihrem Computer oder Intranet-Server installierten Komponente 'DB2 Information - Unterstützung' . . . . .	69		
<b>Kapitel 4. Installieren des Wrapper-Development-Kit.</b> . . . . .	<b>71</b>		
7 Wrapper-Development-Kit . . . . .	71		
7 Beispiel für einen C++-Wrapper . . . . .	71		

7	Beispiel für einen Java-Wrapper . . . . .	71		
7	Tools und Beispiele für das Hinzufügen von Wrappern zur DB2-Steuerzentrale . . . . .	72		
	Installieren des Wrapper-Development-Kit . . . . .	73		
	Hinzufügen des Wrapper-Development-Kit auf einem System mit installiertem DB2 Universal Database (Windows) . . . . .	74		
	Hinzufügen des Wrapper-Development-Kit auf einem System mit installiertem DB2 Universal Database (UNIX) . . . . .	75		
7	<b>Kapitel 5. Installieren der XML-Metadatenregistrierdatenbank . . . . .</b>	<b>77</b>		
7	Installieren der XML-Metadatenregistrierdatenbank - Übersicht . . . . .	77		
	Installieren des Anwendungsservers für DB2 . . . . .	78		
7	Installieren der XML-Metadatenregistrierdatenbank	80		
7	Syntax des Befehls 'deployXMR' . . . . .	82		
	<b>Kapitel 6. Fehlerbehebung . . . . .</b>	<b>85</b>		
	Registrieren der Produktlizenzberechtigung für DB2 Information Integrator . . . . .	85		
	Aktivieren der Fehlerprotokollierung für den Installationsassistenten von DB2 Information Integrator . . . . .	86		
	Fehlerprotokollierung in der XML-Metadatenregistrierdatenbank . . . . .	87		
	<b>Kapitel 7. Entfernen von DB2 Information Integrator-Produkten und -Komponenten . . . . .</b>	<b>89</b>		
7	Entfernen von DB2 Information Integrator . . . . .	89		
7	Entfernen der Lizenzberechtigungen für DB2 Information Integrator und DB2-Produkte . . . . .	90		
7	Entfernen relationaler Wrapper, nicht relationaler Wrapper und benutzerdefinierter Biowissenschaftsfunktionen (Windows) . . . . .	91		
7	Entfernen von Wrappern, benutzerdefinierten Funktionen und der Wrapper-Development-Kits (UNIX) . . . . .	92		
	Entfernen des Wrapper-Development-Kit (Windows)	93		
	Entfernen der XML-Metadatenregistrierdatenbank	93		
	Syntax des Befehls 'undeployXMR' . . . . .	94		
	Deinstallieren des Anwendungsservers für DB2 . . . . .	95		
7	Deinstallieren der Anwendung DB2 Web Services vom Anwendungsserver für DB2 . . . . .	95		
	<b>Anhang. Technische Dokumentation . . . . .</b>	<b>97</b>		
	DB2 Information Integrator-Dokumentation . . . . .	97		
	Zugriff auf die DB2 Information Integrator-Dokumentation . . . . .	97		
	Dokumentation zur Replikationsfunktion unter z/OS . . . . .	99		
	Dokumentation zur Event-Publishing-Funktion für DB2 Universal Database unter z/OS . . . . .	100		
	Dokumentation zur Event-Publishing-Funktion für IMS und VSAM unter z/OS . . . . .	101		
	Dokumentation zur Event-Publishing-Funktion und Replikationsfunktion unter Linux, UNIX und Windows . . . . .	102		
	Dokumentation zur Funktion für Systeme zusammenschlossener Datenbanken unter z/OS . . . . .	103		
	Dokumentation zur Funktion für Systeme zusammenschlossener Datenbanken unter Linux, UNIX und Windows . . . . .	103		
	Dokumentation zu Enterprise Search unter Linux, UNIX und Windows . . . . .	104		
	Release-Informationen und Installationsvoraussetzungen . . . . .	105		
	Dokumentation zu ergänzenden Produkten von DB2 Information Integrator . . . . .	106		
	Dokumentation zu IBM WebSphere . . . . .	106		
	Dokumentation zu IBM Lotus Extended Search	106		
	<b>Eingabehilfen . . . . .</b>	<b>107</b>		
	Tastatureingabe und Navigation . . . . .	107		
7	Tastatureingabe . . . . .	107		
	Navigation über die Tastatureingabe . . . . .	107		
	Tastatureingabebereich . . . . .	107		
	Eingabehilfen für Bildschirme . . . . .	108		
	Schriftarteinstellungen . . . . .	108		
	Unabhängigkeit von Farben . . . . .	108		
	Kompatibilität mit Unterstützungseinrichtungen	108		
	Dokumentation im behindertengerechten Format	108		
	<b>Index . . . . .</b>	<b>109</b>		
	<b>Bemerkungen . . . . .</b>	<b>113</b>		
	Marken . . . . .	115		
	<b>Kontaktaufnahme mit IBM . . . . .</b>	<b>117</b>		
	Produktinformationen . . . . .	117		
	Kommentare zur Dokumentation . . . . .	117		

---

## Zu diesem Handbuch

In diesem Buch werden die Informationen bereitgestellt, die Sie zum Installieren von DB2 Information Integrator benötigen.

Mit dem Installationsassistenten von DB2 Information Integrator können Sie die folgenden Komponenten installieren:

- 7 • DB2 Universal Database Enterprise Server Edition Version 8.2.
- 7 • Q Replication.
- 1 • Relationale Wrapper, früher verfügbar als DB2 Relational Connect.
- 7 • Nicht relationale Wrapper, früher verfügbar als DB2 Life Sciences Data Connect.
- 7 Benutzerdefinierte biowissenschaftliche Funktionen (Life Sciences-Funktionen)
- 7 sind eine installierbare Komponente der nicht relationalen Wrapper. Benutzer-
- 7 definierte KEGG-Funktion werden zusammen mit den benutzerdefinierten bio-
- 7 wissenschaftlichen Funktionen installiert.

Der Installationsassistent von DB2 Information Integrator nimmt auch die Registrierung der Produktlizenz für DB2 Information Integrator mit dem DB2-Lizenzmanager vor und aktiviert Q Replication.

---

## 7 Konventionen

Die folgenden Konventionen werden in diesem Handbuch verwendet:

- 7 • Das Release-Level von DB2 Information Integrator bzw. DB2 Universal Database
- 7 wird durch die letzte Dezimalstelle in der Versionsnummer angegeben. Zum Bei-
- 7 spiel steht DB2 Universal Database Enterprise Server Edition Version 8.1.2 für
- 7 DB2 Universal Database Enterprise Server Edition Version 8.1 Fix Pack 2.
- 7 • Ein Pfad, der sowohl für UNIX als auch für Windows gilt, wird nur in einer
- 7 Darstellungskonvention angegeben.
- 7 Wenn sich eine Datei beispielsweise im Verzeichnis `\sqlib\bin` unter UNIX und
- 7 Windows befindet, wird der Pfad mit umgekehrten Schrägstrichen (`\`) darge-
- 7 stellt, obwohl für UNIX normale Schrägstriche (`/`) erforderlich sind.

---

## Zielgruppe

Lesen Sie dieses Buch, wenn Sie für die Installation von DB2 Information Integrator verantwortlich sind. Sie sollten mit Datenbanken, Client- und Serverarchitekturen, Konnektivität und Netzbetrieb vertraut sein.

---

## 7 Onlineinformationen

Weitere Informationen zur IBM Informationsintegration finden Sie auf den folgenden Websites :

### **DB2 Information Integration**

[www.ibm.com/software/data/integration](http://www.ibm.com/software/data/integration)

### **Website zur Unterstützung von DB2 Information Integrator**

[www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html](http://www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html)

### **Website für IBM Life Sciences**

[www.ibm.com/industries/lifesciences](http://www.ibm.com/industries/lifesciences)





---

## 7 Kapitel 1. DB2 Information Integrator - Übersicht

In diesem Kapitel finden Sie eine Übersicht über DB2 Information Integrator.

---

### 7 DB2 Information Integrator

DB2® Information Integrator fasst verschiedene Typen von Daten zu einem Format zusammen, das einen einfachen Zugriff auf Informationen innerhalb eines gesamten Unternehmens ermöglicht. Mit DB2 Information Integrator können Sie die folgenden Tasks ausführen:

- Zugreifen auf traditionelle Datenformate und neu entstehende Datenquellen
- Verwenden strukturierter, semistrukturierter und unstrukturierter Daten
- Abrufen, Aktualisieren, Umsetzen und Replizieren von Informationen aus verschiedenartigen verteilten Quellen

#### Zugehörige Konzepte:

- „DB2 Net Search Extender (DB2 Information Integrator)“ auf Seite 12
- „DB2 Information Integrator - nicht relationale Wrapper“ auf Seite 7
- „Editionen von DB2 Information Integrator“ auf Seite 13
- „DB2 Universal Database“ auf Seite 6
- „DB2 Information Integrator - relationale Wrapper“ auf Seite 8
- „Benutzerdefinierte KEGG-Funktionen - Übersicht“ auf Seite 9
- „Benutzerdefinierte Biowissenschaftsfunktionen - Übersicht“ auf Seite 9

#### Zugehörige Tasks:

- „Entfernen der XML-Metadatenregistrierdatenbank“ auf Seite 93

---

## 7 Systeme zusammengeschlossener Datenbanken - Übersicht

Wenn Sie relationale oder nicht relationale Wrapper installieren, müssen Sie ein System zusammengeschlossener Datenbanken einrichten. In diesem Abschnitt werden Systeme zusammengeschlossener Datenbanken beschrieben.

### Systeme zusammengeschlossener Datenbanken

Ein DB2®-System *zusammengeschlossener Datenbanken* ist ein spezieller Typ eines verteilten Datenbankverwaltungssystems (DBMS). Ein System zusammengeschlossener Datenbanken besteht aus einem DB2-Exemplar, das als Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken verwendet wird, einer Datenbank, die die zusammengeschlossene Datenbank darstellt, einer oder mehreren Datenquellen sowie Clients (Benutzer und Anwendungen), die auf die Datenbanken und Datenquellen zugreifen. Ein System zusammengeschlossener Datenbanken ermöglicht die Versendung verteilter Anforderungen an mehrere Datenquellen mit einer einzigen SQL-Anweisung. Sie können beispielsweise Daten aus einer DB2 Universal Database™-Tabelle, einer Oracle-Tabelle und einer XML-Datei in einer einzigen SQL-Anweisung verknüpfen. In der folgenden Abbildung werden die Komponenten eines Systems zusammengeschlossener Datenbanken sowie Beispiele für die Datenquellen gezeigt, auf die Sie zugreifen können.

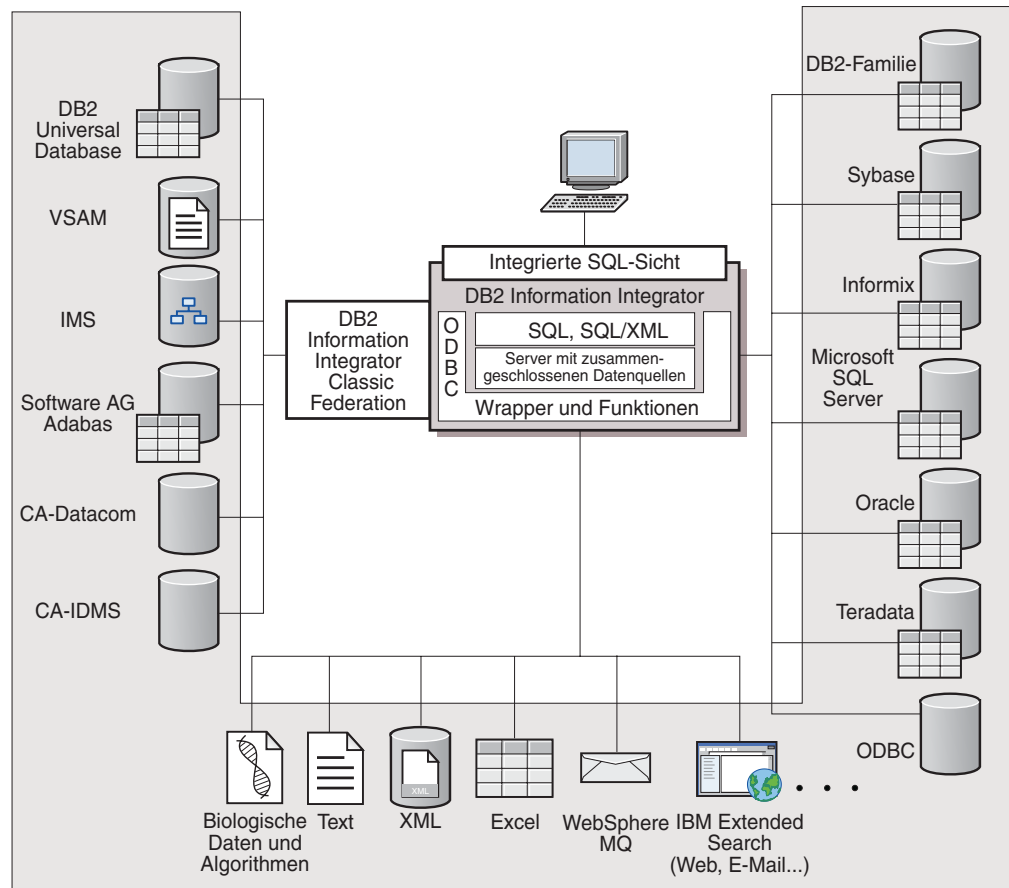


Abbildung 1. Komponenten eines Systems zusammenschlossener Datenbanken

Die Stärke eines DB2-Systems zusammenschlossener Datenbanken zeigt sich in folgenden Funktionen:

- Daten aus lokalen Tabellen und fernen Datenquellen können so miteinander verknüpft werden, als wären alle Daten lokal in der zusammenschlossenen Datenbank gespeichert.
- Daten in relationalen Datenquellen können aktualisiert werden, als wären die Daten in der zusammenschlossenen Datenbank gespeichert.
- Daten können in und aus relationalen Datenquellen repliziert werden.
- Die Verarbeitungsleistung der Datenquelle kann vorteilhaft genutzt werden, indem Anforderungen zur Verarbeitung an die Datenquelle gesendet werden.
- SQL-Einschränkungen an der Datenquelle können durch eine Teilverarbeitung einer verteilten Anforderung auf dem Server mit zusammenschlossenen Datenbanken kompensiert werden.

## Der Server mit zusammenschlossenen Datenbanken

Der DB2<sup>®</sup>-Server in einem System zusammenschlossener Datenbanken wird als *Server mit zusammenschlossenen Datenbanken* bezeichnet. Es kann eine beliebige Anzahl von DB2-Exemplaren als Server mit zusammenschlossenen Datenbanken konfiguriert werden. Sie können vorhandene DB2-Exemplare als Server mit zusammenschlossenen Datenbanken verwenden oder neue DB2-Exemplare speziell für das System zusammenschlossener Datenbanken erstellen.

Das DB2-Exemplar, das das System zusammengeschlossener Datenbanken verwaltet, wird als *Server* bezeichnet, weil es auf Anforderungen von Endbenutzern und Clientanwendungen antwortet. Der Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken sendet häufig Teile der empfangenen Anforderungen zur Verarbeitung an die Datenquellen. Eine *Pushdown*-Operation ist eine Operation, die fern verarbeitet wird. Das DB2-Exemplar, das das System zusammengeschlossener Datenbanken verwaltet, wird als *Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken* bezeichnet, auch wenn es beim Weiterleiten von Anforderungen an die Datenquellen (Pushdown) als Client fungiert.

Der Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken ist wie jeder andere Anwendungsserver ein Datenbankmanagerexemplar. Anwendungsprozesse stellen eine Verbindung zur Datenbank innerhalb des Servers mit zusammengeschlossenen Datenbanken her und übergeben Anforderungen an die Datenbank. Der Server unterscheidet sich jedoch in zwei Hauptmerkmalen von anderen Anwendungsservern:

- Ein Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken ist für den Empfang von Anforderungen konfiguriert, die ganz oder teilweise für Datenquellen bestimmt sein können. Der Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken verteilt diese Anforderungen an die Datenquellen.
- Der Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken verwendet genauso wie andere Server DRDA<sup>®</sup>-Übertragungsprotokolle (über TCP/IP), um mit Exemplaren der DB2-Produktfamilie zu kommunizieren. Ein Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken verwendet jedoch im Gegensatz zu anderen Anwendungsservern für den Zugriff auf die Datenquelle den nativen Client der Datenquelle. Ein Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken verwendet beispielsweise einen Sybase Open Client für den Zugriff auf Sybase-Datenquellen und einen ODBC-Treiber für Microsoft<sup>®</sup> SQL Server für den Zugriff auf Microsoft SQL Server-Datenquellen.

#### Zugehörige Konzepte:

- „Was ist eine Datenquelle?“ auf Seite 3

## Was ist eine Datenquelle?

In einem System zusammengeschlossener Datenbanken kann eine *Datenquelle* ein relationales DBMS-Exemplar sein (z. B. Oracle oder Sybase) oder eine nicht relationale Datenquelle (z. B. ein BLAST-Suchalgorithmus oder eine XML-Datei). Über einige Datenquellen ist auch der Zugriff auf weitere Datenquellen möglich. Beispielsweise kann über die Extended Search-Datenquelle auf Datenquellen wie Lotus<sup>®</sup> Notes-Datenbanken, Microsoft<sup>®</sup> Access, Microsoft Index Server, Internet-Suchmaschinen und LDAP-Verzeichnisse (LDAP = Lightweight Directory Access Protocol) zugegriffen werden.

Die für den Zugriff auf eine Datenquelle verwendete Methode bzw. das dazu verwendete Protokoll ist vom Datenquellentyp abhängig. Beispielsweise wird DRDA<sup>®</sup> für den Zugriff auf Datenquellen von DB2<sup>®</sup> für z/OS und OS/390<sup>®</sup> verwendet, während die Documentum-Client-API/Bibliothek für den Zugriff auf Documentum-Datenquellen verwendet wird.

Datenquellen sind halbautonom. Der Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken kann z. B. Abfragen an Oracle-Datenquellen senden, während gleichzeitig Oracle-Anwendungen auf diese Datenquellen zugreifen. Ein DB2-System zusammengeschlossener Datenbanken monopolisiert oder begrenzt den Zugriff auf andere Datenquellen über Integritätsbedingungen und Sperren hinaus nicht.

#### Zugehörige Konzepte:

- „Die zusammengeschlossene Datenbank“ auf Seite 4

#### Zugehörige Referenzen:

- „Unterstützte Datenquellen“ auf Seite 41

## Die zusammengeschlossene Datenbank

Für Endbenutzer und Clientanwendungen stellen sich die Datenquellen in DB2® als eine einzige kollektive Datenbank dar. Benutzer und Anwendungen verfügen über eine Schnittstelle zur *zusammengeschlossenen Datenbank*, die vom Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken verwaltet wird. Die zusammengeschlossene Datenbank enthält einen Systemkatalog. Der Katalog des Systems zusammengeschlossener Datenbanken enthält Einträge, in denen die Datenquellen und deren Kenndaten angegeben sind. Der Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken ermittelt anhand der im Systemkatalog der zusammengeschlossenen Datenbank gespeicherten Informationen die optimale Methode für die Verarbeitung von SQL-Anweisungen.

Das System zusammengeschlossener Datenbanken verarbeitet SQL-Anweisungen so, als ob die Datenquellen gewöhnliche relationale Tabellen oder Sichten innerhalb der zusammengeschlossenen Datenbank wären. Dies bietet folgende Möglichkeiten:

- Das System zusammengeschlossener Datenbanken kann relationale und nicht relationale Daten verknüpfen. Dies gilt sogar dann, wenn Datenquellen unterschiedliche SQL-Programmversionen verwenden oder SQL überhaupt nicht unterstützen.
- Die Kenndaten der zusammengeschlossenen Datenbank haben Vorrang, wenn zwischen den Kenndaten der zusammengeschlossenen Datenbank und den Kenndaten der Datenquellen Unterschiede bestehen:
  - Nehmen Sie an, der Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken verwendet eine andere Codepage als die Datenquelle. Wenn an einen Benutzer des Servers mit zusammengeschlossenen Datenbanken Zeichendaten von der Datenquelle zurückgegeben werden, werden diese Daten auf der Basis der Codepage umgewandelt, die von der zusammengeschlossenen Datenbank verwendet wird.
  - Nehmen Sie an, der Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken verwendet eine andere Sortierfolge als die Datenquelle. Alle Sortieroperationen an Zeichendaten werden auf dem Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken und nicht an der Datenquelle ausgeführt.

#### Zugehörige Konzepte:

- „SQL-Compiler“ in *Systeme zusammengeschlossener Datenbanken*
- „Der Systemkatalog zusammengeschlossener Datenbanken“ in *Systeme zusammengeschlossener Datenbanken*

---

## 7 Metadatenverwaltung in DB2 Information Integrator

Die Integration von Daten bildet nur einen Teil der Lösung der Informationsintegration. Anwendungen, die Daten aus vielen Quellen integrieren, müssen feststellen, welche Daten verfügbar sind, wie sie zueinander in Beziehung stehen und wie sie am besten zu integrieren sind. Daten, die integriert werden sollen, können aus zahlreichen Quellen kommen und durch separate, autonome Systeme mit verschiedenen Formaten (z. B. heterogenes relationales XML sowie halbstrukturierte

7 und unstrukturierte Formate) sowie mit verschiedenen Laufzeitmerkmalen (z. B.  
7 Datengröße, Zuverlässigkeit, Leistung und Transaktionsanforderungen) verwaltet  
7 werden.

7 Mit Hilfe von Metadaten können Sie Fragen wie die folgenden beantworten: Soll-  
7 ten die Daten zusammengeschlossen, repliziert oder in einem Cache zwischen-  
7 gespeichert werden? Wie sollten mehrere Quellen umgesetzt werden, um eine integrierte  
7 Sicht zu erhalten? Wer verwendet die Daten? Wo liegen die Leistungs-  
7 engpässe? Verteilte, heterogene Unternehmenssysteme sind dynamisch. Eine Strategie,  
7 die heute noch funktioniert, kann durch Änderungen an Schemata, durch Systeme,  
7 die nicht mehr online verfügbar sind, oder plötzliche Anstiege in der  
7 Systemauslastung morgen schon wertlos sein. Metadaten stellen die Informationen  
7 bereit, die Sie benötigen, um solche Fragen zu beantworten und Ihr System problemlos  
7 an Änderungen in der Umgebung anzupassen, wenn diese Änderungen auftreten.  
7

7 DB2<sup>®</sup> Information Integrator stellt eine über Metadaten gesteuerte Architektur zur  
7 Einrichtung einer effizienten Integrationsplattform für Betriebsinformationen von  
7 Unternehmen zur Verfügung. Betriebsmetadaten umfassen die Systemkataloge, die  
7 Elemente wie Tabellen, Spalten, Datentypen und Indizes beschreiben, sowie weitere  
7 Metadaten, welche die Daten in einem Unternehmen beschreiben.

7 DB2 Information Integrator baut auf DB2 Universal Database als Fundament auf  
7 und erweitert es durch Metadaten über integrierte Informationen. Zum Beispiel  
7 verwendet DB2 Information Integrator den DB2-Katalog, um die folgenden Metadaten  
7 zu speichern:

- 7 • Die Datenquellen, die in einem DB2 Information Integrator-Exemplar zusammengeschlossen werden
- 7 • Die Zuordnung zwischen Benutzern des DB2 Information Integrator-Exemplars und Benutzern an der Datenquelle
- 7 • Die Zuordnung von Daten aus einer Quelle zu Kurznamen
- 7 • Die Zuordnung physischer Strukturen zu Datentypen
- 7 • Die statistischen Merkmale der Quelldaten

7 Darüber hinaus speichert DB2 Information Integrator Replikationsmetadaten in  
7 Katalogtabellen. Solche Tabellen dienen zur Definition und Steuerung der  
7 Änderungserfassung sowie der Umsetzung und Versetzung von Daten in einem  
7 Unternehmen.

7 Da DB2 Information Integrator auf dem Gerüst von DB2 Universal Database auf-  
7 baut, stehen sämtliche Metadaten und Tools für relationale Daten, die durch DB2  
7 Universal Database verwaltet werden, auch für integrierte Informationen zur Ver-  
7 fügung. So können beispielsweise DB2 Universal Database-Tools wie Query Patrol-  
7 ler und die Diagnosezentrale zur Steuerung des Zugriffs auf Server mit zusammen-  
7 geschlossenen Datenbanken sowie zur Überwachung des ordnungsgemäßen  
7 Betriebs solcher Server eingesetzt werden. Analysetools wie Visual Explain können  
7 zur Visualisierung und Veranschaulichung des Zugriffsplans einer Abfrage, die  
7 Daten aus mehreren Quellen integriert, verwendet werden, und Tools zur Anwen-  
7 dungsentwicklung wie die DB2-Entwicklungszentrale und WebSphere Studio kön-  
7 nen zur Arbeit mit den integrierten Daten genutzt werden.

7 DB2 Information Integrator enthält die XML-Metadatenregistrierdatenbank (XML  
7 Metadata Registry). Mit Hilfe der XML-Metadatenregistrierdatenbank können Sie  
7 XML-Metadatedokumente wie Schemata, Dokumenttypdefinitionen (DTD), Style-  
7 Sheets und WSDL-Dokumente registrieren.

7 Diese Dokumente können im gesamten Unternehmen gemeinsam genutzt werden.  
7 Die Registrierdatenbank stellt einen gemeinsamen Speicherort zur Verfügung, an  
7 dem Sie nach Metadaten suchen, den Zugriff auf Dokumente verwalten, Versionen  
7 verfolgen, mit anderen Personen zur Erstellung von Metadatenobjekten zusammen-  
7 arbeiten und Metadaten zu registrierten Dokumenten verfolgen können.

7 DB2 Information Integrator stellt Tools zur Verfügung, die für eine effiziente Inte-  
7 gration und Verwaltung Ihrer Metadaten im gesamten Unternehmen von wesentli-  
7 chem Nutzen sind. Eine starke Infrastruktur zur Metadatenverwaltung gibt Ihnen  
7 die Möglichkeit, die Daten aus unterschiedlichen und voneinander unabhängigen  
7 Datenquellen effizient zu suchen, zu verwenden und gemeinsam zu nutzen.

---

## 7 Produkte und Komponenten von DB2 Information Integrator

DB2 Information Integrator enthält die folgenden Produkte und Komponenten.

### 7 DB2 Universal Database

DB2<sup>®</sup> Universal Database Enterprise Server Edition ist eine Version von DB2 Uni-  
versal Database<sup>™</sup> für Mehrbenutzersysteme, die Sie zur Erstellung und Verwaltung  
von Umgebungen mit nicht partitionierten oder partitionierten Datenbanken ein-  
setzen können. Systeme mit partitionierten Datenbanken können große Daten-  
mengen verwalten und bieten weitere Vorteile, wie beispielsweise höhere Leistung,  
hohe Verfügbarkeit und eine Unterstützung für Funktionsübernahmen.

Eine Funktionsübernahme (Failover) ist die Möglichkeit einer Datenbank, bei Aus-  
fall einer anderen Datenbank deren Funktion automatisch zu übernehmen.

7 Auf einem Windows<sup>®</sup>-System wird DB2 Universal Database Enterprise Server Edi-  
7 tion mit DB2 Information Integrator installiert, wenn DB2 Universal Database nicht  
7 installiert ist. Auf einem UNIX<sup>®</sup>-System wird DB2 Universal Database Enterprise  
7 Server Edition mit DB2 Information Integrator installiert, wenn DB2 Universal  
7 Database Version 7 oder eine frühere Version installiert ist oder wenn DB2 Univer-  
7 sal Database nicht installiert ist.

7 Neben DB2 Universal Database Enterprise Server Edition werden die folgenden  
7 Editionen von DB2 Universal Database zur Verwendung mit DB2 Information Inte-  
7 grator unterstützt:

- 7 • DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition
- 7 • DB2 Universal Database Personal Edition
- 7 • DB2 Universal Database Workgroup Server Edition
- 7 • DB2 Universal Database Express Edition

Die zur Verwendung mit DB2 Information Integrator zu installierende Edition von  
DB2 Universal Database hängt von den Produkten und Komponenten ab, die Sie  
verwenden wollen.

#### Zugehörige Konzepte:

- „DB2 Net Search Extender (DB2 Information Integrator)“ auf Seite 12
- „DB2 Information Integrator - nicht relationale Wrapper“ auf Seite 7
- „DB2 Information Integrator“ auf Seite 1
- „DB2 Information Integrator - relationale Wrapper“ auf Seite 8

### Zugehörige Referenzen:

- „Hardwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator“ auf Seite 31
- „Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (32 Bit)“ auf Seite 35
- „Softwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator“ auf Seite 34
- „Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (64 Bit)“ auf Seite 39

## DB2 Information Integrator - nicht relationale Wrapper

DB2® Information Integrator enthält nicht relationale Wrapper, die früher als DB2 Life Sciences Data Connect verfügbar waren. Nicht relationale Wrapper ermöglichen einem DB2-System zusammengeschlossener Datenbanken eine unternehmensweite Integration nicht relationaler Daten.

Ein DB2-System zusammengeschlossener Datenbanken verwendet nicht relationale Wrapper zur Integration nicht relationaler Datenquellen, wie beispielsweise Dateien mit Tabellenstruktur und XML-Dateien, sowie zur Integration genetischer, chemischer, biologischer und anderer Forschungsdaten aus verteilten Quellen.

Der folgenden Tabelle sind Komponenten der Wrapper und benutzerdefinierten Funktionen zu entnehmen, die mit den nicht relationalen Wrappern von DB2 Information Integrator installiert werden können:

*Tabelle 1. Komponenten von Wrappern und benutzerdefinierten Funktionen*

Name der installierbaren Komponenten	Beschreibung	Enthaltene Wrapper
Wissenschaftlich (Scientific)	Wissenschaftliche Datenquellen, wie solche, die beispielsweise genomische, proteomische, biologische und chemische Informationen enthalten, wurden exklusiv für die biowissenschaftliche (Life Sciences) Industrie entwickelt.	BLAST, HMMER Dämonen für die BLAST- und HMMER-Wrapper sind in den Wrappern enthalten.
Strukturierte Dateien (Structured Files)	Strukturierte Dateidatenquellen enthalten nicht relationale Daten, die in Dateien mit einer definierten, wiederholbaren Struktur gespeichert sind.	Dateien mit Tabellenstruktur, Excel, XML
Anwendungen (Applications)	Anwendungsdatenquellen greifen mit Hilfe einer Anwendung auf die zugrunde liegenden, nicht relationalen Daten zu. Die Rohdaten können in verschiedenen Standardformaten und anderen Formaten vorliegen.	BioRS, Documentum, Entrez, Extended Search, WebSphere® Business Integration, Web Services

Tabelle 1. Komponenten von Wrappern und benutzerdefinierten Funktionen (Forts.)

Name der installierbaren Komponenten	Beschreibung	Enthaltene Wrapper
Benutzerdefinierte biowissenschaftliche Funktionen (Life Sciences)	Benutzerdefinierte biowissenschaftliche Funktionen (Life Sciences-Funktionen) sind grundlegende und häufig verwendete Funktionen, welche die Ausführung einfacher Operationen an einzelnen Datenquellen vereinfachen und beschleunigen.  Bei der Kyoto Encyclopedia of Genes and Genomes (KEGG) handelt es sich um eine Reihe von Datenbanken, die genomische Informationen enthalten. Die benutzerdefinierten KEGG-Funktionen bilden einen Satz von Funktionen, die mit DB2 Information Integrator zur Verfügung gestellt werden, um auf die genomischen Informationen in den KEGG-Datenbanken zuzugreifen.	Benutzerdefinierte biowissenschaftliche Funktionen und benutzerdefinierte KEGG-Funktionen

**Zugehörige Konzepte:**

- „DB2 Information Integrator - relationale Wrapper“ auf Seite 8

**Zugehörige Tasks:**

- „Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)“ auf Seite 52
- „Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)“ auf Seite 60

## DB2 Information Integrator - relationale Wrapper

DB2<sup>®</sup> Information Integrator enthält relationale Wrapper, die früher als DB2 Relational Connect verfügbar waren. Mit Hilfe relationaler Wrapper können durch ein System zusammengeschlossener Datenbanken relationale Daten in einem gesamten Unternehmen integriert werden.

Die relationalen Wrapper sind ein Bestandteil von DB2 Information Integrator bei Verwendung mit DB2 Universal Database<sup>™</sup> für Linux, UNIX<sup>®</sup> und Windows<sup>®</sup> sowie mit DB2 Universal Database Enterprise Server Edition. Relationale Wrapper sind Wrapper für relationale Datenbanken von anderen Anbietern als IBM. In DB2 Universal Database Version 8 sind relationale Wrapper erforderlich, wenn Sie auf Daten zugreifen wollen, die in Microsoft<sup>®</sup> SQL Server-, ODBC-, Oracle-, Sybase- und Teradata-Datenquellen gespeichert sind. Der Zugriff auf Daten, die in IBM<sup>®</sup> Datenbanken (DB2 Universal Database und Informix<sup>®</sup>) gespeichert sind, ist in DB2 Universal Database für Linux, UNIX und Windows integriert.

**Zugehörige Konzepte:**

- „DB2 Information Integrator - nicht relationale Wrapper“ auf Seite 7

**Zugehörige Tasks:**

- „Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)“ auf Seite 52
- „Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)“ auf Seite 60



## Benutzerdefinierte Biowissenschaftsfunktionen - Übersicht

Die benutzerdefinierten biowissenschaftlichen Funktionen stellen Algorithmen bereit, die Sie im Allgemeinen zur Analyse von Daten verwenden.

Die benutzerdefinierten biowissenschaftlichen Funktionen verwenden Standard-codes aus einem Buchstaben und die IUPAC-IUB-Mehrdeutigkeitscodes zur Darstellung von Aminosäuren und Nukleotiden.

7  
7  
7  
7

Die benutzerdefinierten biowissenschaftlichen Funktionen werden mit der Komponente der benutzerdefinierten biowissenschaftlichen Funktionen der nicht relationalen Wrapper installiert. Nach der Installation der benutzerdefinierten biowissenschaftlichen Funktionen müssen Sie die Funktionen registrieren.

Zur Vermeidung von Konflikten mit Namensräumen (Namespaces) werden alle benutzerdefinierten biowissenschaftlichen Funktionen im Schema DB2LS registriert.

### Zugehörige Konzepte:

- „DB2 Information Integrator - nicht relationale Wrapper“ auf Seite 7
- „DB2 Information Integrator - relationale Wrapper“ auf Seite 8

### Zugehörige Tasks:

- „Registrieren von benutzerdefinierten Life Sciences-Funktionen“ in *IBM DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*
- „Inaktivieren der benutzerdefinierten Life Sciences-Funktionen“ in *IBM DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*

### Zugehörige Referenzen:

- „Bibliotheksdateien der benutzerdefinierten Life Sciences-Funktionen“ in *IBM DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*
- „Benutzerdefinierte Life Sciences-Funktionen nach Funktionskategorie“ in *IBM DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*

7

## Benutzerdefinierte KEGG-Funktionen - Übersicht

7  
7  
7  
7  
7

Bei der Kyoto Encyclopedia of Genes and Genomes (KEGG) handelt es sich um eine Reihe von Datenbanken, die genomische Informationen enthalten. Die benutzerdefinierten KEGG-Funktionen bilden einen Satz von Funktionen, die mit DB2<sup>®</sup> Information Integrator zur Verfügung gestellt werden, um auf die genomischen Informationen in den KEGG-Datenbanken zuzugreifen.

7  
7  
7  
7  
7  
7  
7

Die Datenbank Pathway und die SSDB-Datenbank (SSDB - Sequence Similarity Database) sind die einzigen beiden Datenbanken in der KEGG-Reihe, auf die DB2 Information Integrator über die Schnittstelle der KEGG-Web-Services zugreifen kann. Die Datenbank Pathway ist eine Sammlung von Daten über molekulare Interaktionsnetze in biologischen Prozessen, die metabolische Reaktionspfade, regulatorische Reaktionspfade und molekulare Reaktionspfade umfassen. Die SSDB-Datenbank ist eine Sammlung von Daten über Proteincodierungsgene in vollständigen Komplexen von Genomen.

7  
7

Die benutzerdefinierten KEGG-Funktionen greifen mit Hilfe der KEGG-API auf diese Datenbanken zu.

7 Viele der KEGG-Methoden liefern Listen von Werten wie Gene oder Reaktions-  
7 pfade. Einige dieser Methoden erfordern außerdem Listen von Werten als Eingabe.  
7 Zur Vereinfachung der Zusammensetzung komplexer Operationen aus mehreren  
7 Methoden stehen die meisten der benutzerdefinierten KEGG-Funktionen sowohl  
7 im Tabellen- als auch im Skalarformat zur Verfügung. Die Tabellenfunktionen lie-  
7 fern eine Tabelle aus einzelnen Werten. Die Skalarfunktionen geben Werte in Form  
7 einer durch Leerzeichen getrennten Liste zurück.

7 Die benutzerdefinierten KEGG-Funktionen werden zusammen mit der Kompo-  
7 nente für benutzerdefinierte biowissenschaftliche Funktionen der nicht relationalen  
7 Wrapper installiert. Nach der Installation der benutzerdefinierten KEGG-Funktio-  
7 nen müssen Sie die Funktionen registrieren.

7 Zur Vermeidung von Konflikten mit Namensräumen (Namespaces) werden alle  
7 benutzerdefinierten KEGG-Funktionen im Schema DB2LS registriert.

#### 7 **Zugehörige Tasks:**

- 7 • „Registrieren der benutzerdefinierten KEGG-Funktionen“ in *IBM DB2 Information*  
7 *Integrator Konfiguration von Datenquellen*
- 7 • „Inaktivieren der benutzerdefinierten KEGG-Funktionen“ in *IBM DB2 Information*  
7 *Integrator Konfiguration von Datenquellen*

#### 7 **Zugehörige Referenzen:**

- 7 • „Funktionsargumente für die benutzerdefinierten KEGG-Funktionen“ in *IBM*  
7 *DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*
- 7 • „Benutzerdefinierte KEGG-Funktionen durch funktionale Kategorie“ in *IBM DB2*  
7 *Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*

## Q Replication

*Q Replication* ist eine Replikationslösung für hohe Datenvolumina mit kurzen Latenzzeiten, bei der mit Hilfe von WebSphere® MQ-Nachrichtenwarteschlangen Transaktionen zwischen Quellen- und Zieldatenbanken bzw. Quellen- und Zielsubsystemen übertragen werden. Das *Q Capture*-Programm prüft das DB2®-Wiederherstellungsprotokoll auf Änderungen an einer Quellentabelle, die Sie angeben. Dann sendet das Programm Transaktionen in Form von Nachrichten über Warteschlangen, in denen sie vom *Q Apply*-Programm gelesen und auf Ziele angewendet werden.

Dieser Typ der Replikation bietet verschiedene Vorteile:

#### **Minimale Latenzzeit**

Änderungen werden gesendet, sobald sie an der Quelle festgeschrieben und aus dem Protokoll gelesen werden.

#### **Durchsatz für hohe Datenvolumina**

Das *Q Capture*-Programm kann mit raschen Änderungen an der Quelle Schritt halten, während das *Q Apply*-Multithreadprogramm mit der Geschwindigkeit des Übertragungskanals Schritt halten kann.

#### **Minimaler Datenaustausch über das Netz**

Nachrichten werden in einem kompakten Format gesendet, und die Datensendeoptionen ermöglichen die Übertragung der jeweils minimalen Datenmenge.

## Asynchron

Durch die Verwendung von Nachrichtenwarteschlangen kann das Q Apply-Programm Transaktionen empfangen, ohne eine Verbindung zur Quelldatenbank oder zum Quellensubsystem herstellen zu müssen. Wenn eines der Replikationsprogramme gestoppt wird, verbleiben die Nachrichten in den Warteschlangen, die verarbeitet werden können, sobald das Programm bereit ist. Da die Nachrichten persistent sind, bleiben die Quelle und das Ziel synchron, selbst wenn ein System- oder Einheitenausfall auftritt.

Q Replication ermöglicht viele verschiedene Konfigurationen. Sie können zwischen fernen Servern oder innerhalb eines einzigen Servers replizieren. Sie können Änderungen in nur eine Richtung oder in viele Richtungen replizieren. Die Replikation in viele Richtungen kann bidirektional sein (nützlich zur Verwaltung von Bereitschafts- und Sicherungssystemen) oder im Peer-to-Peer-Modus erfolgen (nützlich für die Synchronisation von Daten auf Produktionssystemen).

Zur Verwendung von Q Replication erstellen Sie die folgenden Typen von Objekten:

- Replikationswarteschlangenmasken, welche die WebSphere MQ-Warteschlangen zum Senden und Empfangen von Daten angeben
- Q-Subskriptionen, die Optionen, wie beispielsweise, welche Zeilen und Spalten repliziert oder veröffentlicht werden, sowie Optionen zum Laden von Daten in Zieltabellen angeben.

Die folgenden Abschnitte enthalten eine Kurzübersicht über die drei Typen von Q Replication:

- „Unidirektionale Replikation“
- „Bidirektionale Replikation“
- „Peer-to-Peer-Replikation“ auf Seite 12

## Unidirektionale Replikation

Die *unidirektionale Replikation* ist eine Konfiguration mit den folgenden Merkmalen:

- Änderungen, die an einer Quellentabelle auftreten, werden über WebSphere MQ-Warteschlangen an eine Zieltabelle repliziert oder als Eingabeparameter an eine gespeicherte Prozedur übergeben, um die Daten zu bearbeiten.
- Änderungen, die an der Zieltabelle auftreten, werden nicht an die Quellentabelle zurückrepliziert.
- Die Zieltabelle ist in der Regel schreibgeschützt oder wird nur durch das Q Apply-Programm aktualisiert.

## Bidirektionale Replikation

Die *bidirektionale Replikation* ist eine Konfiguration mit den folgenden Merkmalen:

- Die Replikation erfolgt zwischen Tabellen auf zwei Servern. Änderungen, die an der einen Kopie einer Tabelle vorgenommen werden, werden an die zweite Kopie dieser Tabelle repliziert, und Änderungen, die an der zweiten Kopie vorgenommen werden, werden an die erste Kopie zurückrepliziert.
- Aktualisierungen an einem der Server werden an den anderen Server repliziert.

- Anwendungen auf beiden Servern können die gleichen Zeilen in diesen Tabellen gleichzeitig aktualisieren. Allerdings ist es kaum oder gar nicht möglich, dass die gleichen Daten in den replizierten Tabellen durch die beiden Server simultan aktualisiert werden. Entweder wird die gleiche Zeile von einem der Server zu einem Zeitpunkt aktualisiert, oder ein Server aktualisiert nur bestimmte Spalten von Daten, während der andere Server die anderen Spalten aktualisiert.
- Sie können auswählen, welche Kopie der Tabelle Vorrang erhält, wenn ein Konflikt auftritt.

### **Peer-to-Peer-Replikation**

Die *Peer-to-Peer-Replikation* (auch als Multimaster-Replikation bezeichnet) ist eine Konfiguration mit den folgenden Merkmalen:

- Die Replikation erfolgt zwischen Tabellen auf zwei oder mehr Servern.
- Aktualisierungen an einem der Server werden an alle anderen zugeordneten Server repliziert, die an der Peer-to-Peer-Konfiguration beteiligt sind.
- Anwendungen auf allen dieser Server können die gleichen Zeilen in diesen Tabellen gleichzeitig aktualisieren.
- Alle Server sind gleichrangige Partner mit gleichem Eigentumsrecht an den Daten. Kein Server ist der „Master“ oder Quelleneigner der Daten.

#### **Zugehörige Konzepte:**

- „Bidirectional replication“ in *IBM DB2 Information Integrator Replication and Event Publishing Guide and Reference*
- „Peer-to-peer replication“ in *IBM DB2 Information Integrator Replication and Event Publishing Guide and Reference*
- „Q Apply program“ in *IBM DB2 Information Integrator Replication and Event Publishing Guide and Reference*
- „Q Capture program“ in *IBM DB2 Information Integrator Replication and Event Publishing Guide and Reference*
- „Introduction to Q replication—Overview“ in *IBM DB2 Information Integrator Replication and Event Publishing Guide and Reference*
- „Q subscriptions“ in *IBM DB2 Information Integrator Replication and Event Publishing Guide and Reference*
- „Replication queue maps“ in *IBM DB2 Information Integrator Replication and Event Publishing Guide and Reference*
- „Unidirectional replication“ in *IBM DB2 Information Integrator Replication and Event Publishing Guide and Reference*

## **DB2 Net Search Extender (DB2 Information Integrator)**

Mit DB2<sup>®</sup> Net Search Extender können Sie SQL-basierte Suchvorgänge für Volltextdokumente in Ihrem Unternehmen ausführen. DB2 Net Search Extender führt Suchvorgänge schnell und effizient aus, indem es Textindizes verwendet, anstatt Textdokumente sequenziell zu durchsuchen. DB2 Net Search Extender aktualisiert Textindizes dynamisch und speichert sie im Hauptspeicher. Wenn Textindizes im Hauptspeicher gespeichert werden, kann auf die Indizes zugegriffen werden, ohne aufwendige, physische Leseoperationen auszuführen.

#### **Zugehörige Konzepte:**

- „DB2 Universal Database“ auf Seite 6

## XML-Metadatenregistrierdatenbank

Die XML-Metadatenregistrierdatenbank (XML Metadata Registry) ist eine Registrierdatenbank für XML-Metadatedokumente, wie beispielsweise Schemata, Dokumenttypdefinitionen (DTD), Style-Sheets und WSDL-Dokumente. Sie können die XML-Metadatenregistrierdatenbank innerhalb eines Unternehmens oder einer bestimmten Abteilung verwenden oder allgemein zugänglich machen. Wenn Sie ein Dokument registrieren, stellen Sie eine allgemeine Plattform zur Verfügung, um nach Metadaten zu suchen, den Zugriff auf Dokumente zu verwalten, Versionen zu überwachen, Metadatenobjekte in Zusammenarbeit mit anderen Benutzern zu erstellen und die Metadaten für die registrierten Dokumente zu überwachen.

Zum Arbeiten mit Objekten der Registrierdatenbank verwendet die XML-Metadatenregistrierdatenbank eine webbasierte Schnittstelle. Der Inhalt von Dokumenten und die zugehörigen Metadaten werden in DB2® Universal Database gespeichert. Jede Registrierdatenbank verfügt über eine eigene Datenbank, die bei der Installation der XML-Metadatenregistrierdatenbank erstellt wird.

### Zugehörige Konzepte:

- „XML Metadata Registry-Dokumentladetool“ in der *Hilfe der DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank*
- „Registrierdatenbank- und Geschäftsobjekte in XML Metadata Registry“ in der *Hilfe der DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank*
- „XML Metadata Registry-Benutzerschnittstelle“ in der *Hilfe der DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank*

### Zugehörige Tasks:

- „Installieren der XML-Metadatenregistrierdatenbank“ auf Seite 80

---

## 7 Editionen von DB2 Information Integrator

7 DB2® Information Integrator ist in folgenden Editionen verfügbar:

- 7 | • Event Publisher
- 7 | • Replication
- 7 | • Standard
- 7 | • Advanced
- 7 | • Advanced Edition Unlimited
- 7 | • Developer

7 Die Lizenzvereinbarungen variieren abhängig von der Edition. Darüber hinaus  
7 kann es zusätzliche Lizenzvoraussetzungen für DB2 Universal Database-Kompo-  
7 nenten geben. Lesen Sie die Lizenzvereinbarungen für die einzelnen Produkte und  
7 Komponenten von DB2 Information Integrator, die Sie installieren. Lizenzverein-  
7 barungen werden im Rahmen des Installationsprozesses angezeigt.

7 Der folgenden Tabelle sind die Produkte und Komponenten zu entnehmen, die in  
7 den einzelnen Editionen von DB2 Information Integrator enthalten sind.

Tabelle 2. DB2 Information Integrator-Editionen und die jeweils enthaltenen Produkte und Komponenten

DB2 Information Integrator-Komponenten	Event Publisher Edition und Replication Edition	Standard Edition	Advanced Edition	Advanced Edition Unlimited	Developer Edition
DB2 Universal Database™ Enterprise Server Edition	✓	✓	✓	✓	✓
Q Replication	✓	✓	✓	✓	✓
Nicht relationale Wrapper	Nicht enthalten	✓	✓	✓	✓
Relationale Wrapper	✓	✓	✓	✓	✓
DB2 Net Search Extender	Nicht enthalten	✓	✓	✓	✓
DB2 Run Time Client (32 Bit und 64 Bit)	✓	✓	✓	✓	✓
DB2 Administration Client (32 Bit und 64 Bit)	✓	✓	✓	✓	✓
DB2 Application Development Client (32 Bit und 64 Bit)	Nicht enthalten	Nicht enthalten	Nicht enthalten	Nicht enthalten	✓
DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank	✓	✓	✓	✓	✓
Anwendungsserver für DB2	✓	✓	✓	✓	✓
Java™-Debugger	✓	✓	✓	✓	✓

Benutzerdefinierte biowissenschaftliche Funktionen (Life Science-Funktionen) sind Bestandteil der Installation der nicht relationalen Wrapper. Benutzerdefinierte KEGG-Wrapper werden zusammen mit den benutzerdefinierten biowissenschaftlichen Funktionen installiert.

**Zugehörige Tasks:**

- „Installieren des Wrapper-Development-Kit“ auf Seite 73

**Zugehörige Referenzen:**

- „DB2 Information Integrator - Arbeitsblatt zur Installation“ auf Seite 45

## 7 Ergänzende Produkte und Komponenten für DB2 Information Integrator

7 Abhängig von der jeweiligen Edition sind in DB2<sup>®</sup> Information Integrator verschiedene ergänzende Produkte und Komponenten enthalten. In der folgenden Tabelle sind die Produkte und Komponenten aufgeführt, die für die einzelnen Editionen unterstützt werden:

7 *Tabelle 3. Ergänzende Produkte und Komponenten für DB2 Information Integrator*

Enthaltene Produkte und Komponenten	Replication Edition und Event Publisher Edition	Standard Edition	Advanced Edition	Advanced Edition Unlimited	Developer Edition
IBM <sup>®</sup> WebSphere <sup>®</sup> MQ	Nicht verfügbar	✓	✓	✓	✓
IBM WebSphere Application Server	Nicht verfügbar	✓	✓	✓	✓
IBM WebSphere Studio Site Developer	Nicht verfügbar	✓	✓	✓	✓
IBM WebSphere Application Server for Developers	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	✓
IBM Extended Search	Nicht verfügbar	✓	✓	✓	✓
QMF <sup>™</sup>	✓	✓	✓	✓	

### 7 Zugehörige Konzepte:

- 7 • „DB2 Net Search Extender (DB2 Information Integrator)“ auf Seite 12
- 7 • „DB2 Information Integrator“ auf Seite 1

### 7 Zugehörige Referenzen:

- 7 • „Dokumentation zu ergänzenden Produkten von DB2 Information Integrator“ auf Seite 106





---

## Kapitel 2. Planung der Installation von DB2 Information Integrator

Die Konfigurationen von DB2 Information Integrator variieren abhängig von den Erfordernissen einer Organisation. Einige Unternehmen greifen nur auf relationale Datenquellen zu, während andere Zugriff auf verschiedene relationale und nicht relationale Datenquellen benötigen. Aufgrund der verschiedenen möglichen Konfigurationen für ein DB2 Information Integrator-System müssen Sie Ihre Installation vorab planen.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Informationen zur Planung:

- Migration
- Installationsdokumentation
- Installationsvoraussetzungen

---

### 7 DB2 Information Integrator - Übersicht über den Installationsprozess

7 Dieser Abschnitt enthält einen allgemeinen Überblick über die Tasks, die bei der  
7 Planung und Ausführung der Installation von DB2<sup>®</sup> Information Integrator auszu-  
7 führen sind.

#### 7 Planungsübersicht

- 7 1. Wenn eine Migration zu Ihrem Installationsszenario gehört, stellen Sie  
7 die Voraussetzungen für die Migration auf DB2 Information Integrator  
7 zusammen. Informationen zur Migration auf DB2 Information Integra-  
7 tor finden Sie in *IBM DB2 Information Integrator Migration*. Die Doku-  
7 mentation befindet sich auf der CD mit der PDF-Dokumentation zu  
7 DB2 sowie der CD „DB2 Information - Unterstützung“.
- 7 2. Stellen Sie die Installationsvoraussetzungen für Ihre Installations-  
7 konfiguration zusammen. Informationen zu den Installationsvorausset-  
7 zungen für DB2 Information Integrator finden Sie in den folgenden  
7 Abschnitten:
  - 7 • Hardwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator
  - 7 • Softwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator
  - 7 • Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (32-Bit)
  - 7 • Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (64-Bit)
  - 7 • Unterstützte Datenquellen
  - 7 • Unterstützte Web-Browser für die DB2 XML-Metadatenregistrierda-  
7 tenbank

7 Sie können das DB2 Information Integrator - Installationsarbeitsblatt  
7 zur Aufzeichnung der Voraussetzungen für Ihre Installation verwenden.

#### 7 Installationsübersicht

- 7 1. Wenn frühere Versionen von Produkten und Komponenten von DB2  
7 Information Integrator installiert sind, führen Sie die Migrationsschritte  
7 für die Komponenten aus, die Sie installieren wollen. Informationen zur  
7 Migration finden Sie in *IBM DB2 Information Integrator Migration*. Die  
7 Dokumentation befindet sich auf der CD mit der PDF-Dokumentation  
7 zu DB2 sowie der CD „DB2 Information - Unterstützung“.

- 7 2. Installieren, konfigurieren und testen Sie die Client-Software für die  
 7 Wrapper, die Sie installieren wollen. Durch das Installieren der Client-  
 7 Software der Datenquelle vor dem Installieren von DB2 Universal Data-  
 7 base™, relationalen Wrappern oder nicht relationalen Wrappern werden  
 7 einige Tasks automatisiert, die zur Einrichtung des Systems zusammen-  
 7 geschlossener Datenbanken und für den Zugriff auf Datenquellen erforder-  
 7 lich sind. Die Client-Software ist für Wrapper, die eine solche Soft-  
 7 ware erfordern, separat erhältlich.
- 7 3. Installieren Sie DB2 Information Integrator. Informationen zur Installa-  
 7 tion von DB2 Information Integrator finden Sie in den folgenden  
 7 Abschnitten:
- 7 • Voraussetzungen für die Installation von relationalen Wrappern von  
 7 DB2 Information Integrator
  - 7 • Umgebungsvariablen für DB2 Information Integrator
  - 7 • Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)
  - 7 • Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)
- 7 4. Optional: Installieren Sie beliebige der ergänzenden Produkte und  
 7 Komponenten für DB2 Information Integrator, die im Programmpaket  
 7 von DB2 Information Integrator enthalten sind.

7 **Zugehörige Konzepte:**

- 7 • „Migration auf DB2 Information Integrator - Übersicht“ in *IBM DB2 Information*  
 7 *Integrator Migration*

7 **Zugehörige Referenzen:**

- 7 • „DB2 Universal Database Version 8.1.2 oder spätere Version ist installiert“ auf  
 7 Seite 28
- 7 • „Hardwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator“ auf Seite 31
- 7 • „Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (32 Bit)“ auf Seite  
 7 35
- 7 • „DB2 Universal Database Version 8.2 ist installiert“ auf Seite 24
- 7 • „Saubere Installation“ auf Seite 22
- 7 • „Migration“ auf Seite 20
- 7 • „Dokumentation für die Installation von DB2 Information Integrator“ auf Seite  
 7 19
- 7 • „Softwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator“ auf Seite 34
- 7 • „Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (64 Bit)“ auf Seite  
 7 39
- 7 • „DB2 Information Integrator - Arbeitsblatt zur Installation“ auf Seite 45
- 7 • „Voraussetzungen für die Installation relationaler Wrapper für DB2 Information  
 7 Integrator“ auf Seite 47

## Dokumentation für die Installation von DB2 Information Integrator

In Tabelle 4 ist die Dokumentation aufgelistet, die Sie zur Planung und Ausführung der Installation von DB2 Information Integrator und zugehörigen Komponenten benötigen. Die Dokumentation befindet sich auf der CD mit der PDF-Dokumentation zu DB2 Information Integrator sowie der CD „DB2 Information - Unterstützung“. Die Release-Informationen sind über die DB2 Information Integrator-Klickstartleiste oder über die Unterstützungswebsite für DB2 Information Integrator unter [www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html](http://www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html) verfügbar.

Tabelle 4. Dokumentation für die Installation von DB2 Information Integrator

Dokumenttitel	IBM Form	PDF-Dateiname
<i>IBM DB2 Information Integrator Migration</i>	SC12-3243-01	iiymgg81
<i>IBM DB2 Information Integrator Installationshandbuch für Linux, UNIX und Windows</i>	GC12-3214-01	iiyigx81
<i>DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg</i>	GC12-3047-01	db2isg81
<i>DB2 Connect Enterprise Edition Einstieg</i>	GC12-3051-01	db2c6g81
<i>DB2 Universal Database Personal Edition Einstieg</i>	GC12-3045-01	db2i1g81
<i>Installation und Konfiguration Ergänzung</i>	GC12-3046	db2iyg81

Gehen Sie wie folgt vor, um die PDF-Dokumentation anzuzeigen oder zu drucken:

1. Öffnen Sie die Datei 'index.htm' im Stammverzeichnis der CD mit der PDF-Dokumentation.
2. Klicken Sie die Sprache an, die Sie zur Anzeige der PDF-Dokumentation verwenden wollen.
3. Klicken Sie in der Liste der PDF-Dokumentation den Link für das gewünschte Dokument an.

### Zugehörige Tasks:

- „Installieren von DB2 Personal Edition - Übersicht (Windows)“ in *DB2 Universal Database Personal Edition Einstieg*
- „Installieren von DB2 Personal Edition - Übersicht (Linux)“ in *DB2 Universal Database Personal Edition Einstieg*
- „Installieren von DB2-Clients (Windows)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Clients Einstieg*
- „Installieren von DB2-Clients (UNIX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Clients Einstieg*
- „Installieren von Datenbankpartitionsservern auf zugehörigen Computern (Windows)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Installieren von DB2-Servern in einer Datenbankumgebung mit einer Einzelpartition (Windows)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Installieren von Datenbankpartitionsservern auf zugehörigen Computern mittels einer Antwortdatei (UNIX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Installieren von DB2 Connect Enterprise Edition (Windows)“ in *DB2 Connect Enterprise Edition Einstieg*

- „Installieren von DB2 Connect Enterprise Edition (Solaris-Betriebsumgebung“ in *DB2 Connect Enterprise Edition Einstieg*
- „Installieren von DB2 Connect Enterprise Edition (Linux)“ in *DB2 Connect Enterprise Edition Einstieg*
- „Installieren von DB2 Connect Enterprise Edition (HP-UX)“ in *DB2 Connect Enterprise Edition Einstieg*
- „Installieren von DB2 Connect Enterprise Edition (AIX)“ in *DB2 Connect Enterprise Edition Einstieg*
- „Installieren von DB2-Servern in einer Einzelpartitions Umgebung (UNIX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*

**Zugehörige Referenzen:**

- „Dokumentation zu ergänzenden Produkten von DB2 Information Integrator“ auf Seite 106

## DB2 Information Integrator - Installationsszenarios

In diesem Abschnitt werden die folgenden Installationsszenarios für DB2 Information Integrator beschrieben:

- 7 • Migration
- 7 • Saubere Installation
- 7 • DB2 Universal Database Version 8.2 ist installiert
- 7 • DB2 Universal Database Version 8.2 Fix Pack 8 oder spätere Version ist installiert
- 7 • DB2 Universal Database Version 8.1.2 oder spätere Version ist installiert
- 7 • Eine nicht unterstützte Edition oder Version von DB2 Universal Database ist installiert

### 7 Migration

7 Wenn eines der folgenden Produkte auf Ihrem Computer installiert ist, müssen Sie  
7 einige Migrationsschritte ausführen, bevor Sie DB2 Information Integrator installie-  
7 ren. In *IBM DB2 Information Integrator Migration* finden Sie Informationen zur Mig-  
7 ration der folgenden Produkte:

- 7 • DataJoiner
- 7 • DB2 Relational Connect Version 7
- 7 • DB2 Life Sciences Data Connect Version 7
- 7 • Eine nicht unterstützte Version von DB2 Universal Database
- 7 • Eine nicht unterstützte Edition von DB2 Universal Database

7 Der Ablauf der Installation ist in Abb. 2 auf Seite 21 dargestellt.

7 DB2 Information Integrator Replication Edition und DB2 Information Integrator  
7 Event Publisher Edition enthalten keine nicht relationalen Wrapper.

7 Q Replication wird mit den unterstützten Editionen von DB2 Universal Database  
7 mit Ausnahme von DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition installiert.  
7 Q Replication wird aktiviert, wenn die Produktlizenz von DB2 Information Integra-  
7 tor registriert wird.

7

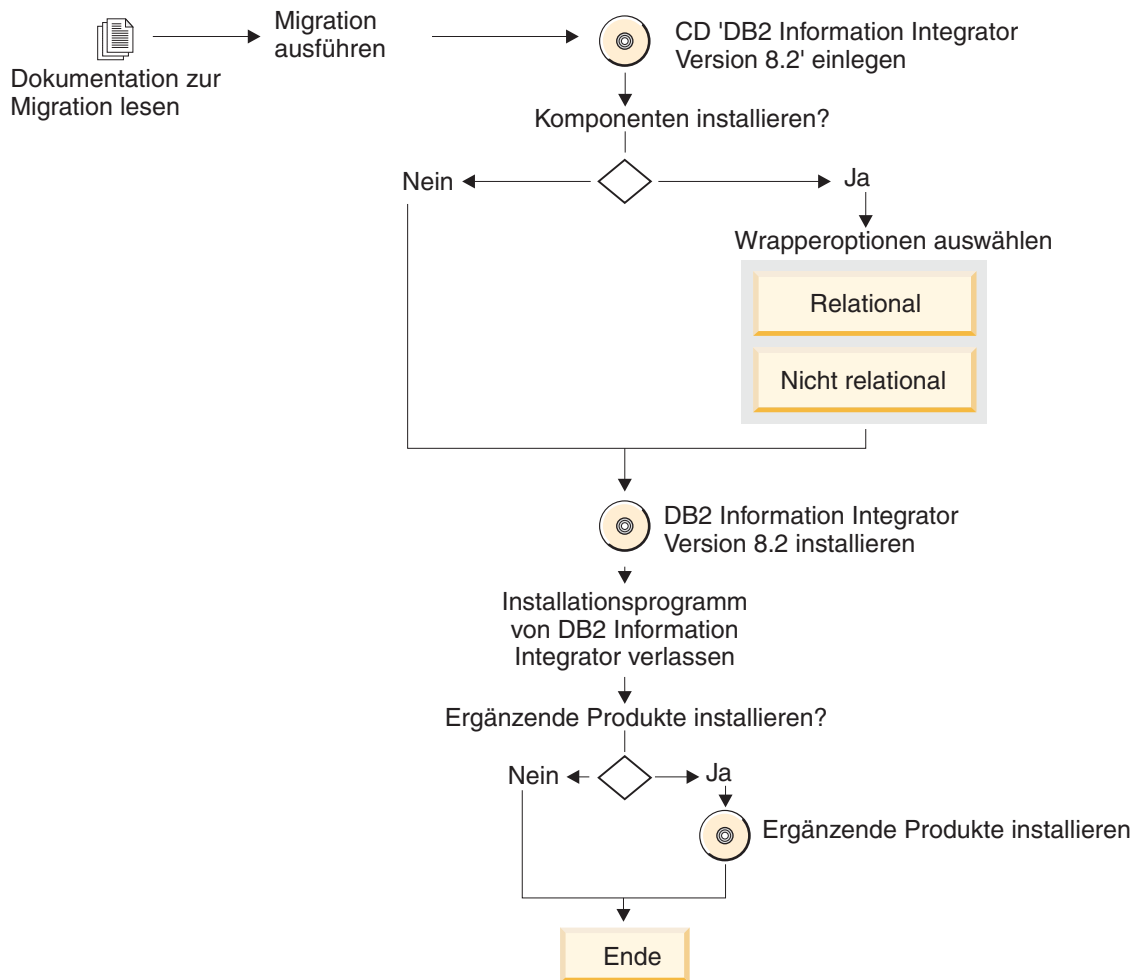


Abbildung 2. Migrieren auf DB2 Information Integrator

7

#### Ablauf der Installation:

7

Der Ablauf der Installation variiert abhängig von der bereits auf Ihrem System installierten Software. Ausführliche Schritte zur Migration auf DB2 Information Integrator finden Sie in anderen Abschnitten.

7

7

7

1. Führen Sie die zur Migration auf DB2 Information Integrator erforderlichen Schritte aus.

7

7

2. Legen Sie die Installations-CD von DB2 Information Integrator in das CD-Laufwerk ein bzw. hängen Sie die CD an, oder navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem sich die iisetup-Datei befindet. Starten Sie den Installationsassistenten von DB2 Information Integrator.

7

7

7

3. Wählen Sie die zu installierenden Produkte und Komponenten aus.

7

7

4. Befolgen Sie die Anweisungen im Installationsassistenten von DB2 Information Integrator, um die Installation zu beenden.

7

7

5. Konfigurieren Sie das System zusammenschlossener Datenbanken und alle installierten Wrapper. Informationen zur Konfiguration eines Systems zusammenschlossener Datenbanken und von Wrappern für DB2 Information Integrator finden Sie in *IBM DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*.

7

7

7

7

7

7

6. Optional: Installieren Sie die ergänzenden Produkte, die DB2 Information Integrator begleiten.

7

7

7 **Zugehörige Konzepte:**  
7 • „Migration auf DB2 Information Integrator - Übersicht“ in *IBM DB2 Information*  
7 *Integrator Migration*

7 **Zugehörige Referenzen:**  
7 • „DB2 Universal Database Version 8.1.2 oder spätere Version ist installiert“ auf  
7 Seite 28  
7 • „DB2 Universal Database Version 8.2 ist installiert“ auf Seite 24  
7 • „Saubere Installation“ auf Seite 22  
7 • „DB2 Universal Database Version 8.2 Fix Pack 8 oder spätere Version ist instal-  
7 liert“ auf Seite 26  
7 • „Eine nicht unterstützte Edition oder Version von DB2 Universal Database ist  
7 installiert“ auf Seite 30

## Saubere Installation

Eine saubere Installation von DB2 Information Integrator bedeutet, dass eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Sie installieren DB2 Information Integrator auf einem Windows-System und DB2 Universal Database ist nicht bereits installiert.
- Sie installieren DB2 Information Integrator auf einem UNIX-System und keine der unterstützten Editionen von DB2 Universal Database Version 8 ist installiert.

Wenn Sie über ein sauberes System verfügen, wird DB2 Universal Database Enterprise Server Edition Version 8.2 von DB2 Information Integrator installiert. DB2 Universal Database Enterprise Server Edition befindet sich auf einer separaten CD. Der Installationsassistent von DB2 Information Integrator fordert Sie auf, die CD von DB2 Information Integrator zu entnehmen und stattdessen die CD von DB2 Universal Database Enterprise Server Edition einzulegen. Wenn Sie DB2 Information Integrator von einem Netzlaufwerk installieren, werden Sie aufgefordert, die Position der CD von DB2 Universal Database Enterprise Server Edition bzw. das Verzeichnis anzugeben, aus dem die Installation auszuführen ist. Während des Installationsprozesses wird die Lizenzberechtigung für DB2 Information Integrator registriert und Q Replication aktiviert.

Der Ablauf der Installation ist in Abb. 3 auf Seite 23 dargestellt.

DB2 Information Integrator Replication Edition und DB2 Information Integrator Event Publisher Edition enthalten keine nicht relationalen Wrapper.

Q Replication wird mit den unterstützten Editionen von DB2 Universal Database mit Ausnahme von DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition installiert. Q Replication wird aktiviert, wenn die Produktlizenz von DB2 Information Integrator registriert wird.

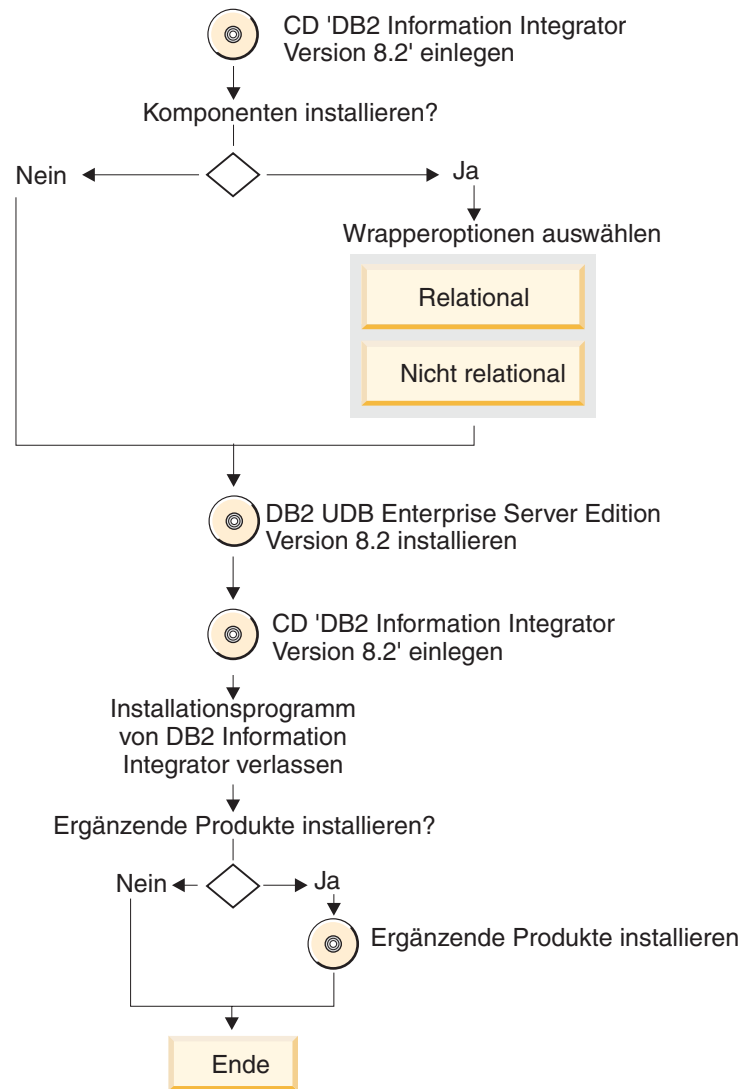


Abbildung 3. Saubere Installation

#### Ablauf der Installation:

Der Ablauf der Installation variiert abhängig von der bereits auf Ihrem System installierten Software. Ausführliche Schritte zur Installation von DB2 Information Integrator finden Sie in anderen Abschnitten.

1. Legen Sie die Installations-CD von DB2 Information Integrator in das CD-Laufwerk ein bzw. hängen Sie die CD an, oder navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem sich die iisetup-Datei befindet. Starten Sie den Installationsassistenten von DB2 Information Integrator.
2. Wählen Sie die zu installierenden Produkte und Komponenten aus.
3. Befolgen Sie die Anweisungen im Installationsassistenten von DB2 Information Integrator, um die Installation zu beenden.
4. Konfigurieren Sie das System zusammenschlossener Datenbanken und alle installierten Wrapper. Informationen zur Konfiguration eines Systems zusammenschlossener Datenbanken und von Wrappern für DB2 Information Integrator finden Sie in *IBM DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*.

5. Optional: Installieren Sie die ergänzenden Produkte, die DB2 Information Integrator begleiten.

**Zugehörige Referenzen:**

- „DB2 Universal Database Version 8.1.2 oder spätere Version ist installiert“ auf Seite 28
- „DB2 Universal Database Version 8.2 ist installiert“ auf Seite 24
- „Migration“ auf Seite 20
- „DB2 Universal Database Version 8.2 Fix Pack 8 oder spätere Version ist installiert“ auf Seite 26
- „Eine nicht unterstützte Edition oder Version von DB2 Universal Database ist installiert“ auf Seite 30

7

## **DB2 Universal Database Version 8.2 ist installiert**

|  
|  
|  
|

Sie können DB2 Information Integrator über eine unterstützte Edition von DB2 Universal Database Version 8.2 installieren. In diesem Fall stellt DB2 Information Integrator während des Installationsprozesses fest, dass DB2 Universal Database vorhanden ist.

7

Der Ablauf der Installation ist in Abb. 4 auf Seite 25 dargestellt.

7  
7

DB2 Information Integrator Replication Edition und DB2 Information Integrator Event Publisher Edition enthalten keine nicht relationalen Wrapper.

7  
7  
7  
7

Q Replication wird mit den unterstützten Editionen von DB2 Universal Database mit Ausnahme von DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition installiert. Q Replication wird aktiviert, wenn die Produktlizenz von DB2 Information Integrator registriert wird.

7



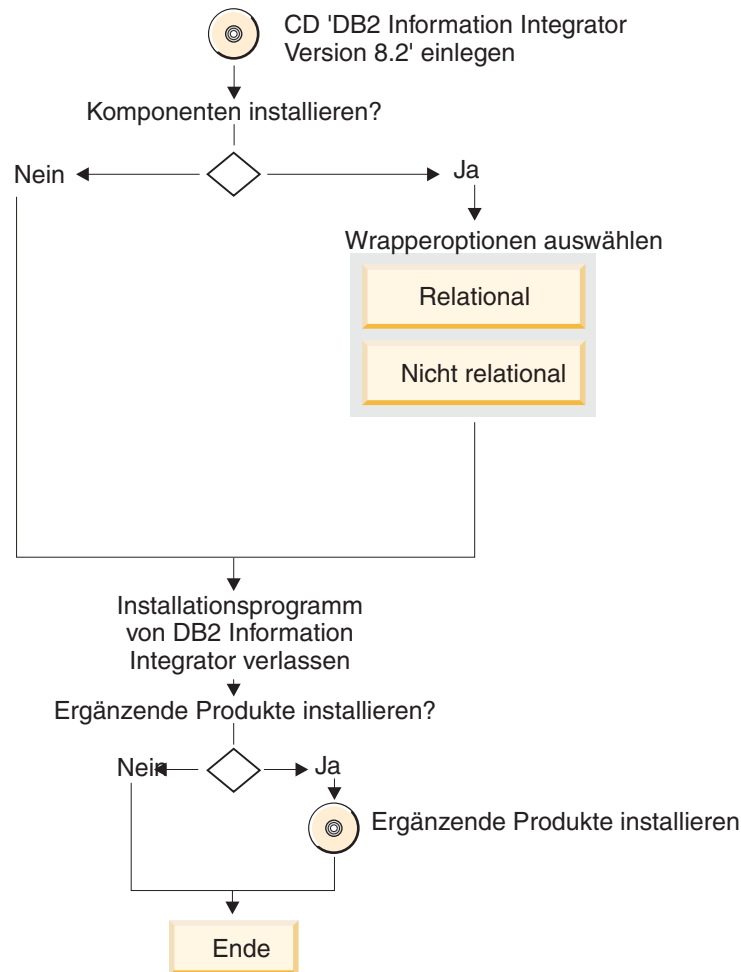


Abbildung 4. Eine unterstützte Edition von DB2 Universal Database Version 8.2 ist installiert.

7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7

**Ablauf der Installation:**

Der Ablauf der Installation variiert abhängig von der bereits auf Ihrem System installierten Software. Ausführliche Schritte zur Installation von DB2 Information Integrator finden Sie in anderen Abschnitten.

1. Legen Sie die Installations-CD von DB2 Information Integrator in das CD-Laufwerk ein bzw. hängen Sie die CD an, oder navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem sich die iisetup-Datei befindet. Starten Sie den Installationsassistenten von DB2 Information Integrator. Der Installationsassistent erkennt, dass eine unterstützte Edition von DB2 Universal Database Version 8.2 installiert ist.
2. Wählen Sie die zu installierenden Produkte und Komponenten aus.
3. Befolgen Sie die Anweisungen im Installationsassistenten von DB2 Information Integrator, um die Installation zu beenden.
4. Konfigurieren Sie das System zusammengeschnittener Datenbanken und alle installierten Wrapper. Informationen zur Konfiguration eines Systems zusammengeschnittener Datenbanken und von Wrappern für DB2 Information Integrator finden Sie in *IBM DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*.
5. Optional: Installieren Sie die ergänzenden Produkte, die DB2 Information Integrator begleiten.

- 7
- 7 **Zugehörige Referenzen:**
- 7
- 7 • „DB2 Universal Database Version 8.1.2 oder spätere Version ist installiert“ auf
  - 7 Seite 28
  - 7 • „Saubere Installation“ auf Seite 22
  - 7 • „Migration“ auf Seite 20
  - 7 • „DB2 Universal Database Version 8.2 Fix Pack 8 oder spätere Version ist instal-
  - 7 liert“ auf Seite 26
  - 7 • „Eine nicht unterstützte Edition oder Version von DB2 Universal Database ist
  - 7 installiert“ auf Seite 30

7

## 7 **DB2 Universal Database Version 8.2 Fix Pack 8 oder spätere**

## 7 **Version ist installiert**

7 Sie können DB2 Information Integrator auf einem System installieren, auf dem eine

7 unterstützte Edition von DB2 Universal Database Version 8.2 Fix Pack 8 oder einer

7 späteren Version installiert ist. In diesem Fall stellt DB2 Information Integrator

7 während des Installationsprozesses fest, dass DB2 Universal Database vorhanden

7 ist. Unter UNIX müssen Sie nach der Installation von DB2 Information Integrator

7 das DB2 Universal Database-Fixpack erneut installieren und die Prozedur (Script)

7 'djlinc' für jeden von Ihnen installierten Wrapper ausführen. Befolgen Sie die

7 Anweisungen zur Installation von DB2 Information Integrator-Fixpacks auf der

7 Unterstützungswebsite von DB2 Information Integrator unter

7 [www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html](http://www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html) .

7 Der Ablauf der Installation ist in Abb. 5 auf Seite 27 dargestellt.

7 DB2 Information Integrator Replication Edition und DB2 Information Integrator

7 Event Publisher Edition enthalten keine nicht relationalen Wrapper.

7 Q Replication wird mit den unterstützten Editionen von DB2 Universal Database

7 mit Ausnahme von DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition installiert.

7 Q Replication wird aktiviert, wenn die Produktlizenz von DB2 Information Integra-

7 tor registriert wird.

7

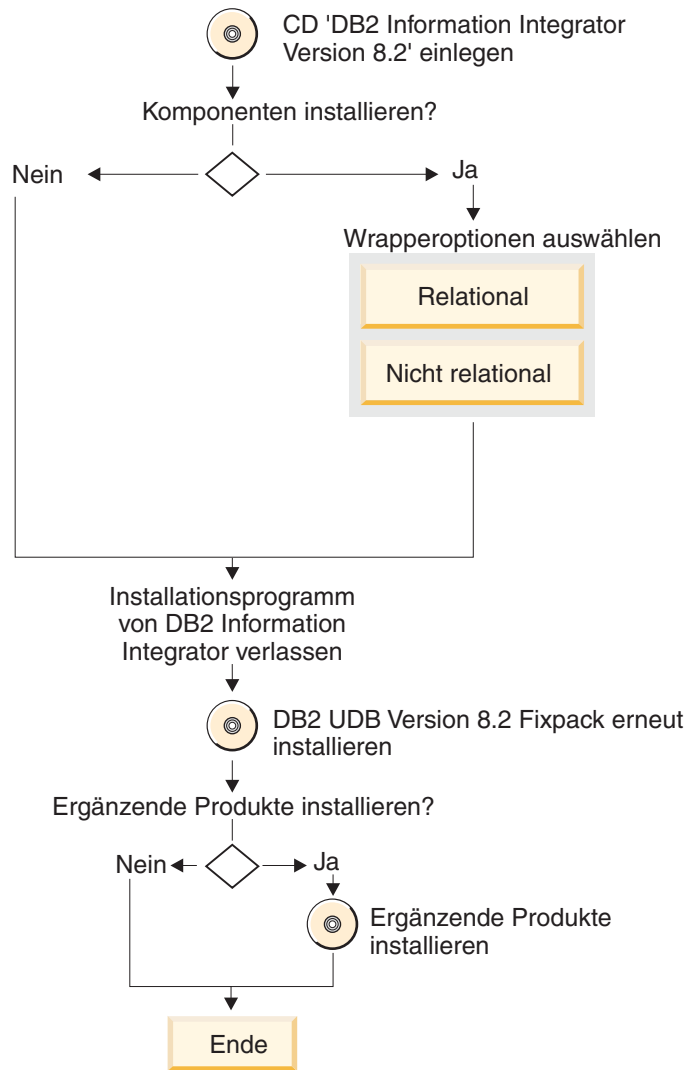


Abbildung 5. Eine unterstützte Edition von DB2 Universal Database Version 8.2 Fix Pack 8 oder einer späteren Version ist installiert.

7

### Ablauf der Installation:

7

Der Ablauf der Installation variiert abhängig von der bereits auf Ihrem System installierten Software. Ausführliche Schritte zur Installation von DB2 Information Integrator finden Sie in anderen Abschnitten.

7

7

1. Legen Sie die Installations-CD von DB2 Information Integrator in das CD-Laufwerk ein bzw. hängen Sie die CD an, oder navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem sich die iisetup-Datei befindet. Starten Sie den Installationsassistenten von DB2 Information Integrator. Der Installationsassistent erkennt, dass eine unterstützte Edition von DB2 Universal Database Version 8.2 Fix Pack 8 oder einer späteren Version installiert ist.

7

7

2. Wählen Sie die zu installierenden Produkte und Komponenten aus.

7

3. Befolgen Sie die Anweisungen im Installationsassistenten von DB2 Information Integrator, um die Installation zu beenden.

7

- 7
- 7
- 7
- 7
- 7
- 7
- 7
- 7
- 7
- 7
4. Installieren Sie das Fixpack für DB2 Universal Database Version 8.2 erneut.
  5. Konfigurieren Sie das System zusammenschlossener Datenbanken und alle installierten Wrapper. Informationen zur Konfiguration eines Systems zusammenschlossener Datenbanken und von Wrappern für DB2 Information Integrator finden Sie in *IBM DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*.
  6. Optional: Installieren Sie die ergänzenden Produkte, die DB2 Information Integrator begleiten.

7

7

7

7

7

7

7

7

7

7

**Zugehörige Referenzen:**

- „DB2 Universal Database Version 8.1.2 oder spätere Version ist installiert“ auf Seite 28
- „DB2 Universal Database Version 8.2 ist installiert“ auf Seite 24
- „Saubere Installation“ auf Seite 22
- „Migration“ auf Seite 20
- „Eine nicht unterstützte Edition oder Version von DB2 Universal Database ist installiert“ auf Seite 30

7

7

**DB2 Universal Database Version 8.1.2 oder spätere Version ist installiert**

7

7

7

7

7

7

Wenn DB2 Universal Database Version 8.1.2, DB2 Universal Database Version 8.1 Fix Pack 3, DB2 Universal Database Version 8.1.4, DB2 Universal Database Version 8.1 Fix Pack 5 oder DB2 Universal Database Version 8.1.6 installiert ist, müssen Sie DB2 Universal Database Version 8.2 Fix Pack 7 oder eine spätere Version installieren, bevor Sie DB2 Information Integrator installieren.

7

Der Ablauf der Installation ist in Abb. 6 auf Seite 29 dargestellt.

7

7

DB2 Information Integrator Replication Edition und DB2 Information Integrator Event Publisher Edition enthalten keine nicht relationalen Wrapper.

7

7

7

7

7

Q Replication wird mit den unterstützten Editionen von DB2 Universal Database mit Ausnahme von DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition installiert. Q Replication wird aktiviert, wenn die Produktlizenz von DB2 Information Integrator registriert wird.

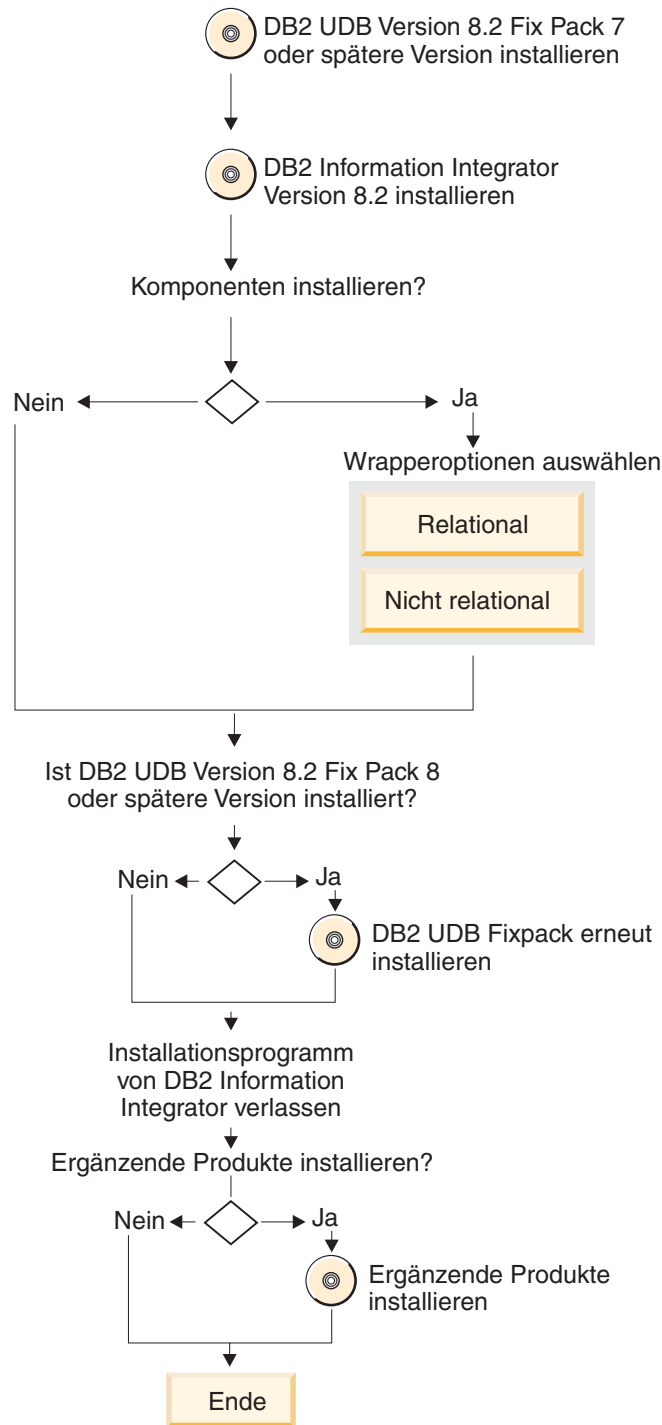


Abbildung 6. DB2 Universal Database Version 8.1.2 oder spätere Version ist installiert

7

#### Ablauf der Installation:

7

Der Ablauf der Installation variiert abhängig von der bereits auf Ihrem System installierten Software. Ausführliche Schritte zur Installation von DB2 Information Integrator finden Sie in anderen Abschnitten.

7

7

7

1. Installieren Sie DB2 Universal Database Version 8.2 Fix Pack 7 oder eine spätere Version.

7

- 7 2. Legen Sie die Installations-CD von DB2 Information Integrator in das CD-Laufwerk ein bzw. hängen Sie die CD an, oder navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem sich die iisetup-Datei befindet. Starten Sie den Installationsassistenten von DB2 Information Integrator.
- 7 3. Wählen Sie die zu installierenden Produkte und Komponenten aus.
- 7 4. Befolgen Sie die Anweisungen im Installationsassistenten von DB2 Information Integrator, um die Installation zu beenden.
- 7 5. Wenn DB2 Universal Database Version 8.2 Fix Pack 8 oder ein späteres Fix Pack installiert ist, müssen Sie das Fixpack erneut installieren.
- 7 6. Konfigurieren Sie das System zusammenschlossener Datenbanken und alle installierten Wrapper. Informationen zur Konfiguration eines Systems zusammenschlossener Datenbanken und von Wrappern für DB2 Information Integrator finden Sie in *IBM DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*.
- 7 7. Optional: Installieren Sie die ergänzenden Produkte, die DB2 Information Integrator begleiten.

#### Zugehörige Referenzen:

- 7 • „DB2 Universal Database Version 8.2 ist installiert“ auf Seite 24
- 7 • „Saubere Installation“ auf Seite 22
- 7 • „Migration“ auf Seite 20
- 7 • „DB2 Universal Database Version 8.2 Fix Pack 8 oder spätere Version ist installiert“ auf Seite 26
- 7 • „Eine nicht unterstützte Edition oder Version von DB2 Universal Database ist installiert“ auf Seite 30

## Eine nicht unterstützte Edition oder Version von DB2 Universal Database ist installiert

| Eine unterstützte Edition von DB2 Universal Database Version 8.2 oder einer späteren Version ist zur Installation von DB2 Information Integrator erforderlich. Wenn eine nicht unterstützte Version von DB2 Universal Database auf einem Windows-System oder eine nicht unterstützte Edition von DB2 Universal Database Version 8.2 auf einem UNIX-System installiert ist, zeigt der Installationsassistent von DB2 Information Integrator eine Nachricht mit der Anweisung an, auf eine unterstützte Edition und Version von DB2 Universal Database zu migrieren.

7 Wenn eine unterstützte Edition von DB2 Universal Database Version 8.1 installiert ist, können Sie das aktuellste DB2 Universal Database-Fixpack installieren.

#### Zugehörige Konzepte:

- 7 • „Installationsverfahren für die Migration auf DB2 Information Integrator“ in *IBM DB2 Information Integrator Migration*
- 7 • „Migration auf DB2 Information Integrator - Übersicht“ in *IBM DB2 Information Integrator Migration*

#### Zugehörige Referenzen:

- 7 • „DB2 Universal Database Version 8.1.2 oder spätere Version ist installiert“ auf Seite 28
- 7 • „Saubere Installation“ auf Seite 22
- 7 • „Migration“ auf Seite 20

---

## Installationsvoraussetzungen für DB2 Information Integrator

Stellen Sie sicher, dass Ihr System die folgenden Installationsvoraussetzungen für DB2 Information Integrator erfüllt.

### Hardwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator

Die Hardwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator-Produkte und zugehörige Komponenten variieren abhängig von Ihrer Konfiguration.

#### Allgemeine Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass der Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken über einen ausreichend großen Plattenspeicherplatz verfügt und zur Verarbeitung von temporären Tabellen und Sortieroperationen konfiguriert ist, deren Umfang die verfügbare Hauptspeicherkapazität des Servers mit zusammengeschlossenen Datenbanken übersteigt.

Stellen Sie sicher, dass der Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken über ausreichend Hauptspeicher verfügt, um die temporären Tabellen und Sortieroperationen des Servers mit zusammengeschlossenen Datenbanken zu verarbeiten, ohne auf Plattenein-/ausgabeoperationen auf dem Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken zurückzugreifen.

Der Speicherbedarf variiert je nach Konfiguration und Typ des verwendeten Plattenlaufwerks. Auf FAT-Laufwerken kann erheblich mehr Plattenspeicherplatz bei großen Clustergrößen als auf NTFS-Laufwerken erforderlich werden.

Berücksichtigen Sie bei der Kalkulation des für Ihre Installation erforderlichen Plattenspeicherplatzes auch die erforderliche Software, die Kommunikationsprodukte und die Dokumentation.

#### Plattenspeicherplatzvoraussetzungen (AIX)

Der folgenden Tabelle ist der Mindestbedarf an Plattenspeicherplatz für die Installation von DB2 Information Integrator zu entnehmen.

*Tabelle 5. Plattenspeicherbedarf zur Installation von DB2 Information Integrator unter AIX*

Produkt oder Komponente	Plattenspeicherplatz für AIX® 4.3.3	Plattenspeicherplatz für AIX 5L
Installationsassistent von DB2 Information Integrator	50 - 80 MB	50 - 80 MB
DB2 Universal Database Enterprise Server Edition Version 8.2. Q Replication ist im Plattenspeicherbedarf für DB2 Universal Database™ berücksichtigt. Die DB2 Information Integrator-Lizenz ist für die Verwendung von Q Replication erforderlich.	330 - 460 MB	490 - 630 MB
Relationale Wrapper	5 bis 20 MB	5 bis 20 MB
Nicht relationale Wrapper	5 bis 20 MB	5 bis 20 MB
DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank	40 MB	40 MB
Anwendungsserver für DB2	110 MB	110 MB

## Plattenspeicherplatzvoraussetzungen (HP-UX)

Der folgenden Tabelle ist der Mindestbedarf an Plattenspeicherplatz für die Installation von DB2 Information Integrator zu entnehmen.

*Tabelle 6. Plattenspeicherbedarf zur Installation von DB2 Information Integrator unter HP-UX*

Produkt oder Komponente	Plattenspeicherplatz
Installationsassistent von DB2 Information Integrator	50 - 80 MB
DB2 Universal Database Enterprise Server Edition Version 8.2. Q Replication ist im Plattenspeicherbedarf für DB2 Universal Database berücksichtigt. Die DB2 Information Integrator-Lizenz ist für die Verwendung von Q Replication erforderlich.	480 - 620 MB
Relationale Wrapper	5 bis 20 MB
Nicht relationale Wrapper	5 bis 20 MB
DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank	40 MB
Anwendungsserver für DB2	250 MB

## Plattenspeicherplatzvoraussetzungen (Linux)

Der folgenden Tabelle ist der Mindestbedarf an Plattenspeicherplatz für die Installation von DB2 Information Integrator zu entnehmen.

*Tabelle 7. Plattenspeicherbedarf zur Installation von DB2 Information Integrator unter Linux*

Produkt oder Komponente	Plattenspeicherplatz
Installationsassistent von DB2 Information Integrator	50 - 80 MB
DB2 Universal Database Enterprise Server Edition Version 8.2. Q Replication ist im Plattenspeicherbedarf für DB2 Universal Database berücksichtigt. Die DB2 Information Integrator-Lizenz ist für die Verwendung von Q Replication erforderlich.	380 - 480 MB
Relationale Wrapper	5 bis 20 MB
Nicht relationale Wrapper	5 bis 20 MB
DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank	40 MB
Anwendungsserver für DB2	100 - 120 MB

## Plattenspeicherplatzvoraussetzungen (Sun Solaris)

Der folgenden Tabelle ist der Mindestbedarf an Plattenspeicherplatz für die Installation von DB2 Information Integrator zu entnehmen.

*Tabelle 8. Plattenspeicherbedarf zur Installation von DB2 Information Integrator unter Solaris*

Produkt oder Komponente	Plattenspeicherplatz
Installationsassistent von DB2 Information Integrator	50 - 80 MB
DB2 Universal Database Enterprise Server Edition Version 8.2. Q Replication ist im Plattenspeicherbedarf für DB2 Universal Database berücksichtigt. Die DB2 Information Integrator-Lizenz ist für die Verwendung von Q Replication erforderlich.	530 - 640 MB
Relationale Wrapper	5 bis 20 MB
Nicht relationale Wrapper	5 bis 20 MB
DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank	40 MB
Anwendungsserver für DB2	143 MB



## Plattenspeicherplatzvoraussetzungen (Windows)

Der folgenden Tabelle ist der Mindestbedarf an Plattenspeicherplatz für die Installation von DB2 Information Integrator zu entnehmen.

Tabelle 9. Plattenspeicherbedarf zur Installation von DB2 Information Integrator unter Windows

Produkt oder Komponente	Windows
Installationsassistent von DB2 Information Integrator	50 - 80 MB
DB2 Universal Database Enterprise Server Edition Version 8.2. Q Replication ist im Plattenspeicherbedarf für DB2 Universal Database berücksichtigt. Die DB2 Information Integrator-Lizenz ist für die Verwendung von Q Replication erforderlich.	390 MB
Relationale Wrapper	5 bis 20 MB
Nicht relationale Wrapper	5 bis 20 MB
DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank	40 MB
Anwendungsserver für DB2	110 MB

## Speicherbedarf

Der folgenden Tabelle ist der Mindest Hauptspeicherbedarf zur Installation von DB2 Information Integrator zu entnehmen. Der Speicherbedarf zur Installation der einzelnen Produkte variiert abhängig von der Konfiguration. Schließen Sie alle aktiven Programme, wenn Sie DB2 Information Integrator installieren, um sicherzustellen, dass zur Ausführung der Installation ausreichend Hauptspeicher zur Verfügung steht.

Tabelle 10. Hauptspeicherbedarf für DB2 Information Integrator

Produkt oder Komponente	Mindestbedarf an Hauptspeicher
DB2 Universal Database (Windows® und UNIX®)	256 MB
Relationale Wrapper, nicht relationale Wrapper und Q Replication	Für die Wrapper und Q Replication gelten außer den für DB2 Universal Database gültigen keine besonderen Voraussetzungen.
DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank	Für die DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank gelten außer den für DB2 Universal Database und den Anwendungsserver für DB2 gültigen keine besonderen Voraussetzungen.
Anwendungsserver für DB2	256 MB

Berücksichtigen Sie bei der Ermittlung des Speicherbedarfs für Ihre Installation die folgenden Faktoren:

- Für Software außer der DB2 Information Integrator-Software könnte zusätzlicher Speicher erforderlich sein.
- Zur Unterstützung von Datenbankclients ist zusätzlicher Speicher erforderlich.
- Spezielle Leistungsanforderungen können die Größe des benötigten Speichers beeinflussen.

- Der Speicherbedarf wird durch die Größe und Komplexität Ihrer Konfiguration beeinflusst.
- Der Speicherbedarf wird durch den Umfang der Datenbankaktivitäten sowie durch die Anzahl von Clients, die auf Ihr System zugreifen, beeinflusst.

**Zugehörige Tasks:**

- „Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)“ auf Seite 52
- „Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)“ auf Seite 60

**Zugehörige Referenzen:**

- „Installationsvoraussetzungen für DB2-Server (Windows)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Installationsvoraussetzungen für DB2-Server (AIX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Installationsvoraussetzungen für DB2-Server (HP-UX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Installationsvoraussetzungen für DB2-Server (Linux)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Installationsvoraussetzungen für DB2-Server (Solaris-Betriebsumgebung)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Dokumentation für die Installation von DB2 Information Integrator“ auf Seite 19
- „Softwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator“ auf Seite 34
- „DB2 Information Integrator - Arbeitsblatt zur Installation“ auf Seite 45

7 **Softwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator**

7 Die Softwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator-Produkte und zugehörige Komponenten variieren abhängig von Ihrer Konfiguration.

7 Stellen Sie sicher, dass Ihr System die folgenden Softwarevoraussetzungen erfüllt, bevor Sie DB2 Information Integrator installieren:

- 7 • Das System, auf dem Sie DB2 Information Integrator installieren, muss grafische Benutzerschnittstellen unterstützen. Die Unterstützung für grafische Benutzerschnittstellen ist zur Ausführung des Installationsassistenten von DB2 Information Integrator und des DB2-Installationsassistenten sowie zur Verwendung einiger DB2 Universal Database-Tools wie beispielsweise die DB2-Steuerzentrale erforderlich.
- 7 • Sämtliche Client-Software für Datenquellen, die erforderlich ist, muss installiert werden. Berücksichtigen Sie die Hard- und Softwarevoraussetzungen für die Client-Software der Datenquellen in Ihrer Planung.
- 7 • Sie müssen die Edition von DB2 Universal Database installieren, welche die Produkte und Komponenten unterstützt, die Sie nutzen möchten. Stellen Sie sicher, dass die Komponenten, die Sie installieren wollen, zur Verwendung mit der gewünschten Edition von DB2 Universal Database unterstützt werden. Informationen zu den Produkten und Komponenten, die zur Verwendung mit den einzelnen Editionen von DB2 Universal Database für Ihr Betriebssystem unterstützt werden, finden Sie in den Abschnitten Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (32-Bit) und Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (64-Bit). Die folgenden Editionen von DB2 Universal Database werden unterstützt:

- DB2 Universal Database Enterprise Server Edition. Diese Edition wird während des Installationsprozesses von DB2 Information Integrator installiert, wenn DB2 Universal Database nicht bereits installiert ist.
  - DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition.
  - DB2 Universal Database Personal Edition.
  - DB2 Universal Database Workgroup Server Edition.
  - DB2 Universal Database Express Edition.
- Sie benötigen das geeignete SDK (Software-Development-Kit) zur Verwendung von Java-basierten Tools wie die DB2-Steuerzentrale sowie zur Erstellung und Ausführung von Java™-Anwendungen, einschließlich gespeicherter Prozeduren und benutzerdefinierter Funktionen. Wenn Sie DB2 Universal Database auf einem 32-Bit-Betriebssystem durch Ausführen des DB2-Installationsassistenten oder durch Ausführen des Installationsassistenten von DB2 Information Integrator installieren, wird das korrekte SDK installiert. Wenn Sie DB2 Universal Database unter AIX, HP-UX bzw. Solaris installieren, wird nur die 32-Bit-Version des SDK installiert. Die 64-Bit-Version des SDK müssen Sie von der CD im Programmpaket von DB2 Information Integrator oder DB2 Universal Database installieren.

#### Zugehörige Tasks:

- „Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)“ auf Seite 52
- „Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)“ auf Seite 60

#### Zugehörige Referenzen:

- „Installationsvoraussetzungen für DB2-Server (Windows)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Installationsvoraussetzungen für DB2-Server (AIX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Installationsvoraussetzungen für DB2-Server (HP-UX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Installationsvoraussetzungen für DB2-Server (Linux)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Installationsvoraussetzungen für DB2-Server (Solaris-Betriebsumgebung)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Erforderliche Plattenspeicherkapazität und Speicherbedarf (Windows und UNIX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Hardwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator“ auf Seite 31
- „Dokumentation für die Installation von DB2 Information Integrator“ auf Seite 19
- „DB2 Information Integrator - Arbeitsblatt zur Installation“ auf Seite 45

## Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (32 Bit)

Die folgenden 32-Bit-Betriebssysteme werden von DB2 Information Integrator unterstützt. Aktuelle Informationen zu unterstützten Betriebssystemen finden Sie auf der Website der DB2 Information Integrator-Unterstützung: [www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html](http://www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html).

### AIX

Die folgenden Produkte und Komponenten von DB2 Information Integrator werden für die Verwendung mit den angegebenen Editionen von DB2 Universal Database unter den 32-Bit-Versionen von IBM® AIX 4.3.3 und IBM AIX 5L unterstützt:

DB2 Universal Database-Editionen	Produkte und Komponenten
DB2 Universal Database Enterprise Server Edition und DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition	Q Replication (mit DB2 Universal Database Enterprise Server Edition)  Alle relationalen Wrapper mit Ausnahme von OLE DB  Alle nicht relationalen Wrapper mit Ausnahme von Microsoft® Excel  Benutzerdefinierte Life Sciences-Funktionen  Benutzerdefinierte KEGG-Funktionen  Wrapper-Development-Kit  DB2 Net Search Extender  DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank
DB2 Universal Database Workgroup Server Edition	Q Replication

### HP-UX

Die folgenden Produkte und Komponenten von DB2 Information Integrator werden für die Verwendung mit den angegebenen Editionen von DB2 Universal Database unter HP-11i (32 Bit) unterstützt:

DB2 Universal Database-Editionen	Produkte und Komponenten
DB2 Universal Database Enterprise Server Edition und DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition	Q Replication (mit DB2 Universal Database Enterprise Server Edition)  Die folgenden relationalen Wrapper werden unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• DRDA®</li> <li>• Informix®</li> <li>• Microsoft SQL Server</li> <li>• Oracle NET8</li> <li>• ODBC</li> <li>• Sybase CTLIB</li> <li>• Teradata</li> </ul> Die folgenden nicht relationalen Wrapper werden unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dateien mit Tabellenstruktur</li> <li>• XML</li> </ul> Wrapper-Development-Kit  DB2 Net Search Extender  DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank
DB2 Universal Database Workgroup Server Edition	Q Replication

## Linux

DB2 Information Integrator wird zur Verwendung unter den folgenden Linux-Betriebssystemen unterstützt:

- Red Hat Linux Version 7.2 oder spätere Version
- Red Hat Enterprise Linux Versionen 2.1 und 3.0
- SUSE LINUX Enterprise Server 8

Die folgenden Produkte und Komponenten von DB2 Information Integrator werden für die Verwendung mit den angegebenen Editionen von DB2 Universal Database unter Linux (32 Bit) unterstützt:

DB2 Universal Database-Editionen	Produkte und Komponenten
DB2 Universal Database Enterprise Server Edition und DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition	<p>Q Replication (mit DB2 Universal Database Enterprise Server Edition)</p> <p>Die folgenden relationalen Wrapper werden unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• DRDA</li><li>• Informix</li><li>• Microsoft SQL Server</li><li>• ODBC</li><li>• Oracle NET8</li><li>• Sybase CTLIB</li></ul> <p>Die folgenden nicht relationalen Wrapper werden unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• BioRS</li><li>• BLAST</li><li>• Entrez</li><li>• IBM Lotus<sup>®</sup> Extended Search</li><li>• HMMER</li><li>• Dateien mit Tabellenstruktur</li><li>• XML</li></ul> <p>Benutzerdefinierte Life Sciences-Funktionen</p> <p>Benutzerdefinierte KEGG-Funktionen</p> <p>Wrapper-Development-Kit</p> <p>DB2 Net Search Extender</p> <p>DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank (Linux für Intel<sup>™</sup>)</p>
DB2 Universal Database Workgroup Server Edition	Q Replication
DB2 Universal Database Personal Edition	Q Replication
DB2 Universal Database Express Edition	Q Replication

## Solaris

Die folgenden Produkte und Komponenten von DB2 Information Integrator werden für die Verwendung mit den angegebenen Editionen von DB2 Universal Database unter den 32-Bit-Versionen 7, 8 und 9 von Solaris unterstützt:

DB2 Universal Database-Editionen	Produkte und Komponenten
DB2 Universal Database Enterprise Server Edition und DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition	Q Replication (mit DB2 Universal Database Enterprise Server Edition)  Die folgenden relationalen Wrapper werden unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• DRDA</li> <li>• Informix</li> <li>• Microsoft SQL Server</li> <li>• ODBC</li> <li>• Oracle NET8</li> <li>• Sybase CTLIB</li> <li>• Teradata</li> </ul> Die folgenden nicht relationalen Wrapper werden unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• BioRS</li> <li>• BLAST</li> <li>• Documentum</li> <li>• Entrez</li> <li>• IBM Lotus Extended Search</li> <li>• HMMER</li> <li>• Dateien mit Tabellenstruktur</li> <li>• XML</li> </ul> Benutzerdefinierte Life Sciences-Funktionen  Benutzerdefinierte KEGG-Funktionen  Wrapper-Development-Kit  DB2 Net Search Extender  DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank
DB2 Universal Database Workgroup Server Edition	Q Replication

## Windows

DB2 Information Integrator wird für die Verwendung unter den folgenden Windows-Betriebssystemen unterstützt:

- Microsoft Windows NT<sup>®</sup> 4 Workstation
- Microsoft Windows NT 4 Server Enterprise Edition
- Microsoft Windows 2000 Professional Edition
- Microsoft Windows XP Professional Edition
- Microsoft Windows XP Home Edition
- Microsoft Windows Server 2000
- Microsoft Windows Server 2003

DB2 Universal Database Enterprise Server Edition und DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition werden zu Entwicklungs- und Testzwecken unter Windows XP Professional Edition, Windows 2000 Professional Edition und Windows NT Workstation unterstützt.

Die DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank wird zur Verwendung mit den folgenden Editionen von Windows unterstützt:

- Windows NT 4 Workstation
- Windows NT 4 Server Enterprise Edition
- Windows 2000
- Windows XP
- Windows Server 2003

Die folgenden Produkte und Komponenten von DB2 Information Integrator werden für die Verwendung mit den angegebenen Editionen von DB2 Universal Database unter Windows (32 Bit) unterstützt:

DB2 Universal Database-Editionen	Produkte und Komponenten
DB2 Universal Database Enterprise Server Edition und DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition	Q Replication (mit DB2 Universal Database Enterprise Server Edition) Alle relationalen Wrapper Alle nicht relationalen Wrapper Alle benutzerdefinierten Life Sciences-Funktionen außer GeneWise Benutzerdefinierte KEGG-Funktionen Wrapper-Development-Kit DB2 Net Search Extender DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank
DB2 Universal Database Workgroup Server Edition	Q Replication
DB2 Universal Database Personal Edition	Q Replication
DB2 Universal Database Express Edition	Q Replication

## Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (64 Bit)

DB2 Information Integrator kann unter den Betriebssystemen installiert werden, die in diesem Abschnitt beschrieben werden. Aktuelle Informationen zu unterstützten Betriebssystemen finden Sie auf der Website der DB2 Information Integrator-Unterstützung: [www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html](http://www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html).

### AIX

Die folgenden Produkte und Komponenten von DB2 Information Integrator werden für die Verwendung mit DB2 Universal Database Enterprise Server Edition und DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition unter der 64-Bit-Version von AIX 5L unterstützt:

- Relationale Wrapper:
  - DRDA
  - Informix
  - Oracle NET8
  - Sybase CTLIB

- Nicht relationale Wrapper: Dateien mit Tabellenstruktur
- DB2 Net Search Extender
- Q Replication (mit DB2 Universal Database Enterprise Server Edition)

## **HP-UX**

Die folgenden Produkte und Komponenten von DB2 Information Integrator werden für die Verwendung mit DB2 Universal Database Enterprise Server Edition und DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition unter der 64-Bit-Version von HP-UX 11i unterstützt:

- Relationale Wrapper:
  - DRDA
  - Informix
  - Oracle NET8
  - Sybase CTLIB
- Nicht relationale Wrapper: Dateien mit Tabellenstruktur
- DB2 Net Search Extender
- Q Replication (mit DB2 Universal Database Enterprise Server Edition)

## **Linux**

DB2 Information Integrator wird für die Verwendung unter den folgenden Linux-Betriebssystemen unterstützt:

- Red Hat Linux Version 7.2 oder spätere Version
- Red Hat Enterprise Linux 3.0
- SuSE Linux Enterprise Server 8

Der DRDA-Wrapper wird zur Verwendung mit DB2 Information Integrator und DB2 Universal Database Enterprise Server Edition bzw. DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition unter den 64-Bit-Versionen der Linux-Betriebssysteme unterstützt.

## **Solaris**

Die folgenden Produkte und Komponenten von DB2 Information Integrator werden für die Verwendung mit DB2 Universal Database Enterprise Server Edition und DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition unter den 64-Bit-Versionen 7, 8 und 9 von Solaris unterstützt:

- Relationale Wrapper:
  - DRDA
  - Informix
  - Oracle NET8
  - Sybase CTLIB
- Nicht relationale Wrapper:
  - Dateien mit Tabellenstruktur
- DB2 Net Search Extender
- Q Replication (mit DB2 Universal Database Enterprise Server Edition)



## Windows

Die folgenden Produkte und Komponenten von DB2 Information Integrator werden für die Verwendung mit DB2 Universal Database Enterprise Server Edition und DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition unter den 64-Bit-Versionen der Betriebssysteme Microsoft Windows XP und Microsoft Windows Server 2003 unterstützt:

- DRDA
- OLE DB

Der Installationsassistent von DB2 Information Integrator wird für Installationen unter den 32-Bit-Versionen der Windows-Betriebssysteme unterstützt. Zur Installation der OLE DB- oder DRDA-Wrapper unter den 64-Bit-Versionen der Windows-Betriebssysteme müssen Sie DB2 Universal Database getrennt installieren.

DB2 Universal Database Enterprise Server Edition und DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition werden zu Entwicklungs- und Testzwecken unter Windows XP Professional Edition unterstützt.

### Zugehörige Konzepte:

- „DB2 Information Integrator - Übersicht über den Installationsprozess“ auf Seite 17

### Zugehörige Tasks:

- „Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)“ auf Seite 52

## Unterstützte Datenquellen

Es gibt viele Datenquellen, auf die Sie über ein System zusammengeschlossener Datenbanken zugreifen können. In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Datenquellen aufgeführt.

*Tabelle 11. Unterstützte Datenquellenversionen und Zugriffsmethoden.*

Datenquelle	Unterstützte Versionen	Zugriffsmethode
DB2 Universal Database™ für Linux, UNIX und Windows®	7.2, 8.1, 8.2	DRDA®
DB2 Universal Database für z/OS™ und OS/390®	6.1, 7.1 mit den folgenden angewendeten APARs: <ul style="list-style-type: none"><li>• PQ62695</li><li>• PQ55393</li><li>• PQ56616</li><li>• PQ54605</li><li>• PQ46183</li><li>• PQ62139</li></ul> 8.1	DRDA

Tabelle 11. Unterstützte Datenquellenversionen und Zugriffsmethoden. (Forts.)

Datenquelle	Unterstützte Versionen	Zugriffsmethode
DB2 Universal Database für iSeries™	5.1 <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit den folgenden angewendeten APARs:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– SE06003</li> <li>– SE06872</li> <li>– II13348</li> </ul> </li> <li>• mit den folgenden angewendeten PTFs:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– SI05990</li> <li>SI05991</li> </ul> </li> </ul>	DRDA
	5.2 mit angewendetem PTF SI0735	
DB2 Server für VM und VSE	7.1 (oder höher) mit angewendeten Korrekturen für APARs für Schemafunktionen	DRDA
Informix™	7.31, 8.32, 8.4, 9.3, 9.4	Informix Client SDK V2.7 (oder höher)
ODBC	3.x	ODBC-Treiber für die Datenquelle, z. B. ODBC-Treiber für Redbrick für den Zugriff auf Redbrick
OLE DB	2.7, 2.8	OLE DB 2.0 (oder höher)
Oracle	8.0.6, 8.1.6, 8.1.7, 9.0, 9.1, 9.2, 9i, 10g	Oracle NET Client- oder NET8 Client-Software
Microsoft SQL Server	7.0, 2000 SP3 und spätere Service-Packs für dieses Release	Unter Windows, Microsoft SQL Server-Client-Treiber für ODBC 3.0 (oder höher)
		Unter UNIX, Treiber für DataDirect Technologies (früher MERANT) Connect ODBC 3.7 (oder höher)
Sybase	11.9.2, 12.x	Sybase Open Client-Schnittstelle 'ctlib'
Teradata	V2R3, V2R4, V2R5	Teradata Call-Level Interface Version 2 (CLIV2) Release 04.06 (oder höher)
BLAST	2.2.3 und spätere 2.2-Fixpacks unterstützt	BLAST-Dämon (wird mit dem Wrapper zur Verfügung gestellt)
BioRS	v5.0.14	Keine
Documentum	3.x, 4.x	Documentum Client-Bibliothek/APL3.1.7a (oder höher)
Entrez (PubMed- und GenBank-Datenquellen)	1.0	Keine

Tabelle 11. Unterstützte Datenquellenversionen und Zugriffsmethoden. (Forts.)

Datenquelle	Unterstützte Versionen	Zugriffsmethode
HMMER	2.2g, 2.3	HMMER-Dämon (wird mit dem Wrapper zur Verfügung gestellt)
IBM Lotus Extended Search	4.0.1, 4.0.2	Extended Search-Clientbibliothek (wird mit dem Wrapper zur Verfügung gestellt)
Microsoft Excel	97, 2000, 2002, 2003	Excel 97, 2000, 2002 oder 2003 auf dem Server mit zusammengesetzten Datenbanken installiert
PeopleSoft	8.x	IBM WebSphere Business Integration Adapter für PeopleSoft v2.3.1, 2.4
SAP	3.x, 4.x	IBM WebSphere Business Integration Adapter für mySAP.com v2.3.1, 2.4
Siebel	7, 7.5, 2000	IBM WebSphere Business Integration Adapter für Siebel eBusiness Applications v2.3.1, 2.4
Dateien mit Tabellenstruktur		Keine
Benutzerdefinierte Funktionen für KEGG	Unterstützt	
Benutzerdefinierte Funktionen für Bioswissenschaften (Life Sciences)	Unterstützt	
Web-Services	Spezifikationen SOAP 1.0., 1.1, WSDL 1.0, 1.1	HTTP
XML	1.0-Spezifikation	Keine

**Zugehörige Konzepte:**

- „Was ist eine Datenquelle?“ auf Seite 3

## Unterstützte Web-Browser für die XML-Metadatenregistrierdatenbank

Die folgenden Web-Browser werden zur Verwendung mit der DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank unterstützt:

Betriebssystem	Unterstützter Browser
AIX	Netscape 6 oder höher
HP-UX	<ul style="list-style-type: none"><li>• Microsoft Internet Explorer 5 oder höher</li><li>• Netscape 6.1 oder höher</li></ul>
Linux	<ul style="list-style-type: none"><li>• Netscape 7 oder höher</li><li>• Mozilla 1.0.2 oder höher</li></ul>
Solaris	Netscape 6 oder höher
Windows	Microsoft Internet Explorer 6 oder höher

### Zugehörige Tasks:

- „Installieren der XML-Metadatenregistrierdatenbank“ auf Seite 80



- 7 • „Softwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator“ auf Seite 34
- 7 • „Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (64 Bit)“ auf Seite
- 7 39
- 7 • „Unterstützte Web-Browser für die XML-Metadatenregistrierdatenbank“ auf Seite
- 7 44

---

## Kapitel 3. Installieren von DB2 Information Integrator

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie die folgenden Tasks ausführen:

- Installieren der Produkte und Komponenten von DB2 Information Integrator
- Hinzufügen von Wrappern und benutzerdefinierten Funktionen nach der Installation von DB2 Information Integrator
- Wechseln von einer Edition von DB2 Information Integrator zu einer anderen
- Installieren von Fixpacks für DB2 Information Integrator
- Installieren von „DB2 Information - Unterstützung“

---

### Voraussetzungen für die Installation relationaler Wrapper für DB2 Information Integrator

Bevor Sie relationale Wrapper von DB2 Information Integrator installieren, müssen Sie sicherstellen, dass die Voraussetzungen für die gewünschten Wrapper erfüllt sind. Stellen Sie sicher, dass Sie alle PTFs oder APARs für das System und die Client-Software installieren, die für DB2 Information Integrator erforderlich sind. Auf der Unterstützungswebsite für DB2 Information Integrator unter [www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html](http://www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html) finden Sie Informationen zu erforderlichen PTFs und APARs.

Wenn Client-Software für Datenquellen erforderlich ist, installieren, konfigurieren und testen Sie die Client-Software für jede zusammengeschlossene Datenquelle, auf die Sie zugreifen wollen, bevor Sie die Wrapper installieren. Verwenden Sie zum Testen der Verbindung das Abfragetool, das mit der Client-Software der Datenquelle zur Verfügung gestellt wird. Durch das Installieren der Software in der empfohlenen Reihenfolge werden die Umgebungsvariablen definiert und die Client-Software mit DB2 Universal Database verknüpft. Wenn Sie einen relationalen Wrapper, für den eine Datenquellensoftware erforderlich ist, vor der Installation der Client-Software der Datenquelle installieren, müssen Sie diese Schritte manuell ausführen.

#### Datenquellen der DB2-Familie

Wenn Sie die Unterstützung für Datenquellen der DB2-Familie installieren wollen und DB2 Universal Database vor der Installation von DB2 Information Integrator installieren, müssen Sie bei der Installation die folgenden Schritte ausführen:

- Wählen Sie die Option zur Standardinstallation bzw. zur angepassten Installation aus, um die Unterstützung für zusammengeschlossene Datenquellen der DB2-Familie zu installieren.
- Erstellen Sie ein DB2-Exemplar auf dem System, auf dem Sie DB2 Universal Database installieren, und geben Sie die Berechtigungen für das Exemplar an.

Für den Zugriff auf die folgenden Datenquellen der DB2-Familie über den DRDA-Wrapper müssen Sie DB2 Universal Database Enterprise Server Edition installieren:

- DB2 Universal Database für Linux, UNIX und Windows
- DB2 Universal Database für z/OS und OS/390
- DB2 Universal Database für iSeries
- DB2 Server für VM und VSE

7 Für den Zugriff auf Datenquellen von DB2 Universal Database für Linux,  
7 UNIX und Windows über den DRDA-Wrapper müssen Sie DB2 Universal  
7 Database Enterprise Server Edition oder DB2 Universal Database Work-  
7 group Server Edition installieren. Dies gilt für lokale und ferne Daten-  
7 quellen.

### 7 **Informix-Datenquellen**

- 7 • Wenn Sie DB2 Universal Database über den Installationsassistenten von  
7 DB2 Information Integrator installieren, müssen Sie die Option **Unter-  
7 stützung für angepasste Datenquellen** auf der Produktauswahlseite des  
7 Assistenten auswählen.

7 Wenn Sie jedoch DB2 Universal Database vor der Installation von DB2  
7 Information Integrator installieren, müssen Sie bei der Installation von  
7 DB2 Universal Database die folgenden Schritte ausführen:

- 7 – Wählen Sie die Installationsoption **Angepasst** aus, um die Unterstüt-  
7 zung für zusammengeslossene Datenbanken für Informix-Daten-  
7 quellen zu installieren.
- 7 – Erstellen Sie ein DB2-Exemplar auf dem System, auf dem Sie DB2  
7 Universal Database installieren, und geben Sie die Berechtigungen für  
7 das Exemplar an.
- 7 • Unter AIX benötigt das Informix Client SDK die AIX Base Application  
7 Development Math Library.

### 7 **Microsoft SQL Server-Datenquellen**

- 7 • Installieren und konfigurieren Sie den ODBC-Treiber auf dem Server, der  
7 als Server mit zusammengeslossenen Datenbanken dienen soll.
  - 7 – Unter UNIX installieren und konfigurieren Sie den DataDirect Techno-  
7 logies Connect ODBC-Treiber.
  - 7 – Unter Windows wird der Microsoft SQL Server-Client-Treiber für Ver-  
7 sion 2000 in der Regel bei der Installation von Windows installiert. Sie  
7 müssen sicherstellen, dass der Treiber installiert wurde, und ihn für  
7 den Zugriff auf Microsoft SQL Server-Datenquellen konfigurieren:
    - 7 - Um sicherzustellen, dass der Treiber installiert wurde, greifen Sie  
7 über die Windows-Systemsteuerung unter „Verwaltung“ auf den  
7 ODBC-Datenquellen-Administrator von Microsoft zu. Klicken Sie  
7 die Registerkarte **Treiber** an, um zu überprüfen, ob der Treiber der  
7 Version 2000 installiert ist.
    - 7 - Zum Registrieren der Datenquelle von Microsoft SQL Server als  
7 System-DSN, klicken Sie den Knopf **Konfigurieren** an, um die Ver-  
7 bindung zur Microsoft SQL Server-Datenquelle zu testen.

7 Wenn Sie Microsoft SQL Server 2000 Personal Edition verwenden,  
7 müssen Sie SQL Server Client Network Utility verwenden, um Ihrer  
7 ODBC-System-DSN-Liste eine neue SQL Server-ODBC-Datenquelle  
7 hinzuzufügen.

7 Details zur Installation und Konfiguration des Treibers finden Sie in den  
7 Installationsanweisungen in der Dokumentation zum ODBC-Treiber.

- 7 • Der Installationsassistent fordert Sie zur Eingabe der folgenden Informa-  
7 tionen auf, wenn Sie den Microsoft SQL Server-Wrapper installieren:
  - 7 – Der lokale Pfad, in dem der ODBC-Treiber installiert ist
  - 7 – Der lokale Pfad des ODBC-Treibermanagerverzeichnisses
  - 7 – Der lokale Pfad des ODBC-Traceverzeichnisses
  - 7 – Der lokale Pfad der ODBC-Bibliothek



## ODBC-Datenquellen

Installieren und konfigurieren Sie den ODBC-Treiber auf dem Server der zusammengeschlossenen Datenbanken. Informationen zu den Installations- und Konfigurationsprozeduren entnehmen Sie bitte der Dokumentation des ODBC-Treibers.

Wenn Sie den ODBC-Datenquellen-Administrator von Microsoft verwenden, registrieren Sie die ODBC-Datenquelle als System-DSN, so dass DB2 Universal Database den DSN finden kann.

## OLE DB-Datenquellen

Der OLE DB-Wrapper erfordert einen OLE DB-Provider. OLE DB-Komponenten gehören zu Microsoft Data Access Components (MDAC) und werden auf der DB2 Universal Database-CD oder über die Microsoft-Website zur Verfügung gestellt.

## Oracle-Datenquellen

- Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Version der Datenquellensoftware für Oracle verwenden.
- Wenn Sie die folgende Konfiguration verwenden wollen, müssen Sie die Prozedur 'genclntsh' editieren und die Datei 'libclntsh.so' erstellen, bevor Sie DB2 Information Integrator installieren. Andernfalls generiert das Exemplar mit zusammengeschlossenen Datenbanken einen Fehler, wenn Sie versuchen, eine ferne Operation auszuführen, die Oracle und den NET8-Wrapper einbezieht.
  - Oracle 9i-Client
  - Oracle-NET8-Wrapper
  - Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken, der unter einem Betriebssysteme Linux, Solaris oder HP-UX ausgeführt wird
- Der 64-Bit-Wrapper für Oracle NET8 verwendet auf UNIX-Servern mit zusammengeschlossenen Datenbanken die Oracle 9i-Clientbibliothek libclntsh.<suffix>. Dabei steht <suffix> für ein durch das Betriebssystem festgelegtes Suffix. Die Bibliothek libclntsh befindet sich im Verzeichnis \$ORACLE\_HOME/lib. Sie müssen den Oracle 9i-Client unter Verwendung einer Serverinstallation installieren, um sicherzustellen, dass diese Bibliothek installiert ist. Serverspezifische Optionen können Sie mit Hilfe der Option für die angepasste Installation entfernen.

## Sybase-Datenquellen

Wenn Sie Sybase Adaptive Server Enterprise in einer Umgebung verwenden, in der häufig darauf zugegriffen wird, installieren Sie Version 12.5.0.3 oder eine spätere Version. Andere Versionen von Sybase Adaptive Server Enterprise haben ein bekanntes Problem, das auf einen Datenüberlauf in Feldgruppen zurückzuführen ist.

Wenn Sie die Sybase-Wrapper mit Sybase Adaptive Server Enterprise Version 11.9 verwenden, müssen Sie Version 11.9.2.6 oder eine spätere Version verwenden. Wenn keine dieser Versionen installiert ist, müssen Sie die neueste EBF-Korrektur von Sybase auf Ihrem Sybase-Server installieren.

## Teradata-Datenquellen

- Konfigurieren Sie die Teradata-TCP/IP-Hostdatei. Unter AIX befindet sich die Datei 'hosts' im Verzeichnis /etc. Unter Windows befindet sie sich im Verzeichnis X:\WINNT\system32\drivers\etc\hosts. Dabei steht X für das Laufwerk, auf dem sich das Verzeichnis \WINNT befindet. Sie müssen diese Datei auf jedem Client konfigurieren, bevor Sie eine erfolg-

7 reiche Verbindung zu einem fernen Teradata-Server herstellen können.  
7 Fügen Sie der Hostdatei beispielsweise eine Zeile der folgenden Form  
7 hinzu:

7 nnn.nnn.nnn.nnn tdatsvr.companyname.com tdatsvrCOP1

- 7 – nnn.nnn.nnn.nnn ist die TCP/IP-Adresse des fernen Servers.
- 7 – tdatsvr.companyname.com ist ein symbolischer Name, der dem fernen  
7 Server zugeordnet ist.
- 7 – tdatsvrCOP1 ist der Aliasname für den fernen Server. Der Aliasname  
7 muss mit einer alphabetischen Zeichenfolge beginnen und mit dem  
7 Suffix COP $n$  enden. Dabei steht  $n$  für eine Zahl zwischen 1 und der  
7 Gesamtanzahl der Anwendungsprozessoren, die dem Teradata-DFV-  
7 Prozessor (COP = Communications Processor) zugeordnet sind.

- 7 • Verwenden Sie das Tool Basic Teradata Query (BTEQ), um die Verbin-  
7 dung zu testen und sicherzustellen, dass die Client-Software eine Verbin-  
7 dung zum Server herstellen kann. Das Tool wird von Teradata zur Ver-  
7 fügung gestellt und muss installiert werden, bevor Sie es verwenden  
7 können.
- 7 • Unter AIX sind für das Installationsprogramm von DB2 Information  
7 Integrator die folgenden Informationen erforderlich:
  - 7 – Der lokale Pfad, in dem die Bibliothek libcliv2.so installiert ist
  - 7 – Der lokale Pfad, in dem sich die Datei ermmsg.txt befindet
- 7 Unter Windows sind diese Angaben nicht erforderlich.
- 7 • Informationen zum Installieren, Konfigurieren und Testen des Teradata-  
7 Clients entnehmen Sie bitte der Teradata-Dokumentation.

#### 7 Zugehörige Tasks:

- 7 • „Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)“ auf Seite 52
- 7 • „Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)“ auf Seite 60

#### 7 Zugehörige Referenzen:

- 7 • „Unterstützte Datenquellen“ auf Seite 41
- 7 • „Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (32 Bit)“ auf Seite  
7 35
- 7 • „Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (64 Bit)“ auf Seite  
7 39

---

## 7 Umgebungsvariablen für DB2 Information Integrator

7 Wenn die Client-Software der Datenquellen bei der Installation von DB2 Informa-  
7 tion Integrator bereits installiert ist, definiert der Installationsassistent die erforder-  
7 lichen Umgebungsvariablen für die relationalen Wrapper, die Sie installieren. Wenn  
7 bei der Installation von DB2 Information Integrator die Client-Software der Daten-  
7 quellen nicht installiert ist, müssen Sie die Umgebungsvariablen in der Datei  
7 'db2dj.ini' im DB2-Exemplarverzeichnis manuell definieren, wenn Sie das System  
7 zusammengeschlossener Datenbanken für den Zugriff auf Datenquellen konfigurie-  
7 ren.

7 Die Datei 'db2dj.ini' befindet sich abhängig vom Betriebssystem in einem der fol-  
7 genden Verzeichnisse:

- 7 • Windows: x:\SQLLIB\cfg
- 7 x:\SQLLIB ist der Pfad, der in der Registrier- bzw. Umgebungsvariablen  
7 DB2PATH angegeben ist.

- UNIX: INSTHOME/sqllib/cfg  
INSTHOME ist das Ausgangsverzeichnis des Exemplareigners.

Sie können den Standardpfad für die Datei 'db2dj.ini' überschreiben, indem Sie die Registriervariable DB2\_DJ\_INI auf einen anderen Pfad setzen.

*Tabelle 12. Gültige Umgebungsvariablen für Datenquellen*

Datenquelle	Erforderliche Umgebungsvariablen	Optionale Umgebungsvariablen
Documentum	Sie brauchen nicht beide der folgenden Umgebungsvariablen für Documentum anzugeben.  DOCUMENTUM  DMCL_CONFIG	Keine
Informix	INFORMIXDIR	INFORMIXSQLHOSTS
	INFORMIXSERVER	CLIENT_LOCALE
		DB_LOCALE
		DBNLS
Oracle	ORACLE_HOME	ORACLE_BASE
		ORA_NLS
		TNS_ADMIN
		NLS_LANG
Microsoft SQL Server	Die folgenden Umgebungsvariablen sind für UNIX-Systeme erforderlich:  DJX_ODBC_LIBRARY_PATH  ODBCINI  DB2LIBPATH  DB2ENVLIST  LD_LIBRARY_PATH (Solaris)  SHLIB_PATH (HP-UX)	Keine
Sybase	SYBASE	SYBASE_CHARSET
	SYBASE_OCS (erforderlich für Sybase Version 12 oder höher)	
Teradata	COPERR (UNIX)	TERADATA_CHARSET
	COPLIB	

**Zugehörige Tasks:**

- „Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)“ auf Seite 52
- „Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)“ auf Seite 60
- „Festlegen der Umgebungsvariablen der Datenquellen“ in *IBM DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*

---

## Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)

In den folgenden Abschnitten wird die Installation von DB2 Information Integrator auf einem Windows-System beschrieben.

### 7 Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)

7 DB2 Universal Database Enterprise Server Edition Version 8.2 wird mit DB2 Infor-  
7 mation Integrator unter Verwendung der Installationsoption **Standard** installiert.  
7 Wenn Sie die Optionen **Angepasst** oder **Kompakt** zur Installation von DB2 Univer-  
7 sal Database verwenden wollen, müssen Sie DB2 Universal Database zuerst instal-  
7 lieren. Bei der Installation von DB2 Information Integrator können Sie außerdem  
7 relationale Wrapper und nicht relationale Wrapper installieren. Benutzerdefinierte  
7 KEGG-Funktionen und biowissenschaftliche Funktionen (Life Sciences-Funktionen)  
7 werden mit der Komponente der benutzerdefinierten biowissenschaftlichen Funkti-  
7 onen der nicht relationalen Wrapper installiert. Q Replication wird aktiviert, wenn  
7 die Produktlizenz von DB2 Information Integrator installiert wird.

7 DB2 Universal Database wird standardmäßig im Verzeichnis \Program  
7 Files\IBM\SQLLIB installiert, sofern Sie kein anderes Verzeichnis angeben.

7 Wenn eine unterstützte Edition und Version von DB2 Universal Database in der  
7 richtigen Stufe bereits installiert ist, wird sie durch den Installationsassistenten von  
7 DB2 Information Integrator erkannt.

7 Wenn DB2 Universal Database Version 8.2 Fix Pack 8 oder eine spätere Version  
7 installiert ist, müssen Sie das Fixpack nach der Installation von DB2 Information  
7 Integrator erneut installieren. Befolgen Sie die Anweisungen zur Installation von  
7 DB2 Information Integrator-Fixpacks auf der Unterstützungswebsite von DB2  
7 Information Integrator unter  
7 [www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html](http://www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html).

#### 7 **Voraussetzungen:**

- 7 • Stellen Sie sicher, dass Ihr System die Installations-, Speicher- und Plattenplatz-  
7 voraussetzungen für alle Produkte und Komponenten erfüllt, die Sie installieren  
7 wollen. Wenn Sie relationale Wrapper installieren wollen, lesen Sie den Abschnitt  
7 über die Voraussetzungen für die Installation von relationalen Wrappern von  
7 DB2 Information Integrator, bevor Sie DB2 Information Integrator installieren.
- 7 • Wenn Sie eine andere unterstützte Edition und Version von DB2 Universal Data-  
7 base als DB2 Universal Database Enterprise Server Edition verwenden, müssen  
7 Sie DB2 Universal Database vor der Installation von DB2 Information Integrator  
7 installieren. Anweisungen finden Sie in der Installationsdokumentation zu der  
7 DB2 Universal Database-Edition, die Sie installieren wollen.
- 7 • Das Zielsystem muss grafische Schnittstellen unterstützen, um den Installations-  
7 assistenten von DB2 Information Integrator ausführen zu können.
- 7 • Wenn DB2 Universal Database Version 8.1 installiert ist, müssen Sie auf eine  
7 unterstützte Edition und Version migrieren, bevor Sie DB2 Information Integra-  
7 tor installieren. Informationen zur Installation von DB2 Information Integrator-  
7 Fixpacks finden Sie auf der Unterstützungswebsite für DB2 Information Integra-  
7 tor unter [www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html](http://www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html).

- Wenn Sie LDAP unter Windows 2000 für die Registrierung des DB2-Servers in Active Directory verwenden möchten, müssen Sie das Verzeichnisschema erweitern, bevor Sie die DB2-Server-Software installieren.
- Sie müssen über ein lokales Administratorbenutzerkonto mit den empfohlenen Benutzerberechtigungen verfügen, um die Installation auszuführen.
- Wenn Sie DB2 Universal Database aus einer komprimierten Datei installieren wollen, müssen Sie die Datei dekomprimieren, bevor Sie mit Ihrer Installation beginnen.

### Einschränkungen:

Produkte und Komponenten von DB2 Information Integrator müssen auf demselben Server installiert werden.

DB2 Universal Database-Domänenbenutzer werden nicht unterstützt. Die von Ihnen verwendete DB2 Universal Database-Benutzer-ID muss eine lokale Benutzer-ID sein.

### Vorgehensweise:

Gehen Sie zur Installation von DB2 Information Integrator wie folgt vor:

1. Melden Sie sich am Zielsystem mit einer Benutzer-ID an, die über Administratorberechtigung verfügt.
2. Schließen Sie alle geöffneten Programme, damit das Installationsprogramm von DB2 Information Integrator betroffene Dateien nach Bedarf aktualisieren kann.
3. Legen Sie die CD von DB2 Information Integrator in das Laufwerk ein. Die Klickstartleiste wird geöffnet.

Wenn Sie DB2 Information Integrator von einem Netzlaufwerk installieren, öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und navigieren Sie zum Stammverzeichnis der Installationssoftware für DB2 Information Integrator. Geben Sie den folgenden Befehl ein, um die Klickstartleiste zu starten:

```
iisetup [-nolp] [-fontsize n]
```

Optional: Verwenden Sie den Parameter `-nolp`, um den Installationsassistenten ohne Öffnen der Klickstartleiste zu starten.

Optional: Verwenden Sie den Parameter `-fontsize n`, um die Schriftartgröße des Texts im Installationsassistenten anzugeben. `n` ist der Wert für die Schriftartgröße. Zum Beispiel: `./iisetup -fontsize 20`. Der Wert, den Sie angeben, muss zwischen 8 und 72 liegen. Die Standardschriftartgröße ist 12.

4. Klicken Sie auf der Klickstartleiste die Option **Produkte installieren** an und befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten. Bei Verwendung des Parameters `-nolp` ist dieser Schritt nicht erforderlich.
5. Wenn DB2 Information Integrator installiert ist, legen Sie die DB2-Lizenzierungsmaßnahme für die von Ihnen installierten Wrapper fest.
6. Geben Sie den folgenden Befehl in eine DB2-Befehlszeile ein, um den Zugriff auf Datenquellen durch den Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken zu aktivieren:
 

```
UPDATE DATABASE MANAGER CONFIGURATION USING FEDERATED YES
```
7. Konfigurieren Sie den Zugriff auf die von Ihnen installierten Datenquellen.
8. Optional: Installieren Sie die ergänzenden Produkte und Komponenten, die Sie verwenden möchten.

- 7 **Zugehörige Konzepte:**
- 7 • „DB2 Information Integrator - nicht relationale Wrapper“ auf Seite 7
  - 7 • „DB2 Universal Database“ auf Seite 6
  - 7 • „DB2 Information Integrator - relationale Wrapper“ auf Seite 8
  - 7 • „Bekannte Probleme, Einschränkungen und Fehlerumgehungen“ in den *Release-Informationen zu DB2 Information Integrator*
  - 7 • „Schnellverfahren zur Konfiguration von Datenquellen“ in *IBM DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*
  - 7 • „Benutzerdefinierte KEGG-Funktionen - Übersicht“ auf Seite 9
  - 7 • „Benutzerdefinierte Biowissenschaftsfunktionen - Übersicht“ auf Seite 9

- 7 **Zugehörige Tasks:**
- 7 • „Festlegen der DB2-Lizenzierungsmaßnahme mit Hilfe des Befehls 'db2licm'“ in *Installation und Konfiguration Ergänzung*
  - 7 • „Festlegen der DB2-Lizenzierungsmaßnahme mit Hilfe der Lizenzzentrale“ in *Installation und Konfiguration Ergänzung*
  - 7 • „Aktivieren der Fehlerprotokollierung für den Installationsassistenten von DB2 Information Integrator“ auf Seite 86
  - 7 • „Installieren von DB2 Information Integrator-Fixpacks“ auf Seite 69
  - 7 • „Hinzufügen von Datenquellen zu einem Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken mit Hilfe der DB2 UDB-Steuerzentrale“ in *IBM DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*
  - 7 • „Erstellen einer zusammengeschlossenen Datenbank“ in *IBM DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*

- 7 **Zugehörige Referenzen:**
- 7 • „Voraussetzungen für die Installation relationaler Wrapper für DB2 Information Integrator“ auf Seite 47
  - 7 • „Umgebungsvariablen für DB2 Information Integrator“ auf Seite 50
  - 7 • „Dokumentation für die Installation von DB2 Information Integrator“ auf Seite 19
  - 7 • „Softwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator“ auf Seite 34

## Bestätigen und Registrieren des Treibers für Microsoft SQL Server Client Version 2000 (Windows)

Der Treiber für Microsoft SQL Server Client Version 2000 wird in der Regel bei der Installation von Windows installiert. Für den Zugriff auf Microsoft SQL Server-Datenquellen muss der Treiber installiert, registriert und konfiguriert werden.

### Vorgehensweise:

- 7 Gehen Sie wie folgt vor, um die Installation des Treibers zu bestätigen und die Verbindung zu testen:
- 7 1. Öffnen Sie das Fenster der Systemsteuerung unter Windows.
  - 7 2. Öffnen Sie den Ordner **Verwaltung**.
  - 7 3. Klicken Sie **Datenquellen (ODBC)** doppelt an, um das Fenster „ODBC-Datenquellen-Administrator“ zu öffnen.

- 7 4. Klicken Sie die Registerkarte **Treiber** an und suchen Sie den Eintrag für den  
7 **SQL Server** in der Liste der auf Ihrem System installierten ODBC-Treiber. Wenn  
7 der Eintrag „SQL Server“ in der Liste vorhanden ist, ist der Treiber installiert.
- 7 5. Klicken Sie die Registerkarte **System-DSN** an.
- 7 6. Klicken Sie **Konfigurieren** an, um den Treiber zu registrieren und die Verbin-  
7 dung zur Microsoft SQL Server-Datenquelle zu testen. Wenn Sie Microsoft SQL  
7 Server 2000 Personal Edition verwenden, müssen Sie SQL Server Client Net-  
7 work Utility verwenden, um Ihrer ODBC-System-DSN-Liste eine neue SQL Ser-  
7 ver-ODBC-Datenquelle hinzuzufügen.

Spezifische Details zur Installation und Konfiguration des Treibers finden Sie unter den Installationsanweisungen in der Dokumentation für den ODBC-Treiber.

#### **Zugehörige Tasks:**

- „Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)“ auf Seite 52
- „Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)“ auf Seite 60

#### **Zugehörige Referenzen:**

- „Voraussetzungen für die Installation relationaler Wrapper für DB2 Information Integrator“ auf Seite 47

## **Installation von 'DB2 Information - Unterstützung' mit dem DB2-Installationsassistenten (Windows)**

7 Es gibt drei Möglichkeiten, auf die DB2-Produktdokumentation zuzugreifen: auf  
7 der IBM Website, auf einem Intranet-Server oder auf eine auf dem lokalen Compu-  
7 ter installierte Version. Standardmäßig greifen DB2-Produkte auf die DB2-Doku-  
7 mentation auf der IBM Website zu. Wenn Sie jedoch auf die DB2-Dokumentation  
7 auf einem Intranet-Server oder auf dem eigenen Computer zugreifen möchten,  
7 müssen Sie die DB2-Dokumentation von der CD 'DB2 Information - Unterstützung'  
7 aus installieren. Mit dem DB2-Installationsassistenten können Sie Ihre Installations-  
7 einstellungen definieren und 'DB2 Information - Unterstützung' auf einem Compu-  
7 ter installieren, der ein Windows-Betriebssystem verwendet.

#### **Voraussetzungen:**

7 Dieser Abschnitt erläutert die Voraussetzungen für Hardware, Betriebssystem, Soft-  
7 ware und Kommunikation zum Installieren von 'DB2 Information - Unterstützung'  
7 unter Windows.

- 7 • **Hardwarevoraussetzungen**

7 Sie benötigen einen der folgenden Prozessoren:

- 7 – 32-Bit-Computer: eine Pentium- oder mit Pentium kompatible CPU

- 7 • **Betriebssystemvoraussetzungen**

7 Sie benötigen eines der folgenden Betriebssysteme:

- 7 – Windows 2000
- 7 – Windows XP

7 **Anmerkung:** 'DB2 Information - Unterstützung' kann unter einem Teil der Win-  
7 dows-Betriebssysteme ausgeführt werden, unter denen DB2-Clients  
7 unterstützt werden. Daher wird empfohlen, entweder über die  
7 IBM Website auf 'DB2 Information - Unterstützung' zuzugreifen  
7 oder 'DB2 Information - Unterstützung' auf einem Intranet-Server  
7 zu installieren und dort auf die Dokumentation zuzugreifen.

7 • **Softwarevoraussetzungen**

- 7 – Unterstützte Browser:
- 7 - Mozilla 1.0 oder höher
- 7 - Internet Explorer Version 5.5 oder 6.0 (Version 6.0 für Windows XP)

7 • **Kommunikationsvoraussetzungen**

- 7 – TCP/IP

7 **Einschränkungen:**

- 7 • Sie benötigen einen Benutzereintrag mit Administratorberechtigung, um 'DB2
- 7 Information - Unterstützung' zu installieren.

7 **Vorgehensweise:**

7 Um 'DB2 Information - Unterstützung' mit Hilfe des DB2-Installationsassistenten

7 zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

- 7 1. Melden Sie sich mit dem für die Installation von 'DB2 Information - Unter-
- 7 stützung' definierten Benutzereintrag am System an.
- 7 2. Legen Sie die CD in das Laufwerk ein. Die IBM DB2 Setup-Klickstartleiste
- 7 wird von der Funktion für automatische Ausführung gestartet, sofern diese
- 7 Funktion aktiviert ist.
- 7 3. Der DB2-Installationsassistent ermittelt die Systemsprache und startet das
- 7 Installationsprogramm für diese Sprache. Wenn Sie das Installationsprogramm
- 7 nicht in Englisch ausführen möchten oder wenn beim automatischen Starten
- 7 des Programms ein Fehler aufgetreten ist, können Sie den DB2-Installations-
- 7 assistenten auch manuell starten.

7 Um den DB2-Installationsassistenten manuell zu starten, gehen Sie wie folgt

7 vor:

- 7 a. Klicken Sie **Start** an, und wählen Sie die Option **Ausführen** aus.
- 7 b. Geben Sie im Feld **Öffnen** den folgenden Befehl ein:

7 `x:\setup.exe /i zweistellige sprachenkennung`

7 Hierbei steht *x*: für das CD-Laufwerk und *zweistellige sprachenkennung* für

7 die Sprache, in der das Installationsprogramm ausgeführt werden soll.

- 7 c. Klicken Sie **OK** an.
- 7 4. Die IBM DB2-Klickstartleiste wird geöffnet. Um direkt mit der Installation von
- 7 'DB2 Information - Unterstützung' fortzufahren, klicken Sie **Produkt installie-**
- 7 **ren** an. Die Onlinehilfe enthält Informationen, die Sie durch die verbleibenden
- 7 Schritte der Installation führen. Um die Onlinehilfe aufzurufen, klicken Sie
- 7 **Hilfe** an. Sie können jederzeit **Abbrechen** anklicken, um die Installation zu
- 7 beenden.
- 7 5. Klicken Sie im Fenster **Wählen Sie das zu installierende Produkt** aus den
- 7 Knopf **Weiter** an.
- 7 6. Klicken Sie **Weiter** im Fenster **Willkommen beim DB2-Installations-**
- 7 **assistenten** an. Der DB2-Installationsassistent leitet Sie durch die erforderli-
- 7 chen Schritte zum Installieren des Programms.
- 7 7. Um mit der Installation fortfahren zu können, müssen Sie die Lizenz-
- 7 vereinbarung akzeptieren. Wählen Sie auf der Seite **Lizenzvereinbarung** die
- 7 Option **Bedingungen in der Lizenzvereinbarung anerkennen** aus, und kli-
- 7 cken Sie **Weiter** an.
- 7 8. Wählen Sie **DB2 Information - Unterstützung auf diesem Computer installie-**
- 7 **ren** auf der Seite **Installationsaktion auswählen** aus. Wenn Sie 'DB2 Informa-



tion - Unterstützung' zu einem späteren Zeitpunkt auf diesem Computer oder anderen Computern mit Hilfe einer Antwortdatei installieren möchten, wählen Sie **Ihre Einstellungen in einer Antwortdatei speichern** aus. Klicken Sie **Weiter** an.

9. Wählen Sie auf der Seite **Zu installierende Sprachen auswählen** die Sprachen aus, in denen 'DB2 Information - Unterstützung' installiert werden soll. Klicken Sie den Knopf **Weiter** an.

10. Konfigurieren Sie 'DB2 Information - Unterstützung' auf der Seite **Port von DB2 Information - Unterstützung angeben** für eingehende Kommunikation. Klicken Sie **Weiter** an, um mit der Installation fortzufahren.

11. Überprüfen Sie auf der Seite **Kopieren der Dateien starten** noch einmal die von Ihnen ausgewählten Installationseinstellungen. Wenn Sie die Einstellungen ändern möchten, klicken Sie **Zurück** an. Klicken Sie **Installieren** an, um die Dateien von 'DB2 Information - Unterstützung' auf Ihren Computer zu kopieren.

Sie haben die Möglichkeit, 'DB2 Information - Unterstützung' mit Hilfe einer Antwortdatei zu installieren. Sie können auch den Befehl **db2rspgn** verwenden, um eine Antwortdatei auf der Grundlage einer vorhandenen Installation zu generieren.

Die Dateien `db2.log` und `db2wi.log` im Verzeichnis 'Eigene Dateien'\DB2LOG\ enthalten Informationen zu Fehlern, die während der Installation aufgetreten sind. Die Position des Verzeichnisses 'Eigene Dateien' hängt von den Einstellungen Ihres Computers ab.

Die Datei `db2wi.log` erfasst die neuesten DB2-Installationsinformationen. Die Datei `db2.log` erfasst die Protokollinformationen von DB2-Produktinstallationen.

#### **Zugehörige Konzepte:**

- „DB2 Information - Unterstützung“ in den *Themen zur Infrastruktur (DB2 - Allgemeine Informationen)*
- „DB2 Information - Unterstützung: Installationsszenarios“ in den *Themen zur Infrastruktur (DB2 - Allgemeine Informationen)*

#### **Zugehörige Tasks:**

- „Installieren eines DB2-Produkts mit Hilfe einer Antwortdatei (Windows)“ in *Installation und Konfiguration Ergänzung*
- „Aktualisieren der auf Ihrem Computer oder Intranet-Server installierten Komponente 'DB2 Information - Unterstützung'“ auf Seite 69
- „Anzeigen von Themen in der gewünschten Sprache in 'DB2 Information - Unterstützung'“ in den *Themen zur Infrastruktur (DB2 - Allgemeine Informationen)*
- „Aufrufen von 'DB2 Information - Unterstützung'“ in den *Themen zur Infrastruktur (DB2 - Allgemeine Informationen)*
- „Installation von 'DB2 Information - Unterstützung' mit dem DB2-Installationsassistenten (UNIX)“ auf Seite 64

#### **Zugehörige Referenzen:**

- „db2rspgn - Response File Generator Command (Windows)“ in *Command Reference*

---

## Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)

In den folgenden Abschnitten wird die Installation von DB2 Information Integrator auf einem UNIX-System beschrieben.

### Editieren der Oracle-Prozedur 'genclntsh' und Erstellen der Datei 'libclntsh' vor der Installation von DB2 Information Integrator (HP-UX, Linux, Solaris)

Führen Sie diese Task aus, wenn DB2 Information Integrator nicht installiert ist.

Wenn Sie die folgende Konfiguration verwenden, generiert Ihr DB2-Exemplar zusammengeschlossener Datenbanken einen Fehler, wenn Sie versuchen, eine ferne Operation auszuführen, die Oracle und den NET8-Wrapper einbezieht:

- Oracle 9i-Client
- Oracle-NET8-Wrapper
- Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken, der unter den Betriebssystemen HP-UX, Linux oder Solaris ausgeführt wird

#### Voraussetzungen:

- Installieren Sie den Oracle 9i-Client, falls der Client noch nicht installiert ist.
- Sichern Sie die folgenden Dateien:
  - HP-UX (32 Bit): \$ORACLE\_HOME/bin/genclntsh, \$ORACLE\_HOME/lib/libclntsh.sl.9.0, \$ORACLE\_HOME/lib/libclntst9.a
  - HP-UX (64 Bit): \$ORACLE\_HOME/lib32/libclntsh.sl.9.0, \$ORACLE\_HOME/lib32/libclntst9.a
  - Linux (32 Bit): \$ORACLE\_HOME/bin/genclntsh, \$ORACLE\_HOME/lib/libclntsh.so.9.0, \$ORACLE\_HOME/lib/libclntst9.a
  - Linux (64 Bit): \$ORACLE\_HOME/lib32/libclntsh.so.9.0, \$ORACLE\_HOME/lib32/libclntst9.a
  - Solaris (32 Bit): \$ORACLE\_HOME/bin/genclntsh, \$ORACLE\_HOME/lib/libclntsh.so.9.0, \$ORACLE\_HOME/lib/libclntst9.a
  - Solaris (64 Bit): \$ORACLE\_HOME/lib32/libclntsh.so.9.0, \$ORACLE\_HOME/lib32/libclntst9.a

#### Vorgehensweise:

Zum Editieren der Prozedur 'genclntsh' und Erstellen der Datei 'libclntsh' vor der Installation von DB2 Information Integrator gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie in einem Texteditor die Prozedur \$ORACLE\_HOME/bin/genclntsh.

Fügen Sie unter HP-UX der Programmverbindungszeile '-Bsymbolic' hinzu.

Beispiel:

```
LD="ld -v -G -b +s -L${ORACLE_HOME}/${LIB} -Bsymbolic"  
# shared library link command
```

Fügen Sie unter Linux der Programmverbindungszeile '-Wl,-Bsymbolic' hinzu.

Beispiel:

```
LD="gcc -shared -Wl,-relax -L${ORACLE_HOME}/lib -Wl,-Bsymbolic"  
# shared library link command
```

7 Fügen Sie unter Solaris der Programmverbindungszeile '-Bsymbolic' hinzu. Bei-  
7 spiel:  
7 LD="ld -m -i -G -z text -L\${ORACLE\_HOME}/\${LIB} -Bsymbolic"  
7 # shared library link command

2. Führen Sie die Prozedur 'genclntsh' über eine Eingabeaufforderung aus, um die Datei 'libclntsh' zu erstellen.

| Wenn DB2 Information Integrator installiert ist, werden die an der Prozedur 'gen-  
| clntsh' vorgenommenen Änderungen in der Oracle-Wrapperbibliothek aufgezeich-  
| net.

#### Zugehörige Tasks:

- „Editieren der Oracle-Prozedur 'genclntsh' und Erstellen der Datei 'libclntsh' nach der Installation von DB2 Information Integrator (HP-UX, Linux, Solaris)“ auf Seite 63
- „Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)“ auf Seite 60

## Installieren des Treibers für DataDirect Technologies Connect ODBC (UNIX)

Wenn Sie DB2 Information Integrator unter UNIX installieren und den Server für den Zugriff auf Datenquellen von Microsoft SQL Server einrichten, müssen Sie den DataDirect Technologies Connect ODBC-Treiber installieren.

#### Vorgehensweise:

Zur Installation des DataDirect Technologies Connect ODBC-Treibers gehen Sie wie folgt vor:

1. Geben Sie das Connect-Bibliotheksverzeichnis als ersten Eintrag in der Variablen LIBPATH an.
2. Machen Sie die Connect ODBC-Bibliotheken für andere Benutzer verfügbar, indem Sie die Berechtigungen für die Connect ODBC-Bibliotheken prüfen.
3. Testen Sie die Konfiguration der Datei .odbc.ini und die Verbindung zur Microsoft SQL Server-Datenquelle unter Verwendung des DataDirect Technologies Connect ODBC-Testtools **demoodbc**. Das Testtool **demoodbc** befindet sich im Unterverzeichnis /demo von Connect ODBC. Das Testtool **demoodbc** versucht, eine Verbindung zu einer angeforderten SQL Server-Datenquelle herzustellen und die Tabelle EMP abzufragen. Da die Microsoft SQL Server-Datenquelle wahrscheinlich keine Tabelle EMP enthält, sollten Fehlermeldungen angezeigt werden. Der Test ist erfolgreich, wenn eines der folgenden Ergebnisse erzielt wird:
  - Nachrichten geben an, dass keine Tabelle EMP vorhanden ist.
  - Datensätze einer Tabelle EMP werden zurückgegeben.
  - Nachrichten geben an, dass eine Tabelle EMP vorhanden ist, die angeforderten Spalten jedoch nicht darin enthalten sind.

Das Testtool **demoodbc** muss von einem Benutzer im UNIX-System ausgeführt werden, der nicht über Rootberechtigung verfügt. Wenn im System kein anderer Benutzer vorhanden ist, kann ein Benutzer mit Rootberechtigung eine Gruppe sowie eine Benutzer-ID für das DB2-Exemplar erstellen. Verwenden Sie diese Benutzer-ID, um das Testtool **demoodbc** auszuführen. Beispielsweise kann ein Benutzer mit Rootberechtigung die Gruppe 'db2admin1' und den Benutzer 'db2inst1' erstellen. Eine neue Benutzer-ID wird hinzugefügt, die als Exemplareigner eingesetzt wird. Zur Ausführung des Tools **demoodbc** muss der Benutzer 'db2inst1' wie folgt vorgehen:

- Fügen Sie das Unterverzeichnis `lib` von DataDirect Technologies Connect ODBC zum Wert der Systemumgebungsvariablen `LIBPATH` hinzu. In der Regel lautet das Verzeichnis `/opt/odbc/lib`. Es kann mit dem folgenden Befehl festgelegt werden:

```
export LIBPATH=/opt/odbc/lib:$LIBPATH
```

- Definieren Sie die Umgebungsvariable `ODBCINI` so, dass sie auf die Speicherposition der Datei `odbc.ini` zeigt, die über ODBC-Verbindungsinformationen für die SQL Server-Datenquelle verfügt. Verwenden Sie den Befehl `export`, um die Umgebungsvariable `ODBCINI` zu definieren. Wenn beispielsweise die Speicherposition der Datei `odbc.ini` das Ausgangsverzeichnis des DB2-Exemplareigners mit der Benutzer-ID 'db2inst1' und AIX das Betriebssystem des Servers mit zusammengeschlossenen Datenbanken ist, lautet der Befehl wie folgt:

```
export ODBCINI=/home/db2inst1/.odbc.ini
```

Details zur Installation und Konfiguration des Treibers finden Sie in den Installationsanweisungen in der Dokumentation zum ODBC-Treiber.

#### Zugehörige Tasks:

- „Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)“ auf Seite 60

#### Zugehörige Referenzen:

- „Voraussetzungen für die Installation relationaler Wrapper für DB2 Information Integrator“ auf Seite 47

## 7 Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)

7 DB2 Universal Database Enterprise Server Edition Version 8.2 wird mit DB2 Infor-  
 7 mation Integrator unter Verwendung der Installationsoption **Standard** installiert.  
 7 Wenn Sie die Optionen **Angepasst** oder **Kompakt** zur Installation von DB2 Univer-  
 7 sal Database verwenden wollen, müssen Sie DB2 Universal Database zuerst instal-  
 7 lieren. Bei der Installation von DB2 Information Integrator können Sie außerdem  
 7 relationale Wrapper und nicht relationale Wrapper installieren. Benutzerdefinierte  
 7 KEGG-Funktionen und biowissenschaftliche Funktionen (Life Sciences-Funktionen)  
 7 werden mit der Komponente der benutzerdefinierten biowissenschaftlichen Funkti-  
 7 onen der nicht relationalen Wrapper installiert. Q Replication wird aktiviert, wenn  
 7 die Produktlizenz von DB2 Information Integrator installiert wird.

7 DB2 Universal Database wird standardmäßig je nach Betriebssystem in einem der  
 7 folgenden Verzeichnisse installiert:

7 AIX: `/usr/opt/db2_08_01`

7 HP-UX, Linux und Solaris: `/opt/IBM/db2/V8.1`

7 Wenn eine unterstützte Edition und Version von DB2 Universal Database in der  
 7 richtigen Stufe bereits installiert ist, wird sie durch den Installationsassistenten von  
 7 DB2 Information Integrator erkannt.

7 Wenn DB2 Universal Database Version 8.2 Fix Pack 8 oder eine spätere Version  
 7 installiert ist, müssen Sie das Fixpack nach der Installation von DB2 Information  
 7 Integrator erneut installieren. Befolgen Sie die Anweisungen zur Installation von  
 7 DB2 Information Integrator-Fixpacks auf der Unterstützungswebsite von DB2  
 7 Information Integrator unter  
 7 [www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html](http://www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html).

7 IBM bietet Schriftartpakete für UNIX an, die eine zusätzliche Unterstützung für  
7 Doppelbytezeichensätze (DBCS) für asiatische Zeichen enthalten. Diese Schriftart-  
7 pakete sind für einige Versionen von UNIX erforderlich. Informationen zur Instal-  
7 lation des Schriftartpakets für DB2 Information Integrator finden Sie in den  
7 Release-Informationen zu DB2 Information Integrator Version 8.2 auf der DB2  
7 Information Integrator-Unterstützungswebsite unter  
7 [www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html](http://www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html).

#### 7 **Voraussetzungen:**

- 7 • Stellen Sie sicher, dass Ihr System die Installations-, Speicher- und Plattenplatz-  
7 voraussetzungen für alle Produkte und Komponenten erfüllt, die Sie installieren  
7 wollen. Wenn Sie relationale Wrapper installieren wollen, lesen Sie den Abschnitt  
7 über die Voraussetzungen für die Installation von relationalen Wrappern von  
7 DB2 Information Integrator, bevor Sie DB2 Information Integrator installieren.
- 7 • Das System, auf dem Sie DB2 Information Integrator installieren, muss grafische  
7 Schnittstellen zur Ausführung des Installationsassistenten unterstützen.
- 7 • Wenn Sie eine andere unterstützte Edition und Version von DB2 Universal Data-  
7 base als DB2 Universal Database Enterprise Server Edition verwenden, müssen  
7 Sie DB2 Universal Database vor der Installation von DB2 Information Integrator  
7 installieren. Anweisungen finden Sie in der Installationsdokumentation zu der  
7 DB2 Universal Database-Edition, die Sie installieren wollen.
- 7 • Wenn DB2 Universal Database Version 8.1 installiert ist, müssen Sie auf eine  
7 unterstützte Edition und Version migrieren, bevor Sie DB2 Information Integra-  
7 tor installieren. Anweisungen zur Installation von DB2 Information Integrator-  
7 Fixpacks finden Sie auf der DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite  
7 unter [www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html](http://www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html).
- 7 • Sie müssen über Rootberechtigung zur Ausführung der Installation verfügen.
- 7 • Wenn Sie DB2 Universal Database aus einer komprimierten Datei installieren  
7 wollen, müssen Sie die Datei dekomprimieren, bevor Sie mit Ihrer Installation  
7 beginnen.

#### 7 **Einschränkungen:**

7 Produkte und Komponenten von DB2 Information Integrator müssen auf demsel-  
7 ben Server installiert werden.

7 DB2 Universal Database-Domänenbenutzer werden nicht unterstützt. Die von  
7 Ihnen verwendete DB2 Universal Database-Benutzer-ID muss eine lokale Benut-  
7 zer-ID sein.

#### 7 **Vorgehensweise:**

7 Gehen Sie wie folgt vor, um DB2 Information Integrator auf einem UNIX-System  
7 zu installieren:

- 7 1. Melden Sie sich am System mit einer Benutzer-ID an, die über Rootberechtigung verfügt.
- 7 2. Schließen Sie alle geöffneten Programme, damit der Installationsassistent von  
7 DB2 Information Integrator betroffene Dateien nach Bedarf aktualisieren kann.
- 7 3. Hängen Sie die CD von DB2 Information Integrator an, oder navigieren Sie zu  
7 dem Verzeichnis, von dem aus Sie DB2 Information Integrator installieren.
- 7 4. Geben Sie an der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein, um den  
7 Installationsassistenten für DB2 Information Integrator zu starten:  
7 `./iisetup [-nolp] [-fontsize n]`

Optional: Verwenden Sie den Parameter `-nolp`, um den Installationsassistenten ohne Öffnen der Klickstartleiste zu starten.

Optional: Verwenden Sie den Parameter `-fontsize`, um die Schriftartgröße des Texts im Installationsassistenten anzugeben. Der Wert, den Sie angeben, muss zwischen 8 und 72 liegen. Die Standardschriftartgröße ist 12.

*n* ist der Wert für die Schriftartgröße. Zum Beispiel: `./iisetup -fontsize 20`.

5. Klicken Sie die Option **Produkte installieren** an und befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten. Bei Verwendung des Parameters `-nolp` ist dieser Schritt nicht erforderlich.
6. Wenn DB2 Information Integrator installiert ist, legen Sie die DB2-Lizenzierungsmaßnahme für die von Ihnen installierten Wrapper fest.
7. Geben Sie den folgenden Befehl in eine DB2-Befehlszeile ein, um den Zugriff auf Datenquellen durch den Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken zu aktivieren:  

```
UPDATE DATABASE MANAGER CONFIGURATION USING FEDERATED YES
```
8. Konfigurieren Sie den Zugriff auf die von Ihnen installierten Datenquellen.
9. Optional: Installieren Sie die ergänzenden Produkte und Komponenten, die Sie verwenden möchten.

#### Zugehörige Konzepte:

- „DB2 Information Integrator - nicht relationale Wrapper“ auf Seite 7
- „DB2 Universal Database“ auf Seite 6
- „DB2 Information Integrator - relationale Wrapper“ auf Seite 8
- „Schnellverfahren zur Konfiguration von Datenquellen“ in *IBM DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*
- „Benutzerdefinierte KEGG-Funktionen - Übersicht“ auf Seite 9
- „Benutzerdefinierte Biowissenschaftsfunktionen - Übersicht“ auf Seite 9

#### Zugehörige Tasks:

- „Anhängen der CD-ROM (AIX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Anhängen der CD-ROM (HP-UX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Anhängen der CD-ROM (Linux)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Installieren von Datenbankpartitionsservern auf zugehörigen Computern mittels einer Antwortdatei (UNIX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Festlegen der DB2-Lizenzierungsmaßnahme mit Hilfe des Befehls `'db2licm'`“ in *Installation und Konfiguration Ergänzung*
- „Festlegen der DB2-Lizenzierungsmaßnahme mit Hilfe der Lizenzzentrale“ in *Installation und Konfiguration Ergänzung*
- „Anhängen der CD-ROM (Solaris-Betriebsumgebung)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Aktivieren der Fehlerprotokollierung für den Installationsassistenten von DB2 Information Integrator“ auf Seite 86
- „Editieren der Oracle-Prozedur `'genclntsh'` und Erstellen der Datei `'libclntsh'` nach der Installation von DB2 Information Integrator (HP-UX, Linux, Solaris)“ auf Seite 63
- „Installieren des Treibers für DataDirect Technologies Connect ODBC (UNIX)“ auf Seite 59

- 7 • „Installieren von DB2 Information Integrator-Fixpacks“ auf Seite 69
- 7 • „Editieren der Oracle-Prozedur 'genclntsh' und Erstellen der Datei 'libclntsh' vor
- 7 der Installation von DB2 Information Integrator (HP-UX, Linux, Solaris)“ auf
- 7 Seite 58
- 7 • „Hinzufügen von Datenquellen zu einem Server mit zusammengeschlossenen
- 7 Datenbanken mit Hilfe der DB2 UDB-Steuerzentrale“ in *IBM DB2 Information*
- 7 *Integrator Konfiguration von Datenquellen*
- 7 • „Erstellen einer zusammengeschlossenen Datenbank“ in *IBM DB2 Information*
- 7 *Integrator Konfiguration von Datenquellen*
- 7
- 7 **Zugehörige Referenzen:**
- 7 • „Voraussetzungen für die Installation relationaler Wrapper für DB2 Information
- 7 Integrator“ auf Seite 47
- 7 • „Umgebungsvariablen für DB2 Information Integrator“ auf Seite 50

## 7 | Editieren der Oracle-Prozedur 'genclntsh' und Erstellen der

## 7 | Datei 'libclntsh' nach der Installation von DB2 Information

## 7 | Integrator (HP-UX, Linux, Solaris)

Führen Sie diesen Schritt aus, wenn Sie die Prozedur 'genclntsh' vor der Installation von DB2 Information Integrator nicht editiert haben.

Wenn Sie die folgende Konfiguration verwenden, generiert Ihr DB2-Exemplar zusammengeschlossener Datenbanken einen Fehler, wenn Sie versuchen, eine ferne Operation auszuführen, die Oracle und den NET8-Wrapper einbezieht:

- Oracle 9i-Client
- Oracle-NET8-Wrapper
- Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken, der mit der Solaris-Betriebsumgebung bzw. unter dem Betriebssystem HP-UX oder Linux ausgeführt wird

### Voraussetzungen:

Sichern Sie die folgenden Dateien:

- HP-UX (32 Bit): \$ORACLE\_HOME/bin/genclntsh,  
\$ORACLE\_HOME/lib/libclntsh.sl.9.0, \$ORACLE\_HOME/lib/libclntst9.a
- HP-UX (64 Bit): \$ORACLE\_HOME/lib32/libclntsh.sl.9.0,  
\$ORACLE\_HOME/lib32/libclntst9.a
- Linux (32 Bit): \$ORACLE\_HOME/bin/genclntsh,  
\$ORACLE\_HOME/lib/libclntsh.so.9.0, \$ORACLE\_HOME/lib/libclntst9.a
- Linux (64 Bit): \$ORACLE\_HOME/lib32/libclntsh.so.9.0,  
\$ORACLE\_HOME/lib32/libclntst9.a
- Solaris (32 Bit): \$ORACLE\_HOME/bin/genclntsh,  
\$ORACLE\_HOME/lib/libclntsh.so.9.0, \$ORACLE\_HOME/lib/libclntst9.a
- Solaris (64 Bit): \$ORACLE\_HOME/lib32/libclntsh.so.9.0,  
\$ORACLE\_HOME/lib32/libclntst9.a

### Vorgehensweise:

Zum Editieren der Prozedur 'genclntsh' und Erstellen der Datei 'libclntsh' nach der Installation von DB2 Information Integrator gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie in einem Texteditor die Prozedur \$ORACLE\_HOME/bin/genclntsh.

7 Fügen Sie unter HP-UX der Programmverbindungszeile '-Bsymbolic' hinzu.

7 Beispiel:

```
7 LD="ld -v -G -b +s -L${ORACLE_HOME}/${LIB} -Bsymbolic"  
7 # shared library link command
```

7 Fügen Sie unter Linux der Programmverbindungszeile '-Wl,-Bsymbolic' hinzu.

7 Beispiel:

```
7 LD="gcc -shared -Wl,-relax -L${ORACLE_HOME}/lib -Wl,-Bsymbolic"  
7 # shared library link command
```

7 Fügen Sie unter Solaris der Programmverbindungszeile '-Bsymbolic' hinzu. Bei-  
7 spiel:

```
7 LD="ld -m -i -G -z text -L${ORACLE_HOME}/${LIB} -Bsymbolic"  
7 # shared library link command
```

1 2. Führen Sie die Prozedur 'genclntsh' über eine Eingabeaufforderung aus, um die  
1 Datei 'libclntsh' zu erstellen.

1 3. Führen Sie die Prozedur 'djxlinkOracle' über eine Eingabeaufforderung aus, um  
1 die Oracle-Wrapperbibliothek zu aktualisieren.

1 4. Führen Sie den Befehl 'db2iupdt' für jedes DB2-Exemplar aus, um den Zugriff  
1 auf die zusammengeschlossenen Datenquellen zu aktivieren.

#### Zugehörige Tasks:

- „Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)“ auf Seite 60
- „Editieren der Oracle-Prozedur 'genclntsh' und Erstellen der Datei 'libclntsh' vor der Installation von DB2 Information Integrator (HP-UX, Linux, Solaris)“ auf Seite 58

## 7 Installation von 'DB2 Information - Unterstützung' mit dem 7 DB2-Installationsassistenten (UNIX)

7 Es gibt drei Möglichkeiten, auf die DB2-Produktdokumentation zuzugreifen: auf  
7 der IBM Website, auf einem Intranet-Server oder auf eine auf dem lokalen Compu-  
7 ter installierte Version. Standardmäßig greifen DB2-Produkte auf die DB2-Doku-  
7 mentation auf der IBM Website zu. Wenn Sie jedoch auf die DB2-Dokumentation  
7 auf einem Intranet-Server oder auf dem eigenen Computer zugreifen möchten,  
7 müssen Sie die Dokumentation von der CD 'DB2 Information - Unterstützung' aus  
7 installieren. Mit dem DB2-Installationsassistenten können Sie Ihre Installationsein-  
7 stellungen definieren und 'DB2 Information - Unterstützung' auf einem Computer  
7 installieren, der das Betriebssystem UNIX verwendet.

#### 7 Voraussetzungen:

7 Dieser Abschnitt erläutert die Voraussetzungen für Hardware, Betriebssystem, Soft-  
7 ware und Kommunikation zum Installieren von 'DB2 Information - Unterstützung'  
7 auf UNIX-Computern.

##### 7 • Hardwarevoraussetzungen

7 Sie benötigen einen der folgenden Prozessoren:

- 7 – PowerPC (AIX)
- 7 – HP 9000 (HP-UX)
- 7 – Intel 32-Bit (Linux)
- 7 – Solaris UltraSPARC-Computer (Solaris-Betriebsumgebung)

##### 7 • Betriebssystemvoraussetzungen

7 Sie benötigen eines der folgenden Betriebssysteme:



- 7 – IBM AIX 5.1 (auf PowerPC)
- 7 – HP-UX 11i (auf HP 9000)
- 7 – Red Hat Linux 8.0 (auf Intel 32-Bit)
- 7 – SuSE Linux 8.1 (auf Intel 32-Bit)
- 7 – Sun Solaris Version 8 (auf UltraSPARC-Computern in der Solaris-Betriebs-
- 7 umgebung)

7 **Anmerkung:** 'DB2 Information - Unterstützung' kann unter einem Teil der  
7 UNIX-Betriebssysteme ausgeführt werden, unter denen DB2-Cli-  
7 ents unterstützt werden. Daher wird empfohlen, entweder über  
7 die IBM Website auf 'DB2 Information - Unterstützung' zuzugrei-  
7 fen oder 'DB2 Information - Unterstützung' auf einem Intranet-Ser-  
7 ver zu installieren und dort auf die Dokumentation zuzugreifen.

7 • **Softwarevoraussetzungen**

- 7 – Unterstützte Browser:

- 7 – Mozilla Version 1.0 oder höher

- 7 • Beim DB2-Installationsassistenten handelt es sich um ein grafisches Installations-  
7 programm. Um den DB2-Installationsassistenten auf Ihrem Computer ausführen  
7 zu können, benötigen Sie eine Implementierung der X Window System-Software  
7 zur Wiedergabe einer grafischen Benutzerschnittstelle (GUI). Bevor Sie den DB2-  
7 Installationsassistenten ausführen können, müssen Sie die entsprechende  
7 Anzeigefunktion (DISPLAY) unbedingt ordnungsgemäß exportieren. Geben Sie  
7 hierzu beispielsweise den folgenden Befehl an der Eingabeaufforderung ein:

```
7 export DISPLAY=9.26.163.144:0.
```

- 7 • **Kommunikationsvoraussetzungen**

- 7 – TCP/IP

7 **Vorgehensweise:**

7 Um 'DB2 Information - Unterstützung' mit Hilfe des DB2-Installationsassistenten  
7 zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

- 7 1. Melden Sie sich am System an.
- 7 2. Legen Sie die Produkt-CD von 'DB2 Information - Unterstützung' in das CD-  
7 Laufwerk ein, und hängen Sie die CD an Ihr System an.
- 7 3. Wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem die CD angehängt ist. Geben Sie  
7 hierzu den folgenden Befehl ein:

```
7 cd /cd
```

7 Hierbei steht /cd für den Mountpunkt der CD.

- 7 4. Geben Sie den Befehl **./db2setup** ein, um den DB2-Installationsassistenten zu  
7 starten.
- 7 5. Die IBM DB2-Klickstartleiste wird geöffnet. Um direkt mit der Installation von  
7 'DB2 Information - Unterstützung' fortzufahren, klicken Sie **Produkt installie-**  
7 **ren** an. Die Onlinehilfe enthält Informationen, die Sie durch die verbleibenden  
7 Schritte der Installation führen. Um die Onlinehilfe aufzurufen, klicken Sie  
7 **Hilfe** an. Sie können jederzeit **Abbrechen** anklicken, um die Installation zu  
7 beenden.
- 7 6. Klicken Sie im Fenster **Wählen Sie das zu installierende Produkt aus** den  
7 Knopf **Weiter** an.

7. Klicken Sie **Weiter** im Fenster **Willkommen beim DB2-Installationsassistenten** an. Der DB2-Installationsassistent leitet Sie durch die erforderlichen Schritte zum Installieren des Programms.
8. Um mit der Installation fortfahren zu können, müssen Sie die Lizenzvereinbarung akzeptieren. Wählen Sie auf der Seite **Lizenzvereinbarung** die Option **Bedingungen in der Lizenzvereinbarung anerkennen** aus, und klicken Sie **Weiter** an.
9. Wählen Sie **DB2 Information - Unterstützung auf diesem Computer installieren** auf der Seite **Installationsaktion auswählen** aus. Wenn Sie 'DB2 Information - Unterstützung' zu einem späteren Zeitpunkt auf diesem Computer oder anderen Computern mit Hilfe einer Antwortdatei installieren möchten, wählen Sie **Ihre Einstellungen in einer Antwortdatei speichern** aus.  
Klicken Sie **Weiter** an.
10. Wählen Sie auf der Seite **Zu installierende Sprachen auswählen** die Sprachen aus, in denen 'DB2 Information - Unterstützung' installiert werden soll. Klicken Sie den Knopf **Weiter** an.
11. Konfigurieren Sie 'DB2 Information - Unterstützung' auf der Seite **Port von DB2 Information - Unterstützung angeben** für eingehende Kommunikation. Klicken Sie **Weiter** an, um mit der Installation fortzufahren.
12. Überprüfen Sie auf der Seite **Kopieren der Dateien starten** noch einmal die von Ihnen ausgewählten Installationseinstellungen. Wenn Sie die Einstellungen ändern möchten, klicken Sie **Zurück** an. Klicken Sie **Installieren** an, um die Dateien von 'DB2 Information - Unterstützung' auf Ihren Computer zu kopieren.

Sie können 'DB2 Information - Unterstützung' auch mit Hilfe einer Antwortdatei installieren.

Die Installationsprotokolldateien db2setup.his, db2setup.log und db2setup.err befinden sich standardmäßig im Verzeichnis /tmp.

Die Datei db2setup.log erfasst alle Installationsinformationen zu DB2-Produkten, einschließlich Fehlern. Die Datei db2setup.his zeichnet alle DB2-Produktinstallationen auf Ihrem Computer auf. DB2 hängt die Datei db2setup.log an die Datei db2setup.his an. Die Datei db2setup.err erfasst die gesamte Fehlerausgabe, die von Java zurückgegeben wird, wie beispielsweise Informationen zu Ausnahmestrukturen und Traps.

Nach Abschluss der Installation ist 'DB2 Information - Unterstützung' je nach UNIX-Betriebssystem in einem der folgenden Verzeichnisse installiert:

- AIX: /usr/opt/db2\_08\_01
- HP-UX: /opt/IBM/db2/V8.1
- Linux: /opt/IBM/db2/V8.1
- Solaris-Betriebsumgebung: /opt/IBM/db2/V8.1

**Zugehörige Konzepte:**

- „DB2 Information - Unterstützung“ in den *Themen zur Infrastruktur (DB2 - Allgemeine Informationen)*
- „DB2 Information - Unterstützung: Installationsszenarios“ in den *Themen zur Infrastruktur (DB2 - Allgemeine Informationen)*

7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7

### Zugehörige Tasks:

- „Installieren von DB2 mit Hilfe einer Antwortdatei (UNIX)“ in *Installation und Konfiguration Ergänzung*
- „Aktualisieren der auf Ihrem Computer oder Intranet-Server installierten Komponente 'DB2 Information - Unterstützung'“ auf Seite 69
- „Anzeigen von Themen in der gewünschten Sprache in 'DB2 Information - Unterstützung'“ in den *Themen zur Infrastruktur (DB2 - Allgemeine Informationen)*
- „Aufrufen von 'DB2 Information - Unterstützung'“ in den *Themen zur Infrastruktur (DB2 - Allgemeine Informationen)*
- „Installation von 'DB2 Information - Unterstützung' mit dem DB2-Installationsassistenten (Windows)“ auf Seite 55

---

## 7 Hinzufügen relationaler Wrapper, nicht relationaler Wrapper und 7 benutzerdefinierter Funktionen zum DB2 Information Integrator-System

7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7

Wenn Sie Ihrem System relationale Wrapper, nicht relationale Wrapper oder benutzerdefinierte Funktionen hinzufügen müssen, nachdem Sie DB2 Information Integrator installiert haben, können Sie dazu den Installationsassistenten erneut ausführen. Der Installationsassistent stellt in diesem Fall fest, dass eine unterstützte Edition und Version von DB2 Universal Database installiert ist. Stellen Sie sicher, dass die Wrapper und benutzerdefinierten Funktionen, die Sie installieren wollen, für den Einsatz unter Ihrem Betriebssystemen unterstützt werden.

7

### Vorgehensweise:

7  
7  
7  
7

Gehen Sie wie folgt vor, um Ihrem DB2 Information Integrator-System relationale Wrapper, nicht relationale Wrapper und benutzerdefinierte Funktionen hinzuzufügen:

- 7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7
  - 7  
7  
7  
7  
7
1. Befolgen Sie die Anweisungen zur Installation von DB2 Information Integrator für Ihr Betriebssystem:
- Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)
  - Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)
2. Konfigurieren Sie die installierten Wrapper und benutzerdefinierten Funktionen.

7

### Zugehörige Konzepte:

- 7  
7  
7  
7  
7  
7  
7  
7
- „Schnellverfahren zur Konfiguration von Datenquellen“ in *IBM DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*
- „Schnellverfahren zur Konfiguration von Datenquellen“ in *IBM DB2 Information Integrator Konfiguration von Datenquellen*
- „Benutzerdefinierte KEGG-Funktionen - Übersicht“ auf Seite 9
- „Benutzerdefinierte Biowissenschaftsfunktionen - Übersicht“ auf Seite 9

7

### Zugehörige Tasks:

- 7  
7  
7  
7  
7
- „Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)“ auf Seite 52
- „Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)“ auf Seite 60
- „Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)“ auf Seite 52
- „Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)“ auf Seite 60

## Ersetzen einer Edition von DB2 Information Integrator durch eine andere

Bevor Sie eine Edition von DB2 Information Integrator durch eine andere ersetzen, müssen Sie die vorhandene Lizenzberechtigung für DB2 Information Integrator entfernen und dem System die neue Lizenzberechtigung hinzufügen. Wenn Sie zu DB2 Information Integrator Replication Edition wechseln, müssen Sie alle installierten nicht relationalen Wrapper oder benutzerdefinierten Funktionen entfernen.

Die Lizenzdateien für DB2 Information Integrator sind folgende:

DB2 Information Integrator-Edition	Name der Lizenzdatei
DB2 Information Integrator Replication Edition und DB2 Information Integrator Event Publisher Edition	db2iire.lic
DB2 Information Integrator Standard Edition	db2iise.lic
DB2 Information Integrator Advanced Edition	db2iiae.lic
DB2 Information Integrator Advanced Edition Unlimited	db2iiue.lic
DB2 Information Integrator Developer Edition	db2iide.lic

### Voraussetzungen:

Zum Entfernen der Lizenzberechtigung für DB2 Information Integrator müssen Sie über Administratorberechtigung verfügen.

### Vorgehensweise:

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Edition von DB2 Information Integrator durch eine andere zu ersetzen:

1. Melden Sie sich mit einer Benutzer-ID am System an, die über Administratorberechtigung für das DB2-Exemplar verfügt.
2. Schließen Sie alle geöffneten Programme, damit das Installationsprogramm von DB2 Information Integrator betroffene Dateien nach Bedarf aktualisieren kann.
3. Wechseln Sie in einer Eingabeaufforderung zu dem Verzeichnis, in dem der DB2-Lizenzmanager installiert ist.  
Standardmäßig ist der DB2-Lizenzmanager je nach Betriebssystem in einem der folgenden Verzeichnisse installiert:
  - AIX: /usr/opt/db2\_08\_01/adm
  - HP-UX, Linux, Solaris: /opt/IBM/db2/V8.1/adm
  - Windows: \Program Files\IBM\SQLLIB\bin
4. Geben Sie den folgenden Befehl ein, um die vorige Lizenzberechtigung für DB2 Information Integrator aus dem System zu entfernen:  

```
db2licm -r db2ii
```
5. Befolgen Sie die Anweisungen zur Installation von DB2 Information Integrator. Lesen Sie sich die Lizenzvereinbarung sorgfältig durch, wenn Sie den Installationsassistenten ausführen. Sie brauchen keine Produkte oder Komponenten zu installieren, um die Produktlizenzberechtigung für DB2 Information Integrator zu registrieren.

#### Zugehörige Tasks:

- „Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)“ auf Seite 52
- „Entfernen der Lizenzberechtigungen für DB2 Information Integrator und DB2-Produkte“ auf Seite 90
- „Entfernen relationaler Wrapper, nicht relationaler Wrapper und benutzerdefinierter Biowissenschaftsfunktionen (Windows)“ auf Seite 91
- „Entfernen von Wrappern, benutzerdefinierten Funktionen und der Wrapper-Development-Kits (UNIX)“ auf Seite 92

---

## 7 Installieren von DB2 Information Integrator-Fixpacks

DB2 Information Integrator-Fixpacks enthalten Aktualisierungen und Fehlerkorrekturen sowie Aktualisierungen, die auf Authorized Program Analysis Reports (APARs) basieren. APARs beziehen sich auf Fehler, die während interner Tests bei IBM festgestellt werden. Eine Datei APARLIST.TXT begleitet jedes einzelne Fixpack. Die Datei APARLIST.TXT beschreibt die Fehlerkorrekturen, die im entsprechenden Fixpack enthalten sind. Jedes Fixpack enthält alle Aktualisierungen aus früheren Fixpacks für die gleiche Version von DB2 Information Integrator.

#### Vorgehensweise:

Zum Empfang des aktuellsten Fixpack für DB2 Information Integrator besuchen Sie die DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite unter [www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html](http://www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html).

Befolgen Sie die auf der Website gegebenen Anweisungen zur Installation des Fixpacks.

#### Zugehörige Referenzen:

- „DB2 Universal Database Version 8.1.2 oder spätere Version ist installiert“ auf Seite 28
- „DB2 Universal Database Version 8.2 Fix Pack 8 oder spätere Version ist installiert“ auf Seite 26

---

## Aktualisieren der auf Ihrem Computer oder Intranet-Server installierten Komponente 'DB2 Information - Unterstützung'

Die Komponente 'DB2 Information - Unterstützung', auf die Sie über <http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/db2help/> zugreifen können, wird in regelmäßigen Abständen durch neue oder geänderte Dokumentationen aktualisiert. IBM stellt in bestimmten Fällen auch Aktualisierungen von 'DB2 Information - Unterstützung' zum Download bereit, die Sie auf Ihrem Computer oder Intranet-Server installieren können. Durch die Aktualisierung von 'DB2 Information - Unterstützung' werden keine DB2-Client- oder -Serverprodukte aktualisiert.

#### Voraussetzungen:

Sie benötigen Zugriff auf einen Computer, der über eine Verbindung zum Internet verfügt.

### Vorgehensweise:

Gehen Sie wie folgt vor, um die auf Ihrem Computer bzw. Intranet-Server installierte Komponente 'DB2 Information - Unterstützung' zu aktualisieren:

1. Öffnen Sie 'DB2 Information - Unterstützung' auf der IBM Website unter <http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/db2help/>.
2. Klicken Sie im Downloadbereich der Eingangsseite den Link **DB2 Universal Database-Dokumentation** unter der Überschrift für Service und Unterstützung an.
3. Stellen Sie fest, ob die Version der installierten Komponente 'DB2 Information - Unterstützung' veraltet ist, indem Sie die Stufe des neuesten aktualisierten Dokumentationsimage mit der installierten Dokumentationsstufe vergleichen. Die installierte Dokumentationsstufe ist auf der Eingangsseite von 'DB2 Information - Unterstützung' aufgeführt.
4. Wenn eine neuere Version von 'DB2 Information - Unterstützung' verfügbar ist, laden Sie das neueste aktualisierte Image für *DB2 Information - Unterstützung* für das von Ihnen verwendete Betriebssystem herunter.
5. Befolgen Sie zur Installation des aktualisierten Image für *DB2 Information - Unterstützung* die Anweisungen auf der Webseite.

### Zugehörige Konzepte:

- „DB2 Information - Unterstützung: Installationsszenarios“ in den *Themen zur Infrastruktur (DB2 - Allgemeine Informationen)*

### Zugehörige Tasks:

- „Aufrufen von 'DB2 Information - Unterstützung'“ in den *Themen zur Infrastruktur (DB2 - Allgemeine Informationen)*
- „Installation von 'DB2 Information - Unterstützung' mit dem DB2-Installationsassistenten (UNIX)“ auf Seite 64
- „Installation von 'DB2 Information - Unterstützung' mit dem DB2-Installationsassistenten (Windows)“ auf Seite 55

---

## Kapitel 4. Installieren des Wrapper-Development-Kit

In den folgenden Abschnitten wird die Installation des Wrapper-Development-Kit zur Verwendung mit DB2 Information Integrator beschrieben.

---

### 7 Wrapper-Development-Kit

7 DB2® Information Integrator enthält ein Software-Development-Kit (SDK) zur Entwicklung von Wrappern in C++ und Java™.

7 Das Wrapper-Development-Kit enthält Folgendes:

- 7 • Beispiel für einen C++-Wrapper
- 7 • Beispiel für einen Java-Wrapper
- 7 • Tools und Beispiele für das Hinzufügen von Wrappern zur DB2-Steuerzentrale

7 Der Standardverzeichnispfad unter Windows® ist C:\Programme\IBM\SQLLIB. Die Umgebungsvariable %DB2PATH% wird zur Angabe des Pfads verwendet, in dem DB2 Information Integrator unter Windows installiert wird.

### 7 Beispiel für einen C++-Wrapper

7 Tabelle 13 zeigt das Verzeichnis für die jeweilige Plattform, in dem das Beispiel für einen C++-Wrapper zu finden ist.

7 *Tabelle 13. Verzeichnis für den C++-Beispielwrapper nach Plattform*

7 Plattform	7 Installationsverzeichnis für den Wrapper
7 AIX®	7 /usr/opt/db2_08_01/samples/wrapper_sdk
7 HP/Sun/Linux	7 /opt/IBM/db2/V8.1/samples/wrapper_sdk
7 Windows	7 %DB2PATH%\samples\wrapper_sdk

7 Der C++-Beispielwrapper besitzt folgenden Inhalt:

- 7 • Headerdateien, die die Wrapper-APIs (Wrapper-Klassendeklarationen) zeigen
- 7 • Eine Datei, die die Verknüpfung des Wrappers mit dem Server der zusammen-
- 7 geschlossenen Datenbanken ermöglicht
- 7 • Eine allgemeine Wrapperbibliothek (eine Stub-Bibliothek, die die angepassten
- 7 Bibliotheken des Wrappers lädt und aufruft)
- 7 • Ein Muster für einen Wrapperquellcode, das die Verwendung der C++-API zur
- 7 Entwicklung von Wrappern demonstriert
- 7 • Eine Mustermakefile zur Erzeugung des Beispielwrappers

### 7 Beispiel für einen Java-Wrapper

7 Tabelle 14 zeigt das Verzeichnis für die jeweilige Plattform, in dem das Beispiel für einen Java-Wrapper zu finden ist.

7 *Tabelle 14. Verzeichnis für den Java-Beispielwrapper nach Plattform*

7 Plattform	7 Installationsverzeichnis für den Wrapper
7 AIX	7 /usr/opt/db2_08_01/samples/wrapper_sdk_java

Tabelle 14. Verzeichnis für den Java-Beispielwrapper nach Plattform (Forts.)

Plattform	Installationsverzeichnis für den Wrapper
HP/Sun/Linux	/opt/IBM/db2/V8.1/samples/wrapper_sdk_java
Windows	%DB2PATH%\samples\wrapper_sdk_java

Der Java-Beispielwrapper besitzt folgenden Inhalt:

- Ein Javadoc mit einer Beschreibung der Klassen und Methoden der Java-API
- Ein Muster für einen Wrapperquellcode, das die Verwendung der Java-API zur Entwicklung von Wrappern demonstriert

## Tools und Beispiele für das Hinzufügen von Wrappern zur DB2-Steuerzentrale

Das Wrapper-Development-Kit enthält Tools und Musterdateien, die Ihnen helfen, der DB2-Steuerzentrale eine Unterstützung für angepasste Wrapper hinzuzufügen:

- Der Assistent **XML-Konfigurationsdatei entwickeln** erstellt eine Konfigurationsdatei mit dem Zweck, den Optionen der DB2-Steuerzentrale einen angepassten Wrapper hinzuzufügen. Tabelle 15 zeigt, in welchem Verzeichnis die Datei zu finden ist, die den Assistenten für die jeweilige Plattform startet.

Tabelle 15. Verzeichnis zum Starten des Assistenten 'XML-Konfigurationsdatei entwickeln' nach Plattform

Plattform	Installationsverzeichnis für den Wrapper
AIX	/usr/opt/db2_08_01/lib/db2wrapperconfig
HP/Sun/Linux	/opt/IBM/db2/V8.1/lib/db2wrapperconfig
Windows	%DB2PATH%\bin\db2wrapperconfig.bat

- Beispielausgabedateien aus dem Assistenten „XML-Konfigurationsdatei entwickeln“. Tabelle 16 zeigt, welches Verzeichnis die Beispielausgabedateien für die jeweilige Plattform enthält.

Tabelle 16. Verzeichnis für Beispielausgabedateien aus dem Assistenten 'XML-Konfigurationsdatei entwickeln' nach Plattform

Plattform	Installationsverzeichnis für den Wrapper
AIX	/usr/opt/db2_08_01/samples/wrapper_sdk/cc_plugin
HP/Sun/Linux	/opt/IBM/db2/V8.1/samples/wrapper_sdk/cc_plugin
Windows	%DB2PATH%\samples\wrapper_sdk\cc_plugin

- Ein einfaches Discovery-Tool, das Sie verwenden können, wenn der Wrapper die Discovery-Funktion der DB2-Steuerzentrale unterstützen soll. Das Tool ist eine einfache grafische Java-Benutzerschnittstelle (GUI), die jeweils anzeigt, was als Datenquelle für den Wrapper erkannt wurde. Dieses Tool ist außerdem in der DB2-Steuerzentrale enthalten. Tabelle 17 zeigt, in welchem Verzeichnis das Tool als Java-.jar-Datei für die jeweilige Plattform zur Verfügung gestellt wird.

Tabelle 17. Verzeichnis für das einfache Discovery-Tool nach Plattform

Plattform	Installationsverzeichnis für den Wrapper
AIX	/usr/opt/db2_08_01/tools/db2WrapperDiscoverySDK.jar
HP/Sun/Linux	/opt/IBM/db2/V8.1/tools/db2WrapperDiscoverySDK.jar
Windows	%DB2PATH%\tools\db2WrapperDiscoverySDK.jar



- Die hier zur Verfügung gestellte gespeicherte Java-Musterprozedur zeigt ein Beispiel dafür, wie die integrierte Discovery-Funktion die Autoren des Wrappers bei der Entwicklung des Plug-ins für die Steuerzentrale unterstützen kann. Tabelle 18 zeigt, in welchem Verzeichnis die gespeicherte Prozedur, eine Makefile zum Kompilieren der gespeicherten Prozedur sowie eine Prozedur (Script) zum Installieren der Datei der Formatierungssteuerzeichen (Markup-Datei) im Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken zu finden sind.

Tabelle 18. Verzeichnis für die gespeicherte Java-Musterprozedur nach Plattform

Plattform	Installationsverzeichnis für den Wrapper
AIX	/usr/opt/db2_08_01/samples/wrapper_sdk/cc_plugin
HP/Sun/Linux	/opt/IBM/db2/V8.1/samples/wrapper_sdk/cc_plugin
Windows	%DB2PATH%\samples\wrapper_sdk\cc_plugin

#### Zugehörige Konzepte:

- „Wrapper development process“ in *IBM DB2 Information Integrator Wrapper Developer's Guide*
- „Typical procedure for developing a wrapper“ in *IBM DB2 Information Integrator Wrapper Developer's Guide*

#### Zugehörige Tasks:

- „Adding data sources to the DB2 Control Center“ in *IBM DB2 Information Integrator Wrapper Developer's Guide*
- „Installieren des Wrapper-Development-Kit“ auf Seite 73

## Installieren des Wrapper-Development-Kit

Gehen Sie wie folgt vor, um das Software-Development-Kit (SDK) zur Entwicklung von Wrappern in C++ und Java zu installieren.

Zur Installation des Wrapper-Development-Kit müssen Sie eines der folgenden Produkte mit der angegebenen Serverinstallation installieren.

Produkt	Typ der Serverinstallation
DB2 Application Development Client	Standard und Kompakt
DB2 Universal Database Enterprise Server Edition	Angepasst
DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition	Angepasst

#### Vorgehensweise:

Zum Installieren des Wrapper-Development-Kit gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie im DB2-Installationsassistenten **Produkte installieren** an. Befolgen Sie die Anweisungen im Assistenten, bis die Seite **Wählen Sie die zu installierenden Komponenten aus** angezeigt wird. Wählen Sie den Serverinstallations-typ aus, der für das Produkt, das Sie installieren, vorgesehen ist.
2. Erweitern Sie die Baumstruktur **Tools für die Anwendungsentwicklung**.
3. Klicken Sie **Basisanwendungsentwicklungstools** an, und wählen Sie eine Installationsoption aus der Dropdown-Liste aus.

4. Optional: Zur Installation des Beispielwrappers klicken Sie **Beispielanwendungen** an und wählen eine Installationsoption aus der Dropdown-Liste aus.
5. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten, um die Installation zu beenden.

#### Zugehörige Konzepte:

- „Wrapper-Development-Kit“ auf Seite 71

#### Zugehörige Tasks:

- „Installieren von DB2-Clients (Windows)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Clients Einstieg*
- „Installieren von DB2-Clients (UNIX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Clients Einstieg*
- „Hinzufügen des Wrapper-Development-Kit auf einem System mit installiertem DB2 Universal Database (Windows)“ auf Seite 74
- „Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)“ auf Seite 52

---

## Hinzufügen des Wrapper-Development-Kit auf einem System mit installiertem DB2 Universal Database (Windows)

Wenn DB2 Universal Database Version 8.2 oder eine spätere Version auf Ihrem System installiert ist, können Sie das Software-Development-Kit (SDK) zur Entwicklung von Wrappern in C++ und Java ohne erneute Installation von DB2 Universal Database installieren. Wenn eine frühere Version installiert ist, migrieren oder aktualisieren Sie auf DB2 Universal Database Version 8.2 oder eine spätere Version, um das Wrapper-Development-Kit zu installieren.

#### Vorgehensweise:

Gehen Sie wie folgt vor, um das Wrapper-Development-Kit einem System mit installiertem DB2 Universal Database hinzuzufügen:

1. Stoppen Sie alle aktiven DB2-Services.
2. Klicken Sie **Start** → **Einstellungen** → **Systemsteuerung** → **Software** an.
3. Klicken Sie im Fenster **Zurzeit installierte Programme** den Eintrag **DB2 Enterprise Server Edition** an, und klicken Sie **Ändern/Entfernen** an. Der DB2-Installationsassistent wird geöffnet.
4. Klicken Sie **Weiter** an. Die Seite **Programmpflege** wird angezeigt.
5. Klicken Sie **Ändern** an.
6. Klicken Sie **Weiter** an. Die Seite **Wählen Sie die zu installierenden Komponenten aus** wird angezeigt.
7. Erweitern Sie die Baumstruktur **Tools für die Anwendungsentwicklung**.
8. Klicken Sie **Basisanwendungsentwicklungstools** an, und wählen Sie eine Installationsoption aus der Dropdown-Liste aus.
9. Optional: Zur Installation des Beispielwrappers klicken Sie **Beispielanwendungen** an und wählen eine Installationsoption aus der Dropdown-Liste aus.
10. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten, um die Installation zu beenden.

### Zugehörige Tasks:

- „Installieren von DB2-Clients (Windows)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Clients Einstieg*
- „Installieren von DB2-Clients (UNIX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Clients Einstieg*
- „Installieren des Wrapper-Development-Kit“ auf Seite 73
- „Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)“ auf Seite 52

---

## Hinzufügen des Wrapper-Development-Kit auf einem System mit installiertem DB2 Universal Database (UNIX)

Wenn DB2 Universal Database Version 8.2 oder eine spätere Version auf Ihrem System installiert ist, können Sie das Software-Development-Kit (SDK) zur Entwicklung von Wrappern in C++ und Java ohne erneute Installation von DB2 Universal Database installieren. Wenn eine frühere Version installiert ist, migrieren oder aktualisieren Sie auf DB2 Universal Database Version 8.2 oder eine spätere Version, um das Wrapper-Development-Kit zu installieren.

### Voraussetzungen:

Vor der Installation eines DB2 Universal Database-Clients unter UNIX ist Folgendes zu beachten:

- Stellen Sie sicher, dass Ihr System alle Speicher-, Hardware- und Softwarevoraussetzungen für die Installation Ihres DB2-Produkts erfüllt.
- Wenn Sie einen DB2 Universal Database-Client unter Solaris oder HP-UX installieren, aktualisieren Sie Ihre Kernel-Konfigurationsparameter und starten Ihr System erneut.

### Vorgehensweise:

Gehen Sie wie folgt vor, um das Wrapper-Development-Kit einem System mit installiertem DB2 Universal Database hinzuzufügen:

1. Melden Sie sich als Benutzer mit Rootberechtigung an.
2. Legen Sie die entsprechende CD ein, und hängen Sie sie an.
3. Wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem die CD angehängt ist, indem Sie den Befehl `cd /cdrom` eingeben, wobei `/cdrom` für den CD-Mountpunkt steht.
4. Geben Sie an einer Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein:  
`./db2setup`

Der DB2-Installationsassistent wird geöffnet.

5. Klicken Sie **Produkte installieren** an. Die Seite **Wählen Sie die zu installierenden Produkte aus** wird geöffnet.
6. Erweitern Sie die Baumstruktur **Tools für die Anwendungsentwicklung**.
7. Klicken Sie **Basisanwendungsentwicklungstools** an, und wählen Sie eine Installationsoption aus der Dropdown-Liste aus.
8. Optional: Zur Installation des Beispielwrappers klicken Sie **Beispielanwendungen** an und wählen eine Installationsoption aus der Dropdown-Liste aus.
9. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten, um die Installation zu beenden.

| **Zugehörige Tasks:**

- | • „Hinzufügen des Wrapper-Development-Kit auf einem System mit installiertem  
| DB2 Universal Database (Windows)“ auf Seite 74
- | • „Installieren des Wrapper-Development-Kit“ auf Seite 73

---

## 7 Kapitel 5. Installieren der XML-Metadatenregistrierdatenbank

7 In den folgenden Abschnitten wird die Installation der XML-Metadatenregistrierda-  
7 tenbank beschrieben.

7

---

### 7 Installieren der XML-Metadatenregistrierdatenbank - Übersicht

7

7 Dieser Abschnitt beschreibt die grundlegenden Schritte zur Installation der XML-  
7 Metadatenregistrierdatenbank (XML Metadata Registry). Die Schritte werden in  
7 anderen Abschnitten detaillierter erläutert.

7

7 **Sicherheitsvoraussetzung:** Die globalen Sicherheitsfunktionen des Anwendungs-  
7 servers für DB2 sind aktiviert, wenn die XML-Metadatenregistrierdatenbank instal-  
7 liert wird. Nach der Installation der XML-Metadatenregistrierdatenbank müssen  
7 alle Anwendungen des Anwendungsservers für DB2 und ferne Verwaltungs-  
7 prozeduren eine Benutzer-ID und ein Kennwort haben, um die Verbindung zum  
7 Anwendungsserver für DB2 herzustellen.

7

#### **Voraussetzungen:**

7

7 Stellen Sie sicher, dass Ihr System die Hard- und Softwarevoraussetzungen für die  
7 Installation des Anwendungsservers für DB2 und der XML-Metadatenregistrierda-  
7 tenbank erfüllt.

7

#### **Vorgehensweise:**

7

7 Gehen Sie wie folgt vor, um die XML-Metadatenregistrierdatenbank zu installieren:

7

7 1. Installieren Sie den Anwendungsserver für DB2.

7

7 2. Erstellen Sie die XMR-Datenbank und führen Sie den Befehl 'deployXMR' aus,  
7 um die DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank zu installieren.

7

#### **Zugehörige Tasks:**

7

7 • „Installieren des Anwendungsservers für DB2“ auf Seite 78

7

7 • „Installieren der XML-Metadatenregistrierdatenbank“ auf Seite 80

7

#### **Zugehörige Referenzen:**

7

7 • „Hardwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator“ auf Seite 31

7

7 • „Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (32 Bit)“ auf Seite  
7 35

7

7 • „Softwarevoraussetzungen für DB2 Information Integrator“ auf Seite 34

7

7 • „Unterstützte Betriebssysteme für DB2 Information Integrator (64 Bit)“ auf Seite  
7 39

7

7 • „Unterstützte Web-Browser für die XML-Metadatenregistrierdatenbank“ auf Seite  
7 44

## | Installieren des Anwendungsservers für DB2

| Mit dem Anwendungsserver für DB2 steht ein integrierter Anwendungsserver  
 | (Embedded Application Server) zur Verfügung. Dieser ermöglicht die Ausführung  
 | der von DB2 bereitgestellten Webanwendungen, ohne dass ein Anwendungsserver  
 | separat installiert werden muss.

7 Der Anwendungsserver für DB2 steht auf den folgenden CDs zur Verfügung:

- 7 • CD1: *DB2 Embedded Application Server and applications (XML registry, Web Administration tools and Java distributed debugger)* für Linux (x86, 32 Bit), Linux (iSeries und pSeries), Linux (S/390, zSeries) und Windows (32 Bit).
- 7 • CD2: *DB2 Embedded Application Server and applications (XML registry, Web Administration tools and Java distributed debugger)* für AIX (32 Bit), HP-UX und die Solaris-Betriebsumgebung.

7 Der integrierte Anwendungsserver wird unter AIX 4.3.3 nicht unterstützt.

| Wenn der Anwendungsserver für DB2 installiert ist, kann er unabhängig von DB2  
 | mit den Befehlen **startServer** und **stopServer** in  
 | *installationspfad\_des\_anwendungsservers/bin* gestartet bzw. gestoppt werden.  
 | Die mit DB2 gelieferten Webverwaltungstools können den integrierten  
 | Anwendungsserver verwenden.

### | **Voraussetzungen:**

| Stellen Sie vor der Installation des Anwendungsservers für DB2 Folgendes sicher:

- 7 • DB2 ESE Version 8.2 oder höher muss verwendet werden.
- | • Es ist mindestens ein DB2-Exemplar vorhanden.

### | **Einschränkungen:**

| Die folgende Einschränkung gilt nur für Red Hat Linux:

| Bei der Standardinstallation von Red Hat wird eine Zuordnung zwischen dem  
 | Hostnamen der Maschine und der Loopback-Adresse 127.0.0.1 erstellt. Darüber  
 | hinaus wird die Datei */etc/nsswitch.conf* so konfiguriert, dass sie */etc/hosts* ver-  
 | wendet, bevor sie versucht, mit Hilfe eines Namensservers (DNS) nach dem Server  
 | zu suchen. Diese Loopback-Verarbeitung kann zu einer Blockierung von Dienst-  
 | programmen zum Starten und Stoppen eines Servers, wie beispielsweise *startServer.sh*,  
 | führen, auch wenn der Server erfolgreich gestartet bzw. gestoppt wird.

| Stellen Sie sicher, dass der Hostname korrekt definiert ist. Bei der Standard-  
 | konfiguration ist der lokale Host (localhost) in der Datei */etc/hosts* definiert. Die  
 | Standarddatei */etc/nsswitch.conf* berücksichtigt nur die Datei 'hosts', nicht den  
 | DNS-Server.

| Zur Behebung dieses Problems müssen Sie die Zuordnung von 127.0.0.1 zum loka-  
 | len Host (localhost) in der Datei */etc/hosts* entfernen oder die Namensservicekon-  
 | figurationsdatei */etc/nsswitch.conf* editieren, um den korrekten Hostnamen durch  
 | die Verwendung des Namensservers aufzulösen. Beispiel: Entfernen Sie die  
 | 127.0.0.1-Zuordnung aus der Datei */etc/hosts*, die ähnlich wie das nachfolgend  
 | dargestellte Beispiel aussieht:

```
| # IP Address name of machine
| n.n.n.n hostname.domain.com
| 127.0.0.1 localhost
```

Oder ändern Sie die Datei etc/nsswitch.conf so, dass der DNS vor der Datei 'hosts' durchsucht wird. Beispiel: hosts : dns files

### Vorgehensweise:

Gehen Sie zur Installation des Anwendungsservers für DB2 wie folgt vor:

1. Melden Sie sich am DB2-Server als **root** unter UNIX-Betriebssystemen oder als Benutzer mit **Administratorberechtigung** unter Windows-Betriebssystemen an.
2. Führen Sie unter UNIX-Betriebssystemen den folgenden Befehl aus:  

```
. /pfad_des_db2-exemplars/sqllib/db2profile
```

Dabei ist *pfad\_des\_db2-exemplars* der Pfad, in dem das DB2-Exemplar erstellt wurde.

3. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
db2appserverinstall  
-asroot absoluter_pfad_für_die_anwendungsserverinstallation  
-hostname hostname
```

Dabei ist *absoluter\_pfad\_für\_die\_anwendungsserverinstallation* der Pfad, in dem der Anwendungsserver für DB2 installiert wird, und *hostname* ist der Hostname der Maschine.

4. Nach erfolgreicher Installation wird die folgende Nachricht zurückgegeben:  
EAS001 Installation erfolgreich.

Schlägt die Installation fehl, wird eine Fehlermeldung zurückgegeben. Alle Nachrichten werden wie folgt in eine Protokolldatei geschrieben:

- Unter UNIX-Betriebssystemen befindet sich die Protokolldatei in `/tmp/easInstall.log`.
- Unter Windows-Betriebssystemen befindet sich die Protokolldatei in `c:\%TEMP%\easInstall.log`.

### Anmerkungen:

1. Die Installation verwendet den Standardport **20000**. Wenn Sie jedoch einen anderen Port verwenden möchten, editieren Sie die Datei `UpdateExpressDB2Ports.bat` oder die Datei `UpdateExpressDB2Ports.sh` mit der Portnummer, die Sie verwenden möchten, und führen Sie anschließend den Befehl **UpdateExpressPorts** aus.
2. Sie müssen den Anwendungsserver erneut starten, damit die Änderung der Portnummer wirksam wird.
3. Wenn Sie die Werte für den Port ändern, wird die Fernverwaltung nicht unterstützt.

Nach der Installation des Anwendungsservers für DB2 können Sie DB2-Webtools installieren und/oder die Datenbank für die Fernverwaltung aktivieren. Wenn Sie DB2-Webtools installieren, müssen Sie den Anwendungsserver für DB2 lokal starten. Wenn Sie den Anwendungsserver für DB2 aktivieren, erfolgt das Starten des Anwendungsservers automatisch.

Wenn Sie möchten, dass Ihr DB2-Produkt auf die DB2-Dokumentation auf dem lokalen Computer oder auf einem anderen Computer im Netzwerk zugreifen kann, müssen Sie 'DB2 Information - Unterstützung' installieren. 'DB2 Information - Unterstützung' enthält die Dokumentation für DB2 Universal Database sowie für die zu DB2 gehörenden Produkte.

### Zugehörige Konzepte:

- „DB2-Webbefehlszentrale“ in *Installation und Konfiguration Ergänzung*
- „DB2-Webdiagnosezentrale“ in *Installation und Konfiguration Ergänzung*

### Zugehörige Tasks:

- „Implementieren der DB2-Webtools auf WebSphere-Anwendungsservern“ in *Installation und Konfiguration Ergänzung*
- „Deinstallieren des Anwendungsservers für DB2“ auf Seite 95
- „Lokales Starten des Anwendungsservers für DB2“ in *Installation und Konfiguration Ergänzung*
- „Lokales Stoppen des Anwendungsservers für DB2“ in *Installation und Konfiguration Ergänzung*
- „Aktivieren des Anwendungsservers für DB2“ in *Installation und Konfiguration Ergänzung*
- „Starten des Anwendungsservers für DB2 über Fernzugriff“ in *Installation und Konfiguration Ergänzung*

---

## 7 Installieren der XML-Metadatenregistrierdatenbank

7 Das Installationsprogramm der DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank (DB2 XML  
7 Metadata Registry) befindet sich im Verzeichnis *StammAnwServDB2\xmr\bin*,  
7 wenn Sie den Anwendungsserver für DB2 installieren. Dabei ist *StammAnwServDB2*  
7 das Stammverzeichnis des Anwendungsservers für DB2. Die XML-Metadatenregistrierdatenbank muss auf dem gleichen Server wie DB2 Universal Database und der  
7 Anwendungsserver für DB2 installiert werden.

7 **Sicherheitsvoraussetzung:** Die globalen Sicherheitsfunktionen des Anwendungs-  
7 servers für DB2 sind aktiviert, wenn die XML-Metadatenregistrierdatenbank instal-  
7 liert wird. Nach der Installation der XML-Metadatenregistrierdatenbank müssen  
7 alle Anwendungen des Anwendungsservers für DB2 und ferne Verwaltungs-  
7 prozeduren eine Benutzer-ID und ein Kennwort haben, um die Verbindung zum  
7 Anwendungsserver für DB2 herzustellen.

### 7 Voraussetzungen:

- 7 • DB2 Universal Database Version 8.2 und der Anwendungsserver für DB2 müs-  
7 sen installiert sein, bevor Sie die XML-Metadatenregistrierdatenbank installieren.
- 7 • Sie benötigen die folgende Berechtigung zur Installation der XML-Metadatenre-  
7 gistrierdatenbank:
  - 7 – Die Benutzer-ID, die Sie als Administrator der XML-Metadatenregistrierdaten-  
7 bank angeben, muss über SYSADM-Berechtigung für die Repository-Daten-  
7 bank der XML-Metadatenregistrierdatenbank verfügen. Darüber hinaus muss  
7 die Benutzer-ID über EXECUTE-Zugriffsrechte für gespeicherte Prozeduren  
7 im Schema DB2EAS für die aktivierte Datenbank sowie über Zugriffsrechte  
7 SELECT, INSERT, UPDATE und DELETE für Tabellen im Schema DB2EAS in  
7 der aktivierten Datenbank verfügen.
  - 7 – Auf einem Windows-System muss die Benutzer-ID, die Sie zur Installation  
7 der XML-Metadatenregistrierdatenbank verwenden, über Administrator-  
7 berechtigung verfügen.
  - 7 – Auf einem UNIX-System muss die Benutzer-ID, die Sie zur Installation der  
7 XML-Metadatenregistrierdatenbank verwenden, über Rootberechtigung verfü-  
7 gen.



- 7 • Führen Sie auf UNIX-Systemen den folgenden Befehl aus, bevor Sie die XML-  
7 Metadatenregistrierdatenbank installieren:  
7 `. /exemplarausgangsverzeichnis/sql1lib/db2profile`  
7 Dabei ist *exemplarausgangsverzeichnis* die Position des DB2-Exemplars, das Sie mit  
7 der XML-Metadatenregistrierdatenbank verwenden wollen.

### 7 **Vorgehensweise:**

7 Gehen Sie wie folgt vor, um die XML-Metadatenregistrierdatenbank zu installieren:

- 7 1. Melden Sie sich mit der erforderlichen Berechtigung am Computer an.
- 7 2. Geben Sie über eine Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein:  
7 `db2set -all`  
7 Eine Liste aller DB2 Universal Database-Variablen wird angezeigt.
- 7 3. Notieren Sie sich die Werte für die Variablen `DB2_DOCHOST` und `DB2_DOCPORT`.  
7 Sie müssen diese Werte während der Installationssequenz angeben, so dass Sie  
7 auf die Dokumentation aus der Benutzerschnittstelle der XML-Metadatenregistrierdatenbank zugreifen können. Wenn die Variablen `DB2_DOCHOST` und  
7 `DB2_DOCPORT` nicht angezeigt werden, ist „DB2 Information - Unterstützung“ auf  
7 Ihrem System nicht installiert. Installieren Sie „DB2 Information - Unterstüt-  
7 zung“ auf Ihrem System oder geben Sie die Onlineposition von DB2 Informa-  
7 tion - Unterstützung unter folgender Adresse an:  
7 `http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/db2help/index.jsp`.
- 7 4. Wenn Sie keine vorhandene XMR-Repository-Datenbank verwenden, geben Sie  
7 den folgenden Befehl in eine DB2-Eingabeaufforderung ein:  
7 `create database xmr using codeset UTF-8 territory US`  
7 Dabei steht *US* für den Landes- oder Regionscode, den Sie angeben wollen.
- 7 5. Führen Sie den Befehl **deployXMR** aus.  
7 Wenn Sie eine vorhandene XMR-Repository-Datenbank verwenden wollen,  
7 geben Sie den Parameter `-keepDB` im Befehl 'deployXMR' an. Sie können den  
7 Befehl im Verzeichnis `\xmr\bin` ausführen. Das Verzeichnis `\xmr\bin` befindet  
7 sich in dem Verzeichnis, in dem Sie den Anwendungsserver für DB2 installiert  
7 haben. Beispiel:  
7 `deployXMR -u xmradmin -p p7sx9sa -s c:\program files\IBM\sql1lib -doc`  
7 `publib.boulder.ibm.com/infocenter/db2help/index.jsp -ad meineAnwendungsServerDB`  
7 `-language en_US`

7 Wenn die URL-Adresse oder die Portnummer für „DB2 Information - Unterstüt-  
7 zung“ für die XML-Metadatenregistrierdatenbank nach Abschluss der Installation  
7 geändert werden muss, müssen Sie die Registrierdatenbank entfernen und erneut  
7 installieren.

### 7 **Zugehörige Tasks:**

- 7 • „Installieren des Anwendungsservers für DB2“ auf Seite 78
- 7 • „Entfernen der XML-Metadatenregistrierdatenbank“ auf Seite 93

### 7 **Zugehörige Referenzen:**

- 7 • „Unterstützte Web-Browser für die XML-Metadatenregistrierdatenbank“ auf Seite  
7 44

## 7 Syntax des Befehls 'deployXMR'

7 Verwenden Sie den Befehl 'deployXMR', um die XML-Metadatenregistrierdatenbank zu installieren. Der Befehl 'deployXMR' arbeitet mit der folgenden Syntax.

### 7 Syntax

```
7 ▶ deployXMR -u benutzerID -p kennwort -s DB2InstallationsVerz  
7  
7 ▶ -doc hilfeSystemBasisURL:Port -ad anwendungsServerDatenbank -l language -sprachenCode  
7  
7 ▶ -keepDB
```

#### 7 -u benutzerID

7 Eine Benutzer-ID, die über SYSADM-Zugriff auf die Repository-Datenbank für die XML-Metadatenregistrierdatenbank sowie über die folgende Berechtigung für die aktivierte Datenbank verfügt:

- 7 • EXECUTE-Zugriffsrechte für gespeicherte Prozeduren im Schema DB2EAS für die aktivierte Datenbank.
- 7 • Zugriffsrechte SELECT, INSERT, UPDATE und DELETE für Tabellen im Schema DB2EAS in der aktivierten Datenbank.

7 Sie können sich an der Registrierdatenbank mit dieser Benutzer-ID anmelden und weitere Administratoren und Benutzer erstellen.

#### 7 -p kennwort

7 Das Kennwort für die Benutzer-ID, die Sie mit dem Parameter -u angeben.

#### 7 -s DB2InstallationsVerz

7 Das Verzeichnis, in dem DB2 Universal Database installiert ist.

#### 7 -doc hilfeSystemBasisURL:Port

7 Die URL-Adresse, unter der das Hilfesystem installiert ist, und die zugehörige Portnummer. Das Standardprotokoll ist http://. Wenn Sie kein Protokoll angeben, wird http:// verwendet. Wenn Sie keine Portnummer angeben, wird die Standardportnummer für das Protokoll verwendet. Eine Portnummer muss angegeben werden, wenn sie von der Standardportnummer für das Protokoll abweicht. Die Dokumentation für die XML-Metadatenregistrierdatenbank ist Teil von „DB2 Universal Database Information - Unterstützung“. Die Komponente „DB2 Information - Unterstützung“ kann lokal von einer separaten Begleit-CD zu DB2 Universal Database installiert werden, oder Sie können die URL-Adresse der Onlinereposition von „DB2 Information - Unterstützung“ angeben: [publib.boulder.ibm.com/infocenter/db2help/index.jsp](http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/db2help/index.jsp).

7 Wenn Sie die URL-Adresse oder die Portnummer von „DB2 Information - Unterstützung“ für den Zugriff durch die XML-Metadatenregistrierdatenbank ändern wollen, müssen Sie die Registrierdatenbank entfernen und erneut installieren.

#### 7 -ad anwendungsServerDatenbank

7 Der Name der Datenbank, die für den Anwendungsserver für DB2 eingerichtet wurde.

7 **-language** *sprachenCode*

7 Optional: Mit dem Parameter -language wird die Sprache angegeben, die  
7 in der Benutzerschnittstelle für die DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank  
7 verwendet wird. Geben Sie die Kennung für die Sprache an, die Sie zur  
7 Anzeige der Benutzerschnittstelle verwenden wollen. Wenn Sie den  
7 Sprachparameter nicht angeben, wird die Benutzerschnittstelle in der Stan-  
7 dardsprache des Computers angezeigt, auf dem Sie die Registrierdaten-  
7 bank installieren.

7 Die für diesen Parameter gültigen Sprachenkennungen sind der folgenden  
7 Tabelle zu entnehmen:

7

Sprachenkennung	Sprache
zh_TW	Traditionelles Chinesisch
cs cs_CZ	Tschechisch
da da_DK	Dänisch
de de_DE	Deutsch
en_US	Englisch
es es_ES	Spanisch
fi fi_FI	Finnisch
fr fr_FR	Französisch
it it_IT	Italienisch
ja ja_JP	Japanisch
ko ko_KR	Koreanisch
no no_NO	Norwegisch
pl pl_PL	Polnisch
pt_BR	Brasilianisches Portugiesisch
ru ru_RU	Russisch
sv sv_SE	Schwedisch
zh_CN	Vereinfachtes Chinesisch

7

7 **-keepDB**

7 Optional: Geben Sie diesen Parameter an, um eine vorhandene Repository-  
7 Datenbank für die XML-Metadatenregistrierdatenbank zu verwenden, ohne  
7 ein neues Repository zu initialisieren. Wenn Sie diesen Parameter nicht  
7 angeben, wird die Repository-Datenbank für die XML-Metadatenregistrier-  
7 datenbank als neues Repository initialisiert, und die enthaltenen Daten  
7 werden entfernt. Wenn Sie diesen Parameter angeben, müssen Sie die glei-  
7 che Benutzer-ID und das gleiche Kennwort verwenden, die Sie bei der  
7 Installation der XML-Metadatenregistrierdatenbank angegeben haben.

7 **Zugehörige Tasks:**

- 7
- „Installieren der XML-Metadatenregistrierdatenbank“ auf Seite 80

7 **Zugehörige Referenzen:**

- 7
- „Unterstützte Web-Browser für die XML-Metadatenregistrierdatenbank“ auf Seite 44
- 7



---

## Kapitel 6. Fehlerbehebung

In diesem Kapitel werden einige Probleme beschrieben, die möglicherweise während der Installation von DB2 Information Integrator auftreten können, und es werden Maßnahmen zur Fehlerbehebung aufgeführt.

---

### Registrieren der Produktlizenzberechtigung für DB2 Information Integrator

Wenn die Lizenzberechtigung für DB2 Information Integrator während des Installationsprozesses nicht erfolgreich registriert wurde, müssen Sie die Berechtigung manuell registrieren. Zum Registrieren der Lizenzberechtigung für DB2 Information Integrator können Sie den Befehl 'db2licm' verwenden.

Sie müssen auf jedem Computer, auf dem DB2 Information Integrator installiert ist, eine Lizenzberechtigung registrieren. Die Lizenzdatei befindet sich im Lizenzverzeichnis ('license') der Installationssoftware von DB2 Information Integrator.

Die Lizenzdateien für DB2 Information Integrator sind folgende:

- DB2 Information Integrator Replication Edition und DB2 Information Integrator Event Publisher Edition: db2iire.lic
- DB2 Information Integrator Standard Edition: db2iise.lic
- DB2 Information Integrator Advanced Edition: db2iaae.lic
- DB2 Information Integrator Advanced Edition Unlimited: db2iiue.lic
- DB2 Information Integrator Developer Edition: db2iide.lic

7  
7

#### Vorgehensweise:

Zum Registrieren der Produktlizenzberechtigung für DB2 Information Integrator geben Sie an einer Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein:

```
db2licm -a dateiname
```

Dabei steht *dateiname* für den vollständigen Pfad und Dateinamen Ihrer Lizenzdatei für DB2 Information Integrator. Beispiel:

```
db2licm -a d:\license\db2iaae.lic
```

d:\ ist das Laufwerk, in dem sich die CD von DB2 Information Integrator befindet.

#### Zugehörige Tasks:

- „Registrieren der DB2-Produktlizenzberechtigung mit dem Befehl db2licm“ in *Installation und Konfiguration Ergänzung*
- „Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)“ auf Seite 52
- „Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)“ auf Seite 60

---

## Aktivieren der Fehlerprotokollierung für den Installationsassistenten von DB2 Information Integrator

Die Datei 'iisetup.log' wird standardmäßig erstellt, wenn Sie das Installationsprogramm von DB2 Information Integrator ausführen. Diese Datei enthält Systeminformationen zu den bei der Installation von DB2 Information Integrator möglicherweise aufgetretenen Fehlern. Die Datei 'iisetup.log' wird auf Windows-Systemen im Verzeichnis %temp%\ii und auf UNIX-Systemen im Verzeichnis /tmp/ii gespeichert.

Zusätzlich zur Datei 'iisetup.log' können Sie eine Protokolldatei erstellen, die ausführliche Informationen zur Behebung von Fehlern im Installationsprogramm von DB2 Information Integrator enthält, einschließlich Stack-Traces für Java-Ausnahmebedingungen und Systemfehlerinformationen. Wenn die Protokolldatei nicht vorhanden ist, wird sie erstellt. Wenn die Protokolldatei vorhanden ist, werden die Fehlerprotokollinformationen an die vorhandene Datei angehängt.

### Vorgehensweise:

Zum Aktivieren der Fehlerprotokollierung für die Installation von DB2 Information Integrator gehen Sie wie folgt vor:

Auf einem Windows-System geben Sie an einer Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein:

```
iisetup.exe -is:log <protokolldateiname> -debug
```

Auf einem UNIX-System geben Sie an einer Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein:

```
./iisetup -is:log protokolldateiname -debug
```

Für *protokolldateiname* muss der vollständige Pfad und der Dateiname der Protokolldatei angegeben werden. Wenn nicht der vollständig qualifizierte Name angegeben wird, enthält die Protokolldatei eventuell nicht alle für Debugzwecke erforderlichen Informationen. Sie können einen beliebigen Namen als Dateinamen angeben. Beispiel:

```
iisetup.exe -is:log c:\temp\ii\iisetup_debug.log -debug
```

### Zugehörige Tasks:

- „Installieren von DB2 Information Integrator (Windows)“ auf Seite 52
- „Installieren von DB2 Information Integrator (UNIX)“ auf Seite 60

---

## Fehlerprotokollierung in der XML-Metadatenregistrierdatenbank

Registrierdatenbankadministratoren können über die Protokolldatei der XML-Metadatenregistrierdatenbank zusätzliche Informationen zu Server- und Clientfehlern anzeigen. Die Fehlerprotokollierung wird beim Installieren der Registrierdatenbank automatisch aktiviert. Fehler werden in die Protokolldatei `systemout.out` geschrieben, die sich im Protokollverzeichnis ('logs') des DB2<sup>®</sup>-Anwendungsservers befindet.

### Zugehörige Konzepte:

- „Sicherung und Wiederherstellung in XML Metadata Registry“ in der *Hilfe der DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank*
- „Administratoren in XML Metadata Registry“ in der *Hilfe der DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank*





---

## Kapitel 7. Entfernen von DB2 Information Integrator-Produkten und -Komponenten

In den folgenden Abschnitten wird das Entfernen von DB2 Information Integrator-Produkten und -Komponenten aus dem System beschrieben.

---

### 7 Entfernen von DB2 Information Integrator

In diesem Abschnitt werden die Schritte beschrieben, mit denen Sie DB2 Information Integrator von Ihrem Computer entfernen können, einschließlich der Produktlizenzberechtigung sowie der relationalen Wrapper, nicht relationalen Wrapper, benutzerdefinierten biowissenschaftlichen Funktionen (Life Sciences-Funktionen) und Q Replication. Informationen zum Entfernen von ergänzenden Produkten und Komponenten entnehmen Sie bitte der Dokumentation zu diesen Produkten.

Wenn Ihre Berechtigung zur Verwendung von DB2 Universal Database auf die Verwendung mit Ihrer Lizenz für DB2 Information Integrator beschränkt ist, müssen Sie beim Entfernen von DB2 Information Integrator auch DB2 Universal Database entfernen. Ihre Berechtigung zur Verwendung von DB2 Universal Database ist beschränkt, wenn Sie mit DB2 Information Integrator Replication Edition, DB2 Information Integrator Event Publisher Edition oder DB2 Information Integrator Standard Edition arbeiten. Sie brauchen DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition nicht zu entfernen, da diese Edition nicht zum Umfang von DB2 Information Integrator gehört. Anweisungen zum Entfernen von DB2 Universal Database von Ihrem System finden Sie in *Installation und Konfiguration Ergänzung*.

#### Voraussetzungen:

Unter UNIX müssen Sie über Rootberechtigung verfügen, um relationale und nicht relationale Wrapper entfernen zu können.

#### Vorgehensweise:

Gehen Sie wie folgt vor, um DB2 Information Integrator zu entfernen:

1. Entfernen Sie die Produktlizenzberechtigung für DB2 Information Integrator. Q Replication wird inaktiviert, wenn Sie die Produktlizenzberechtigung für DB2 Information Integrator entfernen. Sie müssen DB2 Universal Database entfernen, um Q Replication zu entfernen.
2. Entfernen Sie relationale Wrapper, nicht relationale Wrapper und benutzerdefinierte biowissenschaftliche Funktionen, wenn Sie sie installiert haben. Die benutzerdefinierten biowissenschaftlichen Funktionen sind Bestandteil der Installation der nicht relationalen Wrapper.
3. Wenn Ihre Berechtigung zur Verwendung von DB2 Universal Database auf die Verwendung mit DB2 Information Integrator beschränkt ist, entfernen Sie DB2 Universal Database Enterprise Server Edition.

#### Zugehörige Tasks:

- „Entfernen der DB2-Produkte mit dem Befehl db2\_deinstall (UNIX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Deinstallieren von DB2 UDB (Windows)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*

- „Deinstallieren von DB2 UDB (UNIX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Entfernen der Lizenzberechtigungen für DB2 Information Integrator und DB2-Produkte“ auf Seite 90
- „Entfernen relationaler Wrapper, nicht relationaler Wrapper und benutzerdefinierter Biowissenschaftsfunktionen (Windows)“ auf Seite 91
- „Entfernen von Wrappern, benutzerdefinierten Funktionen und der Wrapper-Development-Kits (UNIX)“ auf Seite 92
- „Entfernen des Wrapper-Development-Kit (Windows)“ auf Seite 93

**Zugehörige Referenzen:**

- „Dokumentation zu ergänzenden Produkten von DB2 Information Integrator“ auf Seite 106

---

## 7 Entfernen der Lizenzberechtigungen für DB2 Information Integrator und DB2-Produkte

Wenn Sie DB2 Information Integrator entfernen, müssen Sie die Produktlizenzberechtigungen für DB2 Information Integrator und alle installierten ergänzenden Produkte entfernen.

Die Lizenz für DB2 Universal Database müssen Sie nur dann entfernen, wenn Ihre Berechtigung zur Verwendung von DB2 Universal Database auf die Verwendung mit Ihrer Lizenz für DB2 Information Integrator beschränkt ist. Ihre Berechtigung zur Verwendung von DB2 Universal Database ist beschränkt, wenn Sie mit DB2 Information Integrator Replication Edition, DB2 Information Integrator Event Publisher Edition oder DB2 Information Integrator Standard Edition arbeiten. Die Produktlizenzberechtigung für DB2 Information Integrator muss manuell entfernt werden. Detaillierte Anweisungen zum Entfernen von DB2 Universal Database von Ihrem System finden Sie in *Installation und Konfiguration Ergänzung*.

Die Lizenzdateien für DB2 Information Integrator sind folgende:

- DB2 Information Integrator Replication Edition und DB2 Information Integrator Event Publisher Edition: db2iire.lic
- DB2 Information Integrator Standard Edition: db2iise.lic
- DB2 Information Integrator Advanced Edition: db2iiae.lic
- DB2 Information Integrator Advanced Edition Unlimited: db2iiue.lic
- DB2 Information Integrator Developer Edition: db2iide.lic

**Vorgehensweise:**

Gehen Sie wie folgt vor, um die Produktlizenzberechtigung für DB2 Information Integrator zu entfernen:

1. Klicken Sie in der DB2-Steuerzentrale **Tools** —> **Lizenzzentrale** an. Das Fenster der Lizenzzentrale wird geöffnet.
2. Geben Sie in das Feld **Systemname** den Namen Ihres Systems ein.
3. Wählen Sie im Feld „Installierte Produkte“ den Eintrag **DB2 Information Integrator EdName Edition** aus.  
Dabei ist *EdName* der Name der installierten Edition. Beispiel: DB2 Information Integrator Advanced Edition.
4. Klicken Sie **Lizenz** —> **Entfernen** an.

5. Klicken Sie im Fenster zum Entfernen **Ja** an, um die Lizenz für DB2 Information Integrator zu entfernen.
6. Wählen Sie im Feld „Installierte Produkte“ den Eintrag **DB2 Enterprise Server Edition** aus.
7. Klicken Sie **Lizenz** —> **Entfernen** an.
8. Klicken Sie im Fenster zum Entfernen **Ja** an, um die Lizenz für DB2 Enterprise Server Edition zu entfernen.

**Zugehörige Tasks:**

- „Deinstallieren von DB2 UDB (Windows)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Deinstallieren von DB2 UDB (UNIX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Entfernen von DB2 Information Integrator“ auf Seite 89

## 7 Entfernen relationaler Wrapper, nicht relationaler Wrapper und benutzerdefinierter Biowissenschaftsfunktionen (Windows)

Diese Task enthält Schritte zum Entfernen von relationalen Wrappern, nicht relationalen Wrappern und benutzerdefinierten biowissenschaftlichen Funktionen (Life Sciences-Funktionen) von Ihrem Windows-System. Benutzerdefinierte KEGG-Funktionen sind Teil der Komponente für benutzerdefinierte biowissenschaftliche Funktionen der nicht relationalen Wrapper.

- 7 Nicht relationale Wrapper und benutzerdefinierte biowissenschaftliche Funktionen  
 7 sind in Komponenten installiert. Entfernen Sie eine Komponente nur, wenn Sie  
 7 keine in dieser Komponente enthaltenen Wrapper oder benutzerdefinierten Funkti-  
 7 onen mehr verwenden. Entfernen Sie zum Beispiel die Komponente für Anwen-  
 7 dungsdaten (Application Data) nicht, wenn Sie einen der darin enthaltenen Wrap-  
 7 per, wie Entrez oder Documentum, noch verwenden.

**Vorgehensweise:**

Gehen Sie wie folgt vor, um relationale Wrapper, nicht relationale Wrapper und benutzerdefinierte biowissenschaftliche Funktionen zu entfernen:

1. Stoppen Sie alle DB2-Prozesse und DB2-Services über das Windows-Fenster „Systemsteuerung“ oder durch Ausführen des Befehls 'db2stop'.
2. Verwenden Sie das Fenster „Software“ der Windows-Systemsteuerung, um die relationalen Wrapper, die nicht relationalen Wrapper und die benutzerdefinierten biowissenschaftlichen Funktionen von Ihrem System zu entfernen.

Weitere Informationen zum Entfernen von Softwareprodukten von Ihrem Windows-Betriebssystem entnehmen Sie bitte der Hilfe Ihres Betriebssystems.

**Zugehörige Tasks:**

- „Deinstallieren von DB2 UDB (Windows)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Entfernen von DB2 FixPaks“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Entfernen von DB2 Information Integrator“ auf Seite 89

---

## 7 Entfernen von Wrappern, benutzerdefinierten Funktionen und der Wrapper-Development-Kits (UNIX)

Diese Task enthält Schritte zum Entfernen relationaler Wrapper, nicht relationaler Wrapper, benutzerdefinierter biowissenschaftlicher Funktionen (Life Sciences-Funktionen) und des Wrapper-Development-Kit unter Verwendung der nativen Tools Ihres Betriebssystems. Benutzerdefinierte KEGG-Funktionen sind Teil der Komponente für benutzerdefinierte biowissenschaftliche Funktionen der nicht relationalen Wrapper.

7 Nicht relationale Wrapper sind in Komponenten installiert. Entfernen Sie eine  
7 Komponente nur, wenn Sie keine in dieser Komponente enthaltenen Wrapper oder  
7 benutzerdefinierten Funktionen mehr verwenden. Entfernen Sie zum Beispiel die  
7 Komponente für Anwendungsdaten (Application Data) nicht, wenn Sie einen der  
7 darin enthaltenen Wrapper, wie Entrez oder Documentum, noch verwenden.

### Voraussetzungen:

- Sie müssen über Rootberechtigung verfügen, um die Komponenten von DB2 Information Integrator zu entfernen.
- Stellen Sie mit Hilfe der Datei `ComponentList.htm` fest, welche Dateigruppen zu entfernen sind. Für die Wrapper und benutzerdefinierten Funktionen befindet sich die Datei `ComponentList.htm` auf der Produkt-CD von DB2 Information Integrator im folgenden Verzeichnis:

```
/cdrom/<plattform>/<wrapperVerz>/db2/<plattform>/ComponentList.htm
```

Für das Wrapper-Development-Kit befindet sich die Datei `ComponentList.htm` auf der CD von DB2 Universal Database Enterprise Server Edition, der CD von DB2 Universal Database Connect Enterprise Edition oder der CD von DB2 Universal Database Application Development Client im folgenden Verzeichnis:

```
/cdrom/db2/<plattform>/ComponentList.htm
```

- Dabei ist *cdrom* die Position der angehängten CD.
- Die Angabe *<plattform>* ist der Verzeichnisname, der Ihrer Plattform entspricht.
- Die Angabe *<wrapperVerz>* ist das den Wrappern oder den Wrapper-Development-Kits entsprechende Verzeichnis. Das Verzeichnis `RCON` entspricht den relationalen Wrappern, und das Verzeichnis `LSDC` entspricht den nicht relationalen Wrappern und benutzerdefinierten Funktionen.

### Vorgehensweise:

Gehen Sie wie folgt vor, um Wrapper, benutzerdefinierte Funktionen und Wrapper-Development-Kits zu entfernen:

1. Stoppen Sie den DB2-Verwaltungsserver.
2. Stoppen Sie die DB2-Exemplare.
3. Melden Sie sich als Benutzer mit Rootberechtigung an.

Verwenden Sie eines der folgenden Verfahren, um die Wrapper, benutzerdefinierten Funktionen und Wrapper-Development-Kits von Ihrem System zu entfernen:

- Auf AIX-Systemen können Sie das SMIT-Tool (System Management Interface Tool) verwenden.
- Auf HP-UX-Systemen können Sie den Befehl `swremove` verwenden.
- Auf Linux-Systemen können Sie den Befehl `rpm` verwenden.
- Unter Solaris können Sie den Befehl `pkgrm` verwenden.

#### Zugehörige Tasks:

- „Deinstallieren von DB2 UDB (UNIX)“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Entfernen von DB2 FixPaks“ in *DB2 Universal Database für DB2-Server Einstieg*
- „Entfernen von DB2 Information Integrator“ auf Seite 89

---

## Entfernen des Wrapper-Development-Kit (Windows)

Verwenden Sie dieses Verfahren, um das Wrapper-Development-Kit von Ihrem System zu entfernen.

#### Vorgehensweise:

Gehen Sie wie folgt vor, um das Wrapper-Development-Kit zu entfernen:

1. Stoppen Sie alle DB2-Prozesse und DB2-Dienste. Sie können dies über die Windows-Systemsteuerung oder durch Absetzen des Befehls `db2stop` ausführen.
2. Klicken Sie im Fenster der Windows-Systemsteuerung **Software** an. Das Fenster „Software“ wird geöffnet.
3. Klicken Sie **DB2 Enterprise Server Edition** und anschließend **Ändern** an.
4. Klicken Sie im DB2-Installationsassistenten **Weiter** an. Die Seite **Programm-  
pflege** wird angezeigt.
5. Wählen Sie **Modifizieren** aus und klicken Sie **Weiter** an.
6. Erweitern Sie auf der Seite „Wählen Sie die zu installierenden Komponenten aus“ die Baumstruktur **Tools für die Anwendungsentwicklung**.
7. Klicken Sie **Basisanwendungsentwicklungstools** —> **Diese Komponente ist nicht verfügbar** an.
8. Klicken Sie **Weiter** an und befolgen Sie die Anweisungen im Assistenten, um die Prozedur zu beenden.

#### Zugehörige Tasks:

- „Entfernen von DB2 Information Integrator“ auf Seite 89
- „Entfernen der Lizenzberechtigungen für DB2 Information Integrator und DB2-Produkte“ auf Seite 90
- „Entfernen von Wrappern, benutzerdefinierten Funktionen und der Wrapper-Development-Kits (UNIX)“ auf Seite 92

---

## Entfernen der XML-Metadatenregistrierdatenbank

Verwenden Sie den Befehl `'undeployXMR'` zum Entfernen der XML-Metadatenregistrierdatenbank von Ihrem Computer.

#### Voraussetzungen:

- Auf einem UNIX-System müssen Sie über Rootberechtigung für das System verfügen, auf dem die XML-Metadatenregistrierdatenbank installiert ist. Auf einem Windows-System müssen Sie über Administratorberechtigung verfügen.
- Führen Sie auf UNIX-Systemen den folgenden Befehl aus, bevor Sie die XML-Metadatenregistrierdatenbank entfernen:

```
. /exemplarausgangsverzeichnis/sql1lib/db2profile
```

Dabei ist *exemplarausgangsverzeichnis* die Position des DB2-Exemplars, das Sie mit der XML-Metadatenregistrierdatenbank verwenden.

### Vorgehensweise:

Gehen Sie wie folgt vor, um die XML-Metadatenregistrierdatenbank von Ihrem Computer zu entfernen:

1. Melden Sie sich mit der erforderlichen Berechtigung am Computer an.
2. Führen Sie den Befehl `undeployXMR` aus. Sie können den Befehl im Verzeichnis `/xmr/bin` ausführen. Das Verzeichnis `/xmr/bin` befindet sich in dem Verzeichnis, in dem Sie den Anwendungsserver für DB2 installiert haben. Der folgende Befehl entfernt die XML-Metadatenregistrierdatenbank von Ihrem Computer, lässt jedoch die XMR-Repository-Datenbank intakt. Wenn Sie den Parameter `-keepDB` nicht angeben, wird die Repository-Datenbank zusammen mit der XML-Metadatenregistrierdatenbank entfernt.

```
undeployXMR -u xmradmin -p xiy9s0s -ad myApplicationServerDB -keepDB
```

### Zugehörige Tasks:

- „Installieren der XML-Metadatenregistrierdatenbank“ auf Seite 80

### Zugehörige Referenzen:

- „Syntax des Befehls 'undeployXMR'“ auf Seite 94

---

## Syntax des Befehls 'undeployXMR'

Verwenden Sie den Befehl 'undeployXMR' zum Entfernen der XML-Metadatenregistrierdatenbank von Ihrem Computer. Der Befehl 'undeployXMR' arbeitet mit der folgenden Syntax.

### Syntax

```
►► undeployXMR -u benutzerID -p kennwort -ad anwendungsServerDatenbank -keepDB ◀◀
```

#### **-u** *benutzerID*

Die Administratorbenutzer-ID für die XML-Metadatenregistrierdatenbank. Dies ist dieselbe Benutzer-ID, die im Befehl 'deployXMR' verwendet wurde.

#### **-p** *kennwort*

Das Kennwort für die Benutzer-ID, die Sie mit dem Parameter `-u` angeben.

#### **-ad** *anwendungsServerDatenbank*

Der Name der Datenbank, die für den Anwendungsserver für DB2 eingerichtet wurde.

#### **-keepDB**

Optional: Verwenden Sie diesen Parameter, um die XMR-Repository-Datenbank beizubehalten. Wenn Sie diesen Parameter nicht angeben, wird die XMR-Datenbank von Ihrem System entfernt.

### Zugehörige Tasks:

- „Entfernen der XML-Metadatenregistrierdatenbank“ auf Seite 93

---

## Deinstallieren des Anwendungsservers für DB2

Wenn der Anwendungsserver für die von DB2 bereitgestellten Webanwendungen nicht mehr benötigt wird, kann er von dem System, auf dem er installiert wurde, wieder entfernt werden.

### Einschränkungen:

Das Deinstallationsprogramm des Anwendungsservers verweist auf DB2. Daher sollte es vor einer Deinstallation von DB2 aufgerufen werden.

### Vorgehensweise:

Gehen Sie zur Deinstallation des Anwendungsservers für DB2 wie folgt vor:

1. Melden Sie sich am DB2-Server als **root** unter UNIX-Betriebssystemen oder als Benutzer mit **Administratorberechtigung** unter Windows-Betriebssystemen an.
2. Führen Sie unter UNIX-Betriebssystemen den folgenden Befehl aus:

```
. /pfad_des_db2-exemplars/sql1ib/db2profile
```

Dabei ist *pfad\_des\_db2-exemplars* der Pfad, in dem das DB2-Exemplar erstellt wurde.

3. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
installationspfad_des_anwendungsservers/bin/db2appserveruninstall
```

Dabei ist *installationspfad\_des\_anwendungsservers* der Pfad, in dem der Anwendungsserver für DB2 installiert ist.

## Deinstallieren der Anwendung DB2 Web Services vom Anwendungsserver für DB2

Die Anwendung DB2 Web Services wurde beim Aktivieren des Anwendungsservers für DB2 automatisch installiert.

Geben Sie zum Deinstallieren der Anwendung DB2 Web Services den folgenden Befehl ein:

```
db2 "call db2eas.uninstallapp('DB2WebServices',[benutzer-id,kennwort],?,?)"
```

Hierbei gilt Folgendes:

- *benutzer-id* ist die Benutzer-ID, die für die Anmeldung am Anwendungsserver erforderlich ist, wenn die globale Sicherheitsfunktion im Anwendungsserver für DB2 aktiviert ist.
- *kennwort* ist das Kennwort, das für die Anmeldung am Anwendungsserver erforderlich ist, wenn die globale Sicherheitsfunktion im Anwendungsserver für DB2 aktiviert ist.
- *?* ist die Ausgabeparameternachricht, in der Informationen, wie z. B. Fehlermeldungen und Warnungen, zurückgegeben werden.
- *?* ist der Rückkehrcode für Ausgabeparameter, mit dem ein ganzzahliger Rückkehrcode zurückgegeben wird, der für die Fehlerprüfung für aufrufende Anwendungen verwendet wird.

7 Wenn Sie die Anwendung DB2 Web Services deinstalliert haben und sie zu einem  
7 späteren Zeitpunkt erneut installieren möchten, müssen Sie den folgenden Befehl  
7 eingeben:

```
7 db2 "call db2eas.installApp('DB2WebServices',[benutzer-id,kennwort],?,?)"
```

7 Hierbei gilt Folgendes:

- 7 • *benutzer-id* ist die Benutzer-ID, die für die Anmeldung am Anwendungsserver  
7 erforderlich ist, wenn die globale Sicherheitsfunktion im Anwendungsserver für  
7 DB2 aktiviert ist.
- 7 • *kennwort* ist das Kennwort, das für die Anmeldung am Anwendungsserver erfor-  
7 derlich ist, wenn die globale Sicherheitsfunktion im Anwendungsserver für DB2  
7 aktiviert ist.
- 7 • ? ist die Ausgabeparameternachricht, in der Informationen, wie z. B. Fehlernach-  
7 richten und Warnungen, zurückgegeben werden.
- 7 • ? ist der Rückkehrcode für Ausgabeparameter, mit dem ein ganzzahliger  
7 Rückkehrcode zurückgegeben wird, der für die Fehlerprüfung für aufrufende  
7 Anwendungen verwendet wird.

| **Zugehörige Konzepte:**

- | • „DB2-Webbefehlszentrale“ in *Installation und Konfiguration Ergänzung*
- | • „DB2-Webdiagnosezentrale“ in *Installation und Konfiguration Ergänzung*

| **Zugehörige Tasks:**

- | • „Implementieren der DB2-Webtools auf WebSphere-Anwendungsservern“ in  
| *Installation und Konfiguration Ergänzung*
- | • „Installieren des Anwendungsservers für DB2“ auf Seite 78
- | • „Lokales Starten des Anwendungsservers für DB2“ in *Installation und Konfigura-*  
| *tion Ergänzung*
- | • „Lokales Stoppen des Anwendungsservers für DB2“ in *Installation und Konfigura-*  
| *tion Ergänzung*



---

## Anhang. Technische Dokumentation

In diesem Anhang finden Sie Informationen zur Dokumentation für die folgenden Produkte:

- DB2 Information Integrator
- Ergänzende Produkte

---

### DB2 Information Integrator-Dokumentation

7 Dieses Thema bietet Informationen zu der für DB2 Information Integrator verfügbaren Dokumentation. In den Tabellen in diesem Thema finden Sie den offiziellen Dokumenttitel, die Formularnummer sowie die Speicherposition der einzelnen PDF-Bücher. Sie benötigen den offiziellen Buchtitel oder die Formularnummer des Dokuments, um ein gedrucktes Handbuch zu bestellen. Die Titel, Dateinamen und Speicherpositionen der Release-Informationen und Installationsvoraussetzungen für DB2 Information Integrator sind in diesem Thema ebenfalls dokumentiert.

7 Dieses Thema umfasst die folgenden Abschnitte:

- 7 • Zugriff auf die DB2 Information Integrator-Dokumentation
- 7 • Dokumentation zur Replikationsfunktion unter z/OS
- 7 • Dokumentation zur Event-Publishing-Funktion für DB2 Universal Database unter z/OS
- 7 • Dokumentation zur Event-Publishing-Funktion für IMS und VSAM unter z/OS
- 7 • Dokumentation zur Event-Publishing-Funktion und Replikationsfunktion unter Linux, UNIX und Windows
- 7 • Dokumentation zur Funktion für Systeme zusammenschlossener Datenbanken unter z/OS
- 7 • Dokumentation zur Funktion für Systeme zusammenschlossener Datenbanken unter Linux, UNIX und Windows
- 7 • Dokumentation zu Enterprise Search unter Linux, UNIX und Windows
- 7 • Release-Informationen und Installationsvoraussetzungen

### Zugriff auf die DB2 Information Integrator-Dokumentation

7 Alle Handbücher und Release-Informationen zu DB2 Information Integrator sind als PDF-Dateien auf der DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite unter [www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html](http://www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html) verfügbar.

Sie können über die DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite auf die neueste DB2 Information Integrator-Produktdokumentation zugreifen, indem Sie den Produktinformationslink ('Product Information') anklicken, wie in Abb. 7 auf Seite 98 dargestellt.

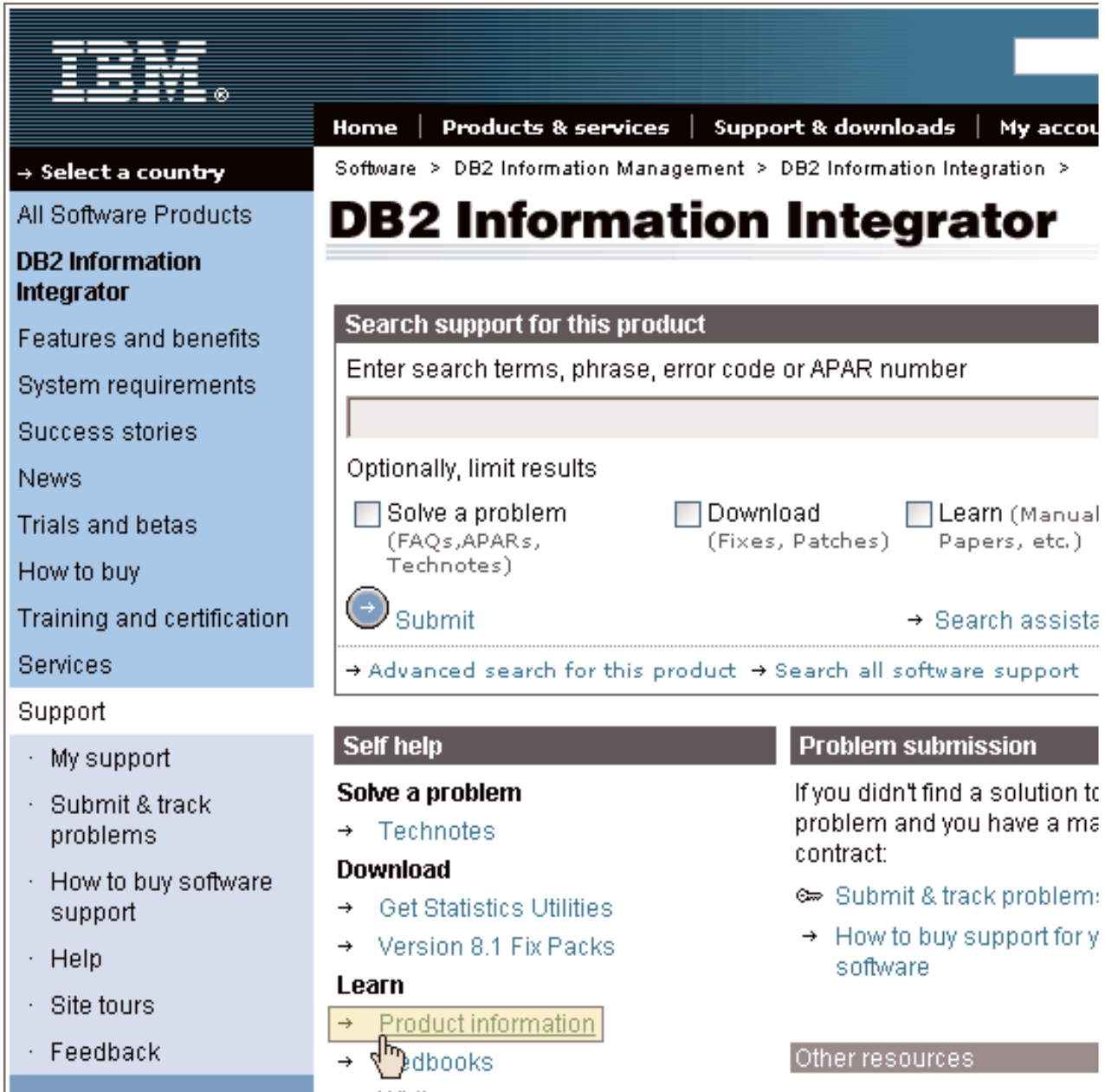


Abbildung 7. Zugriff auf den Produktinformationslink über die DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite

- 7 Über den Produktinformationslink besteht Zugriff auf die aktuelle DB2 Information  
 7 Integrator-Dokumentation in allen unterstützten Sprachen:  
 7 • DB2 Information Integrator-Produktdokumentation in PDF-Dateiformat  
 7 • Produktdokumentation zu FixPaks, einschließlich Release-Informationen  
 7 • Anweisungen zum Herunterladen und Installieren von 'DB2 Information -  
 7 Unterstützung' für Linux, UNIX und Windows  
 7 • Links auf die Onlineversion von 'DB2 Information - Unterstützung'

Blättern Sie in der Liste, um die Produktdokumentation für die von Ihnen verwendete Version von DB2 Information Integrator aufzurufen.

7 Darüber hinaus stellt die DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite Unter-  
 7 stützungsdokumentation, IBM Redbooks, White Papers, Produktdownloads, Links  
 7 auf Benutzergruppen sowie Neuerungen zu DB2 Information Integrator zur Verfü-  
 7 gung.

Es ist ebenfalls möglich, die PDF-Bücher für DB2 Information Integrator von der CD mit der *DB2-PDF-Dokumentation* aus anzuzeigen und zu drucken.

7 Gehen Sie wie folgt vor, um die PDF-Dokumentation anzuzeigen oder zu drucken:

- 7 1. Öffnen Sie im Stammverzeichnis der CD mit der *DB2-PDF-Dokumentation* die
- 7 Datei `index.htm`.
- 7 2. Klicken Sie die gewünschte Sprache an.
- 7 3. Klicken Sie den Link für das Dokument an, das Sie anzeigen möchten.

## Dokumentation zur Replikationsfunktion unter z/OS

7 *Tabelle 19. DB2 Information Integrator-Dokumentation zur Replikationsfunktion unter z/OS*

Name	IBM Form	Speicherposition
<i>ASNCLP Program Reference for Replication and Event Publishing</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Replikation und Event-Publishing - Einführung</i>	GC12-3347	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Migration auf SQL Replication</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Replication and Event Publishing Guide and Reference</i>	SC18-7568	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CD mit der <i>DB2-PDF-Dokumentation</i></li> <li>• DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> </ul>
<i>Replication Installation and Customization Guide for z/OS</i>	SC18-9127	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>SQL Replication Handbuch und Referenz</i>	SC12-3065	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CD mit der <i>DB2-PDF-Dokumentation</i></li> <li>• DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> </ul>
<i>Tuning for Replication and Event Publishing Performance</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Tuning for SQL Replication Performance</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite

Tabelle 19. DB2 Information Integrator-Dokumentation zur Replikationsfunktion unter z/OS (Forts.)

Name	IBM Form	Speicherposition
<i>Release Notes for IBM DB2 Information Integrator Standard Edition, Advanced Edition, and Replication for z/OS</i>	n/v	<ul style="list-style-type: none"> <li>In 'DB2 Information - Unterstützung': <b>Produktüberblick &gt; Informationsintegration - Überblick &gt; DB2 Information Integrator - Übersicht &gt; Probleme, Fehlerumgehungen und Aktualisierungen der Dokumentation</b></li> <li>DB2 Information Integrator - Klickstartleiste für die Installation</li> <li>DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> <li>Produkt-CD von <i>DB2 Information Integrator</i></li> </ul>

## Dokumentation zur Event-Publishing-Funktion für DB2 Universal Database unter z/OS

Tabelle 20. DB2 Information Integrator-Dokumentation zur Event-Publishing-Funktion für DB2 Universal Database unter z/OS

Name	IBM Form	Speicherposition
<i>ASNCLP Program Reference for Replication and Event Publishing</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Replikation und Event-Publishing - Einführung</i>	GC12-3347	<ul style="list-style-type: none"> <li>CD mit der <i>DB2-PDF-Dokumentation</i></li> <li>DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> </ul>
<i>Replication and Event Publishing Guide and Reference</i>	SC18-7568	<ul style="list-style-type: none"> <li>CD mit der <i>DB2-PDF-Dokumentation</i></li> <li>DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> </ul>
<i>Tuning for Replication and Event Publishing Performance</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite

Tabelle 20. DB2 Information Integrator-Dokumentation zur Event-Publishing-Funktion für DB2 Universal Database unter z/OS (Forts.)

Name	IBM Form	Speicherposition
<i>Release Notes for IBM DB2 Information Integrator Standard Edition, Advanced Edition, and Replication for z/OS</i>	n/v	<ul style="list-style-type: none"> <li>In 'DB2 Information - Unterstützung': <b>Produktüberblick &gt; Informationsintegration - Überblick &gt; DB2 Information Integrator - Übersicht &gt; Probleme, Fehlerumgehungen und Aktualisierungen der Dokumentation</b></li> <li>DB2 Information Integrator - Klickstartleiste für die Installation</li> <li>DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> <li>Produkt-CD von <i>DB2 Information Integrator</i></li> </ul>

## Dokumentation zur Event-Publishing-Funktion für IMS und VSAM unter z/OS

Tabelle 21. DB2 Information Integrator-Dokumentation zur Event-Publishing-Funktion für IMS und VSAM unter z/OS

Name	IBM Form	Speicherposition
<i>Client Guide for Classic Federation and Event Publisher for z/OS</i>	SC18-9160	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Data Mapper Guide for Classic Federation and Event Publisher for z/OS</i>	SC18-9163	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Getting Started with Event Publisher for z/OS</i>	GC18-9186	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Installation Guide for Classic Federation and Event Publisher for z/OS</i>	GC18-9301	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Operations Guide for Event Publisher for z/OS</i>	SC18-9157	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Planning Guide for Event Publisher for z/OS</i>	SC18-9158	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Reference for Classic Federation and Event Publisher for z/OS</i>	SC18-9156	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>System Messages for Classic Federation and Event Publisher for z/OS</i>	SC18-9162	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Release Notes for IBM DB2 Information Integrator Event Publisher for IMS for z/OS</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Release Notes for IBM DB2 Information Integrator Event Publisher for VSAM for z/OS</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite

## Dokumentation zur Event-Publishing-Funktion und Replikationsfunktion unter Linux, UNIX und Windows

Tabelle 22. DB2 Information Integrator-Dokumentation zur Event-Publishing-Funktion und Replikationsfunktion unter Linux, UNIX und Windows

Name	IBM Form	Speicherposition
<i>ASNCLP Program Reference for Replication and Event Publishing</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Installationshandbuch für Linux, UNIX und Windows</i>	GC12-3214	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CD mit der <i>DB2-PDF-Dokumentation</i></li> <li>• DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> </ul>
<i>Replikation und Event-Publishing - Einführung</i>	GC12-3347	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CD mit der <i>DB2-PDF-Dokumentation</i></li> <li>• DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> </ul>
<i>Migration auf SQL Replication</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Replication and Event Publishing Guide and Reference</i>	SC18-7568	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CD mit der <i>DB2-PDF-Dokumentation</i></li> <li>• DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> </ul>
<i>SQL Replication Handbuch und Referenz</i>	SC12-3065	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Tuning for Replication and Event Publishing Performance</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Tuning for SQL Replication Performance</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Release Notes for IBM DB2 Information Integrator Standard Edition, Advanced Edition, and Replication for z/OS</i>	n/v	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In 'DB2 Information - Unterstützung': <b>Produktüberblick &gt; Informationsintegration - Überblick &gt; DB2 Information Integrator - Übersicht &gt; Probleme, Fehlerumgehungen und Aktualisierungen der Dokumentation</b></li> <li>• DB2 Information Integrator - Klickstartleiste für die Installation</li> <li>• DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> <li>• Produkt-CD von <i>DB2 Information Integrator</i></li> </ul>

## Dokumentation zur Funktion für Systeme zusammengeschlossener Datenbanken unter z/OS

Tabelle 23. DB2 Information Integrator-Dokumentation zur Funktion für Systeme zusammengeschlossener Datenbanken unter z/OS

Name	IBM Form	Speicherposition
<i>Client Guide for Classic Federation and Event Publisher for z/OS</i>	SC18-9160	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Data Mapper Guide for Classic Federation and Event Publisher for z/OS</i>	SC18-9163	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Getting Started with Classic Federation for z/OS</i>	GC18-9155	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Installation Guide for Classic Federation and Event Publisher for z/OS</i>	GC18-9301	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Reference for Classic Federation and Event Publisher for z/OS</i>	SC18-9156	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>System Messages for Classic Federation and Event Publisher for z/OS</i>	SC18-9162	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Transaction Services Guide for Classic Federation for z/OS</i>	SC18-9161	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Release Notes for IBM DB2 Information Integrator Classic Federation for z/OS</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite

## Dokumentation zur Funktion für Systeme zusammengeschlossener Datenbanken unter Linux, UNIX und Windows

Tabelle 24. DB2 Information Integrator-Dokumentation zur Funktion für Systeme zusammengeschlossener Datenbanken unter Linux, UNIX und Windows

Name	IBM Form	Speicherposition
<i>Application Developer's Guide</i>	SC18-7359	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CD mit der DB2-PDF-Dokumentation</li> <li>• DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> </ul>
<i>C++ API Reference for Developing Wrappers</i>	SC18-9172	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CD mit der DB2-PDF-Dokumentation</li> <li>• DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> </ul>
<i>Konfiguration von Datenquellen</i>	n/v	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CD mit der DB2-PDF-Dokumentation</li> <li>• DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> </ul>
<i>Systeme zusammengeschlossener Datenbanken</i>	SC12-3241	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CD mit der DB2-PDF-Dokumentation</li> <li>• DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> </ul>
<i>Guide to Configuring the Content Connector for VeniceBridge</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite

Tabelle 24. DB2 Information Integrator-Dokumentation zur Funktion für Systeme zusammenge-  
schlossener Datenbanken unter Linux, UNIX und Windows (Forts.)

Name	IBM Form	Speicherposition
<i>Installationshandbuch für Linux, UNIX und Windows</i>	GC12-3214	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CD mit der DB2-PDF-Dokumentation</li> <li>• DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> </ul>
<i>Java API Reference for Developing Wrappers</i>	SC18-9173	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CD mit der DB2-PDF-Dokumentation</li> <li>• DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> </ul>
<i>Migration</i>	SC12-3243	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CD mit der DB2-PDF-Dokumentation</li> <li>• DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> </ul>
<i>Wrapper Developer's Guide</i>	SC18-9174	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CD mit der DB2-PDF-Dokumentation</li> <li>• DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> </ul>
<i>Release Notes for IBM DB2 Information Integrator Standard Edition, Advanced Edition, and Replication for z/OS</i>	n/v	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In 'DB2 Information - Unterstützung': <b>Produktüberblick &gt; Informationsintegration - Überblick &gt; DB2 Information Integrator - Übersicht &gt; Probleme, Fehlerumgehungen und Aktualisierungen der Dokumentation</b></li> <li>• DB2 Information Integrator - Klickstartleiste für die Installation</li> <li>• DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> <li>• Produkt-CD von <i>DB2 Information Integrator</i></li> </ul>

## Dokumentation zu Enterprise Search unter Linux, UNIX und Windows

Tabelle 25. DB2 Information Integrator-Dokumentation zu Enterprise Search unter Linux, UNIX und Windows

Name	IBM Form	Speicherposition
<i>Administering Enterprise Search</i>	SC18-9283	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Installation Guide for Enterprise Search</i>	GC18-9282	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Programming Guide and API Reference for Enterprise Search</i>	SC18-9284	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Release Notes for Enterprise Search</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite



## Release-Informationen und Installationsvoraussetzungen

Release-Informationen enthalten die für die jeweilige Release- und FixPak-Stufe des verwendeten Produkts spezifischen Informationen sowie die neuesten Dokumentationskorrekturen für das jeweilige Release.

Die Installationsvoraussetzungen enthalten Informationen, die für das jeweilige Release des verwendeten Produkts spezifisch sind.

*Tabelle 26. DB2 Information Integrator Release-Informationen und Installationsvoraussetzungen*

Name	Dateiname	Speicherposition
<i>Installation Requirements for IBM DB2 Information Integrator Event Publishing Edition, Replication Edition, Standard Edition, Advanced Edition, Advanced Edition Unlimited, Developer Edition, and Replication for z/OS</i>	Prereqs	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produkt-CD von <i>DB2 Information Integrator</i></li> <li>• DB2 Information Integrator - Klickstartleiste für die Installation</li> </ul>
<i>Release Notes for IBM DB2 Information Integrator Standard Edition, Advanced Edition, and Replication for z/OS</i>	ReleaseNotes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In 'DB2 Information - Unterstützung': <b>Produktüberblick &gt; Informationsintegration - Überblick &gt; DB2 Information Integrator - Übersicht &gt; Probleme, Fehlerumgehungen und Aktualisierungen der Dokumentation</b></li> <li>• DB2 Information Integrator - Klickstartleiste für die Installation</li> <li>• DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite</li> <li>• Produkt-CD von <i>DB2 Information Integrator</i></li> </ul>
<i>Release Notes for IBM DB2 Information Integrator Event Publisher for IMS for z/OS</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Release Notes for IBM DB2 Information Integrator Event Publisher for VSAM for z/OS</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Release Notes for IBM DB2 Information Integrator Classic Federation for z/OS</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite
<i>Release Notes for Enterprise Search</i>	n/v	DB2 Information Integrator-Unterstützungswebsite

Gehen Sie wie folgt vor, um die Installationsvoraussetzungen und Release-Informationen auf der Produkt-CD anzuzeigen:

- Geben Sie unter Windows Folgendes ein:

`x:\doc\%L`

Dabei ist *x* der Laufwerksbuchstabe des CD-Laufwerks unter Windows, und *%L* ist die Ländereinstellung der zu verwendenden Dokumentation, z. B. `de_DE`.

- Geben Sie unter UNIX Folgendes ein:

`/cdrom/doc/%L/`

Dabei ist *cdrom* der Mountpunkt der CD unter UNIX, und *%L* ist die Ländereinstellung der zu verwendenden Dokumentation, z. B. `de_DE`.

---

## Dokumentation zu ergänzenden Produkten von DB2 Information Integrator

In diesem Abschnitt ist die Dokumentation zu Produkten aufgelistet, die DB2 Information Integrator ergänzen.

### Dokumentation zu IBM WebSphere

Informationen zu IBM WebSphere-Produkten stehen in der WebSphere Developer Domain unter [www7b.boulder.ibm.com/wsdd/](http://www7b.boulder.ibm.com/wsdd/) zur Verfügung.

### Dokumentation zu IBM Lotus Extended Search

Informationen zu IBM Lotus Extended Search finden Sie auf der Website zu Lotus Extended Search unter [www.lotus.com/products/des.nsf/wdocuments/resources](http://www.lotus.com/products/des.nsf/wdocuments/resources).

#### Zugehörige Konzepte:

- „Ergänzende Produkte und Komponenten für DB2 Information Integrator“ auf Seite 15

---

## Eingabehilfen

Eingabehilfen unterstützen Benutzer mit körperlichen Behinderungen, wie z. B. eingeschränkter Bewegungsfähigkeit oder Sehkraft, beim erfolgreichen Einsatz von Softwareprodukten. Im Folgenden sind die wichtigsten Eingabehilfen aufgeführt, die in den Produkten von DB2® Version 8 zur Verfügung stehen:

- Die gesamte DB2-Funktionalität kann sowohl über die Maus als auch über die Tastatur gesteuert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Tastatureingabe und Navigation“.
- Sie können die Größe und Farbe der verwendeten Schriftarten in den DB2-Schnittstellen anpassen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Eingabehilfen für Bildschirme“ auf Seite 108.
- DB2-Produkte unterstützen Anwendungen mit Eingabehilfen, die mit der Java™ Accessibility API arbeiten. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Kompatibilität mit Unterstützungseinrichtungen“ auf Seite 108.
- Die DB2-Dokumentation steht in behindertengerechtem Format zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Dokumentation im behindertengerechten Format“ auf Seite 108.

---

## Tastatureingabe und Navigation

7

### Tastatureingabe

7

Die verfügbaren DB2-Tools können unter ausschließlicher Benutzung der Tastatur verwendet werden. Mit entsprechenden Tasten oder Tastenkombinationen können Operationen ausgeführt werden, die auch über die Maus verfügbar sind. Die Standardtastenkombinationen des Betriebssystems werden für die entsprechenden Standardoperationen des Betriebssystems verwendet.

7

7

7

7

7

Weitere Informationen zur Verwendung von Tasten oder Tastenkombinationen für die Ausführung von Operationen finden Sie unter " 'Direktaufrufe über die Tastatur: Gemeinsame GUI - Hilfe'.

7

7

### Navigation über die Tastatureingabe

Sie können in den Benutzerschnittstellen der DB2-Tools mit Hilfe von Tasten oder Tastenkombinationen navigieren.

Weitere Informationen zur Navigation in den DB2-Tools mit Hilfe der Tastatureingabe finden Sie unter " 'Direktaufrufe über die Tastatur: Gemeinsame GUI - Hilfe'.

### Tastatureingabebereich

Unter UNIX®-Betriebssystemen ist der Bereich des aktiven Fensters, in dem die Tastatureingabe wirksam ist, hervorgehoben.

---

## Eingabehilfen für Bildschirme

Die DB2-Tools stellen Funktionen bereit, mit denen sehbehinderten Benutzern verbesserten Eingabehilfen zur Verfügung stehen. Diese Eingabehilfen umfassen die Unterstützung individuell anpassbarer Schriftarteigenschaften.

### Schriftarteinstellungen

Über das Notizbuch 'Tools - Einstellungen' können Sie die Farbe, Größe und Schriftart des Textes in Menüs und Dialogfenstern auswählen.

Weitere Informationen zur Angabe von Schriftarteinstellungen finden Sie unter "Ändern der Schriftarten für Menüs und Text: Gemeinsame GUI - Hilfe".

### Unabhängigkeit von Farben

Zur Verwendung der Funktionen des vorliegenden Produkts ist es nicht erforderlich, zwischen unterschiedlichen Farben differenzieren zu können.

---

## Kompatibilität mit Unterstützungseinrichtungen

Die Schnittstellen der DB2-Tools unterstützen die Java Accessibility API. Hierdurch wird der Einsatz von Sprachausgabeprogrammen und anderen Unterstützungseinrichtungen für Personen mit Behinderungen mit den DB2-Produkten ermöglicht.

---

## Dokumentation im behindertengerechten Format

Die Dokumentation für DB2 steht im Format XHTML 1.0 zur Verfügung, das mit den meisten Webbrowsern geöffnet werden kann. XHTML ermöglicht das Aufrufen der Dokumentation mit den Anzeigeeinstellungen, die Sie in Ihrem Browser definiert haben. Darüber hinaus ist der Einsatz von Sprachausgabeprogrammen und anderen Unterstützungseinrichtungen möglich.

Syntaxdiagramme stehen in der Schreibweise mit Trennzeichen zur Verfügung. Dieses Format ist nur dann verfügbar, wenn Sie mit Hilfe eines Sprachausgabeprogramms auf die Onlinedokumentation zugreifen.

#### Zugehörige Konzepte:

- „Syntaxdiagramme in der Schreibweise mit Trennzeichen“ in den *Themen zur Infrastruktur (DB2 - Allgemeine Informationen)*

#### Zugehörige Tasks:

- „Direktaufrufe über die Tastatur: Gemeinsame GUI - Hilfe“
- „Ändern der Schriftarten für Menüs und Text: Gemeinsame GUI - Hilfe“

# Index

## Numerische Stichwörter

- 32-Bit-Unterstützung
  - für DB2 Information Integrator 39
- 64-Bit-Unterstützung
  - für DB2 Information Integrator 39

## A

- Aktualisieren
  - DB2 Information - Unterstützung 69
- Anwendungsentwicklung
  - Installieren des Wrapper-Development-Kit (UNIX) 75
- Anwendungsserver
  - deinstallieren 95
  - entfernen 95
  - installieren 78

## B

- Behinderung 107
- Benutzerdefinierte Funktionen (UDFs)
  - Biowissenschaften (Life Sciences) 9
  - KEGG 9
- Benutzerdefinierte KEGG-Funktionen
  - installieren
    - UNIX 60
  - Übersicht 9
- Benutzerdefinierte Life Sciences-Funktionen
  - installieren
    - UNIX 60
  - Übersicht 9
- Betriebssysteme
  - unterstützt für DB2 Information Integrator 39
- Bidirektionale Replikation
  - Beschreibung 10
- BLAST
  - unterstützte Versionen 41
- Browser
  - Voraussetzungen für XML-Metadatenregistrierdatenbank 44

## C

- CREATE SERVER, Anweisung 2

## D

- Dateien mit Tabellenstruktur
  - unterstützte Versionen 41
- Datenquellen 4
  - Beschreibung 3
- DB2 Connect Enterprise Edition
  - Installationsszenario 20

- DB2 Enterprise Server Edition
  - DB2 Information Integrator-Komponente 6
- DB2 für iSeries
  - unterstützte Versionen 41
- DB2 für Linux, UNIX und Windows
  - unterstützte Versionen 41
- DB2 für VM und VSE
  - unterstützte Versionen 41
- DB2 für z/OS und OS/390
  - unterstützte Versionen 41
- DB2 Information - Unterstützung
  - aktualisieren 69
- DB2 Information Integrator
  - Beschreibung 1
  - DB2 Enterprise Server Edition-Komponente 6
  - DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank installieren 77
  - deinstallieren 89
  - Editionen 13
  - Editionen wechseln 68
  - installieren
    - UNIX 60
  - Registrieren der Lizenzberechtigung 85
  - Übersicht der Installationstasks 17
  - Umgebungsvariablen 50
- DB2 Information Integrator, nicht relationale Wrapper
  - Beschreibung 7
  - vorhandenem System hinzufügen 67
- DB2 Information Integrator, relationale Wrapper
  - Beschreibung 8
  - vorhandenem System hinzufügen 67
- DB2 Net Search Extender
  - Beschreibung 12
- DB2 Universal Database
  - Aktualisierungen abrufen 69
  - deinstallieren 89
  - Installieren des Wrapper-Development-Kit 73, 74
  - installieren über Version 8.1.2 24
  - installieren über Version 8.1 FixPak 3 26
  - mit FixPak 1 oder früher installieren 28
- DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank
  - installieren 77
  - Metadatenverwaltung 4
- Deinstallieren
  - Anwendungsserver 95
  - DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank 93
- deployXMR, Befehl
  - Syntax 82
- Direktaufrufe über die Tastatur
  - Unterstützung 107
- Documentum
  - unterstützte Versionen 41

- Dokumentation
  - Installieren von DB2 Information Integrator 19

## E

- Editionen
  - DB2 Information Integrator 13
- Editionen von DB2 Information Integrator wechseln 68
- Eingabehilfe
  - Funktionen 107
- Entfernen
  - Anwendungsserver 95
- Entrez
  - unterstützte Versionen 41
- Entwickeln
  - Wrapper
    - Development-Kit 71
- Ergänzende Produkte
  - DB2 Information Integrator 15, 106
  - DB2 Net Search Extender 12
- Excel-Dateien
  - unterstützte Versionen 41
- Extended Search
  - DB2 Information Integrator, ergänzende Produkte 15
  - unterstützte Versionen 41

## F

- Fehlerbehebung
  - Fehlerprotokollierung in XML-Metadatenregistrierdatenbank 87
  - Registrieren der Lizenzberechtigung für DB2 Information Integrator 85
- Fehlerprotokollierung
  - aktivieren 86
  - in XML-Metadatenregistrierdatenbank 87
- FixPaks
  - Abrufen von Aktualisierungen für DB2 69
- Flachdateien
  - siehe auch Dateien mit Tabellenstruktur 41

## G

- genclntsh, Prozedur
  - editieren vor der Installation des Oracle-Wrappers 58
  - Installieren des Oracle-Wrappers 63

## H

- Hardwarevoraussetzungen
  - DB2 Information Integrator 34
  - Prüfliste 45

HMMER-Datenquelle  
unterstützte Versionen 41

## I

IBM Lotus Extended Search  
DB2 Information Integrator, ergänzende Produkte 15  
Dokumentation 106  
Information - Unterstützung  
installieren 55, 64  
Informix  
unterstützte Versionen 41  
Installation  
nicht unterstützte Edition oder Version von DB2 ist installiert 30  
Syntax für Befehl deployXMR 82  
XML-Metadatenregistrierdatenbank 80  
Installationsvoraussetzungen  
DB2 Information Integrator, relationale Wrapper 47  
Installieren  
Anwendungsserver 78  
DB2 Information Integrator 22  
mit DB2 Connect Enterprise Edition 20  
mit installiertem DB2 FixPak 1 oder früher Version 28  
saubere Installation 22  
über DB2 Version 8.1 FixPak 3 oder höher 26  
UNIX 60  
wenn DB2 Version 8.1.2 installiert ist 24  
wenn eine nicht unterstützte Version oder Edition von DB2 installiert ist 30  
DB2-XML-Metadatenregistrierdatenbank 77  
Information - Unterstützung 55, 64

## L

Lizenzberechtigung  
deinstallieren 90  
für DB2 Information Integrator registrieren (Windows) 85

## M

Metadatenverwaltung  
DB2 Information Integrator 4  
Microsoft Excel  
siehe Excel-Dateien 41  
Microsoft Internet Explorer  
Voraussetzungen für XML-Metadatenregistrierdatenbank 44  
Microsoft SQL Server  
Installieren des Wrappers 59  
Microsoft SQL Server Client Version 2000-Treiber registrieren 54  
unterstützte Versionen 41  
Mozilla  
Voraussetzungen für XML-Metadatenregistrierdatenbank 44

## N

Netscape  
Voraussetzungen, XML-Metadatenregistrierdatenbank 44  
Nicht relationale Wrapper  
BioRS 52  
DB2 Information Integrator 7  
deinstallieren  
UNIX 92  
Windows 91  
Hardware- und Softwarevoraussetzungen 34  
installieren  
UNIX 60  
Windows 52  
vorhandenem System hinzufügen 67

## O

ODBC  
unterstützte Versionen 41  
ODBC-Treiber  
auf Quellen von Microsoft SQL Server zugreifen (UNIX) 59  
OLE DB  
unterstützte Versionen 41  
Oracle  
Editieren der Oracle-Prozedur genclntsh 63  
Oracle-Datenquellen  
Editieren der Prozedur genclntsh vor Installation des Oracle-Wrappers 58

## P

Peer-to-Peer-Replikation  
Beschreibung 10  
Produktlizenzberechtigung  
deinstallieren 90  
Protokollierung  
Aktivieren der Fehlerprotokollierung 86  
Prüflisten  
Installieren von DB2 Information Integrator 45

## Q

Q Replication  
Beschreibung 10  
bidirektionale Replikation  
Beschreibung 10  
installieren  
UNIX 60  
Peer-to-Peer-Replikation  
Beschreibung 10  
unidirektionale Replikation  
Beschreibung 10

## R

Registrierdatenbank  
XML-Metadatenregistrierdatenbank, Beschreibung 13

Relationale Wrapper  
DB2 Information Integrator 8  
deinstallieren (UNIX) 92  
deinstallieren (Windows) 91  
Hardware- und Softwarevoraussetzungen 34  
Installationsvoraussetzungen 47  
installieren 67  
UNIX 60

## S

Schreiben  
Wrapper  
Development-Kit 71  
Server mit zusammengeschlossenen Datenbanken 3  
Beschreibung 2  
einrichten 52  
Softwarevoraussetzungen  
DB2 Information Integrator 34  
Prüfliste 45  
Speicherbedarf  
DB2 Information Integrator 45  
Sybase  
unterstützte Versionen 41  
Systeme zusammengeschlossener Datenbanken  
Prüflisten für die Installation 45  
Übersicht 1  
Übersicht der Installationstasks 17

## T

Treiber  
ODBC 54

## U

Umgebungsvariablen  
DB2 Information Integrator 50  
undeployXMR, Befehl  
Syntax 94  
Unidirektionale Replikation  
Beschreibung 10

## V

Verteiltes Datenbankmanagementsystem 1

## W

Web-Browser  
Voraussetzungen für XML-Metadatenregistrierdatenbank 44  
Web-Tools  
installieren 78  
WebSphere Application Server  
ergänzende Produkte 15  
WebSphere Site Developer  
Dokumentation 106  
ergänzende Produkte 15  
Wrapper  
BioRS 52

Wrapper (*Forts.*)  
  deinstallieren 89  
  deinstallieren (UNIX) 92  
  deinstallieren (Windows) 91  
  Development-Kit 71  
Wrapper-Development-Kit  
  Beschreibung 71  
  mit DB2 Universal Database installieren 73  
  über DB2 Universal Database installieren 74  
  unter UNIX installieren 75

## X

XML  
  unterstützte Versionen 41  
XML-Metadatenregistrierdatenbank  
  Beschreibung 13  
  installieren 80  
  Syntax für Befehl undeployXMR 94  
  vom Computer entfernen 93

## Z

Zusammengeschlossene Datenbanken  
  Beschreibung 4  
  einrichten 52





---

## Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden. Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. An Stelle der IBM Produkte, Programme oder Dienstleistungen können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb der Produkte, Programme oder Dienstleistungen in Verbindung mit Fremdprodukten und Fremddienstleistungen liegt beim Kunden, soweit solche Verbindungen nicht ausdrücklich von IBM bestätigt sind.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Europe, Director of Licensing, 92066 Paris La Defense Cedex, France,

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen bekanntgegeben. IBM kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängigen, erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation  
J46A/G4  
555 Bailey Avenue  
San Jose, CA 95141-1003  
U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Handbuch aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der IBM, der Internationalen Nutzungsbedingungen der IBM für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer gesteuerten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Garantie, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Informationen über Produkte anderer Hersteller als IBM wurden von den Herstellern dieser Produkte zur Verfügung gestellt, bzw. aus von ihnen veröffentlichten Ankündigungen oder anderen öffentlich zugänglichen Quellen entnommen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und übernimmt im Hinblick auf Produkte anderer Hersteller keine Verantwortung für einwandfreie Funktion, Kompatibilität oder andere Ansprüche. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten der IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele der IBM.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogrammes illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden, Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

#### COPYRIGHT-LIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, verwenden, vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle konform sind, für die diese Beispielprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, verwenden, vermarkten oder zu verteilen, die mit den IBM Anwendungsprogrammierschnittstellen konform sind.

Kopien oder Teile der Beispielprogramme bzw. daraus abgeleiteter Code müssen folgenden Copyrightvermerk beinhalten:

© (Name Ihrer Firma) (Jahr). Teile des vorliegenden Codes wurden aus Beispielprogrammen der IBM Corp. abgeleitet. © Copyright IBM Corp. *„Jahr/Jahre angeben“*. Alle Rechte vorbehalten.

---

## Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken der IBM Corporation:

IBM  
DB2  
DB2 Query Patroller  
DB2 Universal  
Database  
DRDA  
Informix  
QMF  
WebSphere

Folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken anderer Unternehmen:

Java und alle Java-basierten Marken und Logos sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc.

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind in gewissen Ländern Marken der Microsoft Corporation.

Intel, Intel Inside (Logos), MMX und Pentium sind in gewissen Ländern Marken der Intel Corporation.

UNIX ist in gewissen Ländern eine eingetragene Marke von The Open Group.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten oder Dienstleistungen können Marken oder Dienstleistungsmarken anderer Unternehmen sein.



---

## Kontaktaufnahme mit IBM

Telefonische Unterstützung erhalten Sie über folgende Nummern:

- Unter 0180 3 313233 erreichen Sie Hallo IBM, wo Sie Antworten zu allgemeinen Fragen erhalten.
- Unter 0190 7 72243 erreichen Sie die DB2 Helpline, wo Sie Antworten zu DB2-spezifischen Problemen erhalten.

Informationen zur nächsten IBM Niederlassung in Ihrem Land oder Ihrer Region finden Sie im IBM Verzeichnis für weltweite Kontakte, das Sie im Web unter [www.ibm.com/planetwide](http://www.ibm.com/planetwide) abrufen können.

---

## Produktinformationen

Informationen zu DB2 Information Integrator erhalten Sie telefonisch oder im World Wide Web.

Telefonische Unterstützung erhalten Sie über folgende Nummern:

- Unter 0180 3 313233 erreichen Sie Hallo IBM, wo Sie Antworten zu allgemeinen Fragen erhalten.
- Unter 0180 5 5090 können Sie Handbücher telefonisch bestellen.

Rufen Sie im Web die Site

[www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html](http://www.ibm.com/software/data/integration/db2ii/support.html) auf. Auf dieser Site finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Bibliothek mit technischer Dokumentation
- Bestellen von Büchern
- Client-Downloads
- Newsgroups
- FixPaks
- Neuerungen
- Links auf Webressourcen

---

## Kommentare zur Dokumentation

Ihr Feedback unterstützt IBM bei der Bereitstellung qualitativ hochwertiger Informationsmaterialien. Bitte senden Sie uns Ihre Kommentare zum vorliegenden Handbuch oder zu anderen DB2 Information Integrator-Dokumentationen. Zur Abgabe von Kommentaren können Sie folgendermaßen vorgehen:

- Verwenden Sie für Ihren Kommentar das Onlineformular für Leserkommentare, das unter [www.ibm.com/software/data/rcf](http://www.ibm.com/software/data/rcf) bereitgestellt wird.
- Senden Sie Ihre Kommentare per E-Mail an [comments@us.ibm.com](mailto:comments@us.ibm.com). Bitte geben Sie den Namen des Produkts, seine Versionsnummer sowie den Titel und die Teilenummer (sofern vorhanden) der Veröffentlichung an, auf die sich Ihr Kommentar bezieht. Geben Sie bei Kommentaren zu einer spezifischen Textstelle bitte auch die Position dieser Textstelle (z. B. Abschnittsüberschrift, Abbildungs- oder Seitennummer) innerhalb der Veröffentlichung an.







GC12-3214-01

